



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzelle oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 60 Pfennig. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie Insetate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 255.

Leipzig, Donnerstag den 1. November 1917.

84. Jahrgang.

Z

## Hermann Stegemanns Geschichte des Krieges

### Zweiter Band

Die erste Versendung wird am 19. November von Leipzig aus vor sich gehen. Direkte Sendungen können wir dabei nicht ausführen; wo solche gewünscht werden, wolle man seinen Kommissionär entsprechend unterweisen. Halbfranzbände stehen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung und können nur so weit geliefert werden, als vom 1. Band bezogen wurde.

### Erhöhung des Ladenpreises zu Gunsten des Sortiments. Kein Teuerungszuschlag!

In der Erhebung ungeschützter Teuerungszuschläge neben den schon bestehenden, von Tag zu Tag unübersichtlicher gewordenen Zuschlägen der einzelnen Verleger sehen wir einen bedenklichen Übergang zu geradezu chaotischen Zuständen. Wir halten es auch für einen verhängnisvollen Irrtum, zu glauben, daß die gegenwärtige schwierige Lage nur vorübergehend sei und daß ein heute eingeführter Teuerungszuschlag nach Belieben wieder ohne schwere Schädigung des Sortiments aufgehoben werden könne. — Das Gegenteil wird nach menschlichem Ermessen eintreten: bei steigenden Lasten für Steuern, Mieten u. dergl. wird der Umsatz aus verschiedenen zwingenden Gründen — mindestens einige Jahre lang — zurückgehen; die Lage wird schwieriger werden, als sie heute ist. Dem kann unseres Erachtens im Rahmen der bestehenden buchhändlerischen Ordnung nur durch rechtzeitige Erhöhung des festen und allgemein geschützten Ladenpreises entgegengewirkt werden; wir haben uns daher entschlossen,

den Ladenpreis von Stegemanns Geschichte des Krieges Bd. 1 und 2 unter Beibehaltung des bisherigen Buchhändlerpreises auf M 12.50 für den gehefteten, M 15.— für den gebundenen und M 17.— für den in Halbfranz gebundenen Band zu erhöhen und so dem Sortiment den vollen Aufschlag unverkürzt zugute kommen zu lassen.

Weitere Zuschläge auf diese Preise können wir nun begrifflicherweise nicht gestatten; wir müßten auch jeder etwaigen Überschreitung unter Berufung auf diese zweimalige Ankündigung aufs entschiedenste entgegentreten, hoffen aber, daß unsere Maßnahme den ungeteilten Beifall des gesamten Sortiments finden wird.

Stuttgart

Deutsche Verlags-Anstalt

**DER KUNSTHANDEL**

Fachblatt für die Interessen des gesamten  
Kunsthandels und verwandter Berufszweige

Verlag des „Kunsthandels“ in Lübeck  
Schriftleitung: Berlin-Friedenau  
Postcheckkonto: Amt Hamburg Nr. 9094

Anzeigen: die dreispaltige Preistabelle oder deren  
Kasten 30 Pf., 1/2 Seite 75 Pf., 1/4 Seite 38 Pf.,  
auf einer Reklamensseite und auf der letzten Seite  
die Zeile 50 Pf., 1/2 Seite 125 Pf., 1/4 Seite 62,50 Pf.

Bezugspreis: über Leipzig halbjährlich 6 Mark,  
direkt durch die Post bezogen (als Kreuzband)  
für das Inland halbjährlich 6,50 M., für das Aus-  
land 7,50 M. Preis der einzelnen Nummern 1,50 M.

Nr. 10. Oktober 1917. 9. Jahrgang.

Inhalt:

- Die Zukunft der Kunst. Von Lothar Brieger.
- Freie Benutzung. Von Fritz Hansen.
- Aus der Zeit — für die Zeit III. Nochmals die Vervielfältigungssteuer.
- Neue Kunstblätter (Gebhardt Fugel, „Christi Krankenheilung“ und „Christus und die weinenden Frauen“).
- Neue Bücher (Konrad Escher, Kunst, Krieg und Krieger — Ludwig Richter-Büchlein — Martin Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen).
- Lesefrüchte.
- Aus dem Kunsthandel (Gaston v. Mallmann † — Ein Berliner Sammler — Die neue Bromsilber-Konvention G. m. b. H. — Ersatz für Verglasung — Die Forderungen an Angehörige der Vereinigten Staaten — Degas und der Kunstmarkt).
- Krieg und Kunst (Leinwandkarten für Maler — Das deutsche Bild in der englischen Wohnung — Wilhelm v. Bode und die Engländer — Engländer als Räuber englischer Kunstwerke — Die Museen und die französische Pleite).
- Von Kunst und Künstlern (Deutscher Museumsbund — Die Neuordnung der Münchener graphischen Sammlung — Hans Thomas neueste Werke — Matthijs Maris — Das kubistische Porträt).
- Neue Kataloge und Prospekte.
- Neue und veränderte Firmen.
- Auskunftsstelle.
- Anzeigen.

**Anzeigenschluss der November-Nummer:  
7. November.**

\* \* \*

**Bezugspreis:** über Leipzig halbjährlich 6.— M., direkt durch die Post bezogen (als Kreuzband) für das Inland halbjährlich 6,50 M., für das Ausland 7,50 M.

Probnummer ausnahmslos nur bar 1 Mark.

Lübeck.

Verlag des „Kunsthandels“.



Walter Flex †

## Der Kanzler Klaus von Bismarck.

Eine Erzählung.

200 Seiten in Leinen gebunden M. 2.50.  
(Aus klaren Quellen Bd. XI)

**Tägliche Rundschau:** Das ist die Edelgabe eines Dichters usw.

**Süddeutsche Zeitung.** Des Dichters Größe wurzelt in der Art, wie er uns Menschen näher bringt, wie er Leute zeichnet. Sein Können lehnt an keine Literaturgröße an, es ist durchaus selbständig-eigenartig, fast möchte man sagen einzigartig: Ein prächtiges Buch. Recht dazu angetan, in dieser Zeit von Eisen und Pulver gelesen zu werden.

**Reformation:** Den Lebensgang dieses markigen aufrechten Charakters beschreibt in meisterlicher Sprache die Erzählung mit dichterischer Gewandtheit und Gestaltungskraft.... Das Buch gehört in die Bibliotheken unsrer Jugend und Volkes und vermag als wertvolles neues Glied der schönen Sammlung „Aus klaren Quellen“ mit edler Unterhaltung Bereicherung von Geist und Gemüt, wie die Kenntnis vaterländischen Wissens und Empfindens zu schenken.

Wir bitten um Verwendung. Bedingt können wir nur noch in einfacher Anzahl liefern. Vorzugsangebot auf Verlangzetteln.

**Verlag der Ev. Gesellschaft  
Stuttgart.**



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für  $\frac{1}{2}$  S. 34 M. Stellensuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfennige,  $\frac{1}{4}$  S. 27 M.,  $\frac{1}{2}$  S. 32 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 255.

Leipzig, Donnerstag den 1. November 1917.

84. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Krankentasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Ersatzkasse, zu Leipzig.

Die 5. ordentliche Hauptversammlung vom 27. Oktober 1917 hat die Tagesordnung erledigt wie folgt:

Zu Punkt 1 und 2 wurden der Rechnungsausschuß und der Geschäftsbericht für 1916 genehmigt und dem Ausschuß und dem Vorstände Entlastung erteilt. Zu Punkt

3 wurden als Vorstandsmitglieder die Herren Hinzsche, Hoffmann und Bilz neu- bzw. wiedergewählt; zu Punkt

4 als Mitglied des Ausschusses Herr Krug. Die Anträge des Vorstandes unter Punkt

5a, 5b und 5c wurden angenommen. Zu Punkt

6 wurde dem Ausschuß die Ermächtigung erteilt, die beschlossenen Satzungsänderungen gegebenenfalls auch in einer anderen, vom Kaiserl. Aufsichtsamt etwa gewünschten Fassung selbständig vorzunehmen.

Leipzig, am 29. Oktober 1917.

Der Vorstand.

Otto Carlsohn. Rich. Hoffmann.

Nach den Neuwahlen durch die 5. ordentliche Hauptversammlung vom 27. Oktober 1917 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Die Herren: Otto Carlsohn, 1. Vorsitzender; Rich. Hoffmann, 2. Vorsitzender; Richard Hinzsche, Edgar Bilz, Karl Schmidt und Paul Thof, Beisitzer;

der Ausschuß aus den Herren: Emil Krug, Fritz Heller, Alfred Tirl.

Leipzig, am 29. Oktober 1917.

Der Vorstand.

Otto Carlsohn. Rich. Hoffmann.

### Verantwortung.

Die Nummer 162 dieses Blattes enthält einen sehr lesens- und beherzigenswerten Aufsatz über das Verantwortungsgefühl und die Verantwortlichkeit des Verlegers. Der Verfasser formt als Ergebnis seiner Überlegungen zum Schlusse den Leitsatz: »Wo das Verantwortungsgefühl des Verlegers fehlt, tritt seine Verantwortlichkeit in Kraft«. Er will damit sagen, wo es am gefühlsmäßigen richtigen, taktvollen Handeln in bezug auf würdige Behandlung des Schrifttums der sogenannten »freien« Autoren mangelte, müsse dafür die sittliche Pflicht, als Rechtsnorm gewissermaßen, einsetzen und unrechtes, unschönes Tun verhindern.

Sicherlich wäre damit schon viel zu erreichen, denn leider sind es ungezählte Menschen, die das Unrechte unterlassen, weil es straffällig verboten ist, nicht aber, weil sie es als unrecht erkannt haben und aus dieser Erkenntnis heraus es meiden. Es sind nun natürlich auch unter den Verlegern gar manche, die der ersterwähnten Art angehören; denen mag der obenangeführte Leitsatz ins Stammbuch geschrieben sein.

Wenn ich zu der Frage von Verantwortlichkeitsgefühl und Verantwortlichkeit das Wort nehme, so geschieht es nicht, um den vorgetretenen Weg in dieses Gebiet breiter zu treten, sondern um einen übersehenen Seitenweg zu beschreiten und dadurch die hinter mir auf ihn aufmerksam zu machen, daß noch ein weiteres Ziel in diesem Gebiet erreicht werden könnte, wenn — sagen wir schlechthin die Verantwortung, ohne zwi- schen Gefühl und Pflicht zu unterscheiden — die Verantwortung, so wie ich sie verstehe, aufgefaßt wird.

Meine Bemerkungen werden ziemlich kitzliche Punkte berühren müssen. Es sei deshalb zum voraus versichert, daß es sich dabei nicht um irgendwie böswillige Angriffe handelt, sondern lediglich um die nutzbringende Verbreitung deutschen Schrifttums, die ich behindert sehe durch Gewohnheit, Vertrag und Recht. — Nun ist aber Gewohnheit so viel wie Verharren im Gewesenen, Stillstand und damit Rückschritt. Verträge sind notwendig und gut, sie sind aber häufig besserungsbedürftig und besserungs- fähig im Interesse beider Vertragsschließenden. Recht braucht nicht gebrochen zu werden; es kann mit Zustimmung und auf Veranlassung der Beteiligten geändert, es kann auch zopfig oder neuzeitlich angewendet werden.

Nicht nur das Werk der seit dreißig und mehr Jahren verstorbenen Schriftsteller und Dichter, auch das Lebender oder seit kürzerer Frist Dahingegangener leidet in sehr vielen Fällen unter den bestehenden Abmachungen und Rechten.

Lassen Sie mich mit einem Beispiel an der Hand mitten in das Gewoge springen!

Was ich anführe, ist kein Erzeugnis der Phantasie, sondern es ist mit Namen und Daten belegbar; nur zwingt der Ort der Vorführung zu einer Maske.

Vor hundertundeinigen Jahren wurde der Dichter Matthias Huber geboren; jeder Schüler kennt ihn als Versdichter. Im 35. Jahre seines Lebens veröffentlichte er, nachdem er schon vorher durch andere Arbeiten sowohl als durch politische Betätigung die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen auf sich gelenkt hatte, unter irgendeinem Titel Erzählungen, die er mit solchen seiner Gattin, die gleichfalls eine nicht unbedeutende Schriftstellerin war, in einem Bande vereinigte. Außer den ungewöhnlichen Schicksalen des Autors mag sein Werk als solches den Absatz in gewissen Kreisen gefördert haben, denn schon zwei Jahre später konnte eine zweite Auflage davon erscheinen, die später zum Preise von sechs Mark in den Katalogen verzeichnet ist. Sein wissenschaftlicher Name wurde fortschreitend bekannt, und als Frau Huber sieben Jahre später unter Aufsehen aus dem Leben schied, mag — wie die Menschheit schon immer war und noch ist — auch dadurch einige Autoren-Reklame für das Buch gemacht worden sein, denn nach weiteren einunddreißig Jahren, ein Jahr nach dem Tode des Herrn Matthias Huber, wurde es zum dritten Male aufgelegt. Diese Gedächtnis-Auflage fand keine Käufer mehr, obgleich das Werk damals so wenig schon veraltet gewesen wäre, als es es heute ist: taten ja weder er noch sein Weib irgend etwas, um sich und ihr Werk in Er-

innerung zu bringen! Auch der Verleger tat nichts Besonderes mehr, bis er ganz unlängst den sehr beträchtlichen Rest an ein Warenhaus veramschte. Da konnte man denn das Buch für 85 Pfennige kaufen, und was weder die Dichtersleute durch Werk und Schicksal, noch die Verlagsfirma mit bewährter Solidität in 68 Jahren fertiggebracht hatten, geschah: in kurzem war die dritte Auflage »ins Volk« gedrungen. Wenigstens materiell; denn bekannt sind diese Prosadichtungen Hubers darum von maßgebenden Leuten immer erst einigen Literaturhistorikern und Feinschmeckern. Es befindet sich nämlich unter den Erzählungen z. B. eine, die »Mutterliebe« heißen mag. Ein wahres kleines Kabinettstück der Erzählungskunst; Bartels nennt es »das beste Werk des Dichters«. Es ist auch so; es ist heute noch voll lebendig; trotzdem fehlt es, nachdem sein Dichter 35 Jahre lang tot ist, soviel ich sehe, in allen Sammlungen billiger Neu drucke. Alle die Herausgeber von guten kurzen Erzählungen, alle die Leiter der Volks-, Universal- usw. Bibliotheken konnten tapfer an der »Mutterliebe« vorbeimarschieren, die verschollen blieb in ihrer Mühle auch für diejenigen, die zusammen wohl Tausende anderer, im Vergleich zu ihr oft recht minderwertiger Nummern von Erzählungsbüchern herausgaben. — Angesichts dieses Bücherschicksals, das an sich noch immer ein günstiges ist, frage ich: Wie ist es möglich? Konnte wirklich in nahezu 70 Jahren eine Verlagsfirma nichts tun, um eine unbestritten tüchtige Leistung eines ihrer Autoren bekanntzumachen? Bekanntzumachen, um des Autors willen, der ideelle und materielle Interessen daran gehabt hätte, bekanntzumachen aber auch um des lesenden Publikums willen, das Kitsch-ware konsumiert, wenn man ihm gute vorent hält, bekanntzumachen auch um des eigenen materiellen Vorteils willen? Auch vom Standpunkt der möglichen Beeinflussung der weiteren Literatur-Entwicklung ist es eine Unterlassungs sünde des Verlegers, hält er das geistige Gut — ein Teil des Volksvermögens — gefangen, unfruchtbar kaltgestellt auf Grund von Recht und Vertrag. Selbst dann ist es eine solche Sünde, wenn sich kurzfristige, profitgierige Erben von »Namen« gegen eine volkstümliche Gestaltung ihres Erbgutes sträuben, wo höhere verlegerische Einsicht für eine solche ist. Man muß derart unwirtschaftliches und undemokratisches Denken eben bekämpfen bis zum Sieg. Volksernährungs- und Volks bildungsmittel müssen für jedermann ohne eigentliche Opfer erschwinglich sein! Sind sie das, so kann eine Wirkung zum Guten auf die Allgemeinheit nicht ausbleiben, wenngleich Verbilligung an sich noch nicht das alleinige Allheilmittel ist; es muß auch dem »kleinen« Sortimentier die Möglichkeit gegeben werden, ohne viel Risiko sich für die neuen volkstümlichen Ausgaben einzusetzen, da u e r n d einzusetzen, nicht nur im Quartal des Erscheinens! Doch dies gehört mit seinen Folgerungen für diesmal nicht hierher.

Man wundert sich immer wieder über den Massenabsatz einzelner »moderner« Schriftsteller bzw. ihrer Verleger und klagt über die urteillose Aufnahme gewisser neuer Erzeugnisse in der Menge. Ich meine, das habe sehr erklärliche Ursachen.

Als Bücherkäufer sind — denn die e r y s t h a s t e n Literaturfreunde zählen der Menge nach nicht — außer den wahllos schmökern den gelangweilten Damen der oberen Stände, außer Ladenmädchen, Tippfräulein, kleinen Beamtinnen, die sich aus ihrem berufsmäßigen Einerlei gern irgendwelche erlaubte Sensation verschaffen, vor allem die jungen Männer; seien es Studenten, denen ein elterlicher Geldbeutel die Anschaffung von Büchern möglich macht, seien es die wenigen Leute aus anderen mehr geistigen Berufen. Sie haben mit der Jugend im allgemeinen die Neigung, ganz unbewußt in ihrer Zeit und mit ihrer Zeit zu leben. Das ist ihr gutes Recht. Wenn wir denen, die nicht von innen heraus zu den billigen Klassikern greifen, das verübeln wollten, so täten wir unrecht daran. Denn gerade die Klassiker verlangen, um mit Genuß und Erfolg fürs Leben gelesen werden zu können, das, was sie selbst haben, eine Abgeklärtheit, ein gründliches Wissen auf vielerlei Gebieten, ein Wissen vom Leben, vom bewußt erlebten, durchkämpften Leben. Törichterweise gibt man diese schwere

Nahrung schon auf den Schulen unserer Jugend und bejammert es dann, wenn die damit verdorbenen Mägen die Aufnahme weiterer Kost von dieser Art später verweigern.

Auf die neuesten Erzeugnisse des Schrifttums macht auch die geschäftstüchtige Kritik in Zeitungen und Zeitschriften neugierig; für die Jugend ein Grund mehr, danach zu greifen. Jene neueren Schriftsteller sind aber, soweit sie größere Verbreitung haben, alle billig zu kaufen; von einer bis drei Mark etwa, manchmal ja etwas teurer, sind sie zu erstehen. Denn ihre Verleger erfüllen in dem Sinne ihre Verantwortlichkeit gegen Autor und Geldbeutel, auch gegen das Schrifttum als solches auf ihre Weise. — Ähnlich wie die Jugend nicht größere Ausgaben für Bücher machen kann, wenigstens nicht auf einmal für ein Buch (nach und nach geht es ja schmerzloser!), sind die meisten Budgets für Literatur in den Haushaltungen des Mittelstandes bestellt. Familien mit 3—5000 Mark Einkommen können nicht monatlich etwa fünf bis zehn Mark für derartige Zwecke ausgeben. Erwerber im großen, Leute, die sich Vermögen »machen«, sind selten Leser, noch seltener Bücherkäufer für ihre eigene Person. Vergessen werden darf nämlich dabei eins nicht: sind literarische Interessen wirklich vorhanden, dann muß das Bedürfnis mit einer gewissen Regelmäßigkeit befriedigt werden, gerade wie körperlicher Hunger oder Durst, oder es sind keine solchen da. Der Mittelstand aber ist es ohne Zweifel, der den Bücherumsatz der Masse nach ausmacht. Unsere Bücherfreunde stehen also vor der Wahl, e n t w e d e r Klassiker, Werke »freier« Verfasser oder ganz neue Bücher zu kaufen, moderne und Augenblicksware, die auf ihren ethischen und literarischen Wert mindestens häufig noch nicht genügend erprobt ist. Was, in den Jahren 1860 bis 1900 ungefähr, Gutes und auch heute zum Teil noch sehr Genießbares gedruckt worden ist, kommt für den Kauf in Masse zurzeit kaum in dem Maße in Betracht, daß es von einem Einfluß auf die Allgemein-Bildung sein könnte. Der Preise halber schon. Auch die sogenannten Volksausgaben, die vielbändigen Sammelwerke vom Schrifttum eines Autors, ändern daran gar nichts; sie sind für die Anschaffung auf einmal in fast allen Fällen zu teuer. Außerdem ist es in geschmacklicher Beziehung ganz zu widerraten, einen »vollständigen« Autor, wie er auch immer heißen mag, anzuschaffen. Das muß zu einer Überfüllung mit derselben Art von Kost führen, aus der dann das Gegenteil von zweckmäßiger Ernährung folgert. Gesamtausgaben sind nur für die wenigen, die sich entweder irgendwie berufsmäßig mit einem Verfasser beschäftigen, oder die noch wenigeren, die von einem Autor alles kennen, aber es noch nicht besitzen, oder Wert darauf legen, es in einer Uniform zu haben. Fruchtbar für die Höherzüchtung des literarischen Geschmacks in weiteren Kreisen könnten nur solche Gesamtausgaben sein, die bei guter Ausstattung bandweise einzeln zu mäßigem Preise zu bekommen wären und in den Buchläden auch anzutreffen sind, nicht erst bestellt werden müssen. Schlimmer noch ist die Wirkung eines auf Abzahlung, in Raten gekauften »gesammelten« Dichters. Zu der Überfüllung an Gleichartigem kommt da mit der Zeit der Ärger über den schwächenden Reisenden, der einem das Ding aufhängte, der Ärger über die eigene Schwachheit, den Mangel an Widerstandskraft gegen den Agenten und nicht zuletzt die Unfreude am immer wiederkehrenden Zahlen müssen. Schließlich ist man über die erste Gelegenheit, wie einen Umzug z. B., froh, den Bandwurm bei einem Trödler mit Verlust los zu werden. . . . Wäre ich Autor schöner Werke, ich weiß bestimmt, daß ich, bis auf Widerruf durch mich oder meine Rechtsnachfolger, ausdrücklich einen Absatz im Verlagsvertrag durchsetzen würde, der meine Bücher vorm Gesammeltwerden schützen müßte!

Ich komme hiermit auf den Verlagsvertrag als einen sehr wunden Punkt in unserem Verufe überhaupt. Verträge werden ja häufig, nicht nur in unserem Falle, als lästig, ja umbillig früher oder später empfunden werden. Am wenigsten, wenn beide Vertragsschließenden in ihrem Beruf gewiegte Geschäftsleute sind, denn da wird alles für und gegen reiflich abgewogen und in seinen Folgen übersehen. Außerdem stehen dem, der

sich im Laufe der Zeit bedrückt fühlt, mancherlei Rechtsmittel zu, die er kennt und anwendet. Beim Vertrag über das Buch ist in der überwiegenden Zahl von Fällen aber der eine Teil, der Verfasser, geschäftsunkundig, häufig in wirtschaftlicher Bedürftigkeit und unerfahren-gutgläubig schlechthin. Ist er dazu noch ehrgeizig, etwas eitel, sehnüchtig, bald gedruckt zu sein, so ist er oft von vornherein der Verlierende, der sich der Herrschaft über seine Arbeit voll begibt im Augenblick der Unterschrift. Dabei ist vorausgesetzt, daß der Vertrag sich gänzlich innerhalb der üblichen Formen hält und rechtlich unantastbar ist. Auch dem Verleger liegt jeder Arg fern; er ist gewiß gewillt, seinerseits den Vertrag zu halten. Und doch — früher oder später wird es sich zeigen, daß er mit dem neuen Buche eine weittragende Verantwortung übernommen hat, welcher er nicht nachzukommen vermag im Rahmen des Üblichen. Meist wird dies Verantwortlichkeitsgefühl im Drange des Geschäfts gar nicht aufkommen, noch seltener wird es von seiten des geschädigten Verfassers zur Verantwortung gezogen werden — zum Schaden aller. Was nach dem Abschluß des Verlagsvertrages mit einem Buche geschieht, hängt herkömmlicherweise ganz vom Verleger ab; einerlei, ob die Erwerbung gegen einmalige Abfindung oder unter der Gewinnbeteiligung des Verfassers geschieht. Der Autor ist überzeugt, daß alles zum Absatz seines Werkes unternommen wird: der Verleger sagt's ihm ja bei jeder etwaigen Anfrage, und er glaubt's. Der Verleger glaubt's auch. Er tut ja, was in seiner alten bewährten Firma üblich ist. Kommen ihm je Bedenken über seine Verantwortung gegenüber Verfasser oder gar gegenüber den Zeitgenossen, denen er vielleicht Wertvolles oder gar Kostliches vorenthält, so beruhigt er sich bei der Nachprüfung, daß alles übliche auch geschehen ist. Dabei vergessen namentlich alte vornehme Firmen, daß man Bücher der schönen Literatur früher allerdings zum sparsamen Verbrauch in wohlhabenden Kreisen druckte, daß heute aber die Schicht der Aufnahmefähigen eine ums Vielfache breitere geworden ist, unter der Voraussetzung allerdings, daß der Preis eines Buches eben ein volkstümlicher ist. Auch noch andere Gründe hindern bei soliden alten Firmen mitunter eine richtige Erkenntnis der Verantwortlichkeit gegen das Volk. Vor einiger Zeit sprach ich mit dem Inhaber eines vornehmen Verlages über die Gangbarkeit der Reihe von Werken eines — sagen wir: deutschen Kleinmeisters. »Nein, die gehen gar nicht.« »Aber warum denn, tun Sie denn nichts dafür? Die Bücher müssen doch gehen, gerade jetzt, sie sind ja auch nicht teuer!« »Was soll ich tun dafür? Reklame machen? Reklame mache ich nicht, das wissen Sie ja! Zudem: Es wäre eine Schande für unser Volk, wenn es nicht von selbst dazu käme, die Sachen zu kaufen!« — — — So, da hatte ich es! — — — Gekauft werden diese Bücher ja einmal noch werden, das glaube ich auch — aber wann, unter diesen Umständen?! Ich fürchte sehr, daß auch noch andere Verleger so oder ähnlich denken, nicht aber daran, daß sie ihre Speicher voll Korn haben, die Menge mit gutem Brote zu nähren, den Schlüssel dazu aber herauszugeben nicht gedenken, ehe ihnen die Zeit den abnimmt. — — — An eine Verantwortung gegenüber Verfasser und Volk denken Herren ähnlicher Sinnesart gewiß nicht. — Rechtlich ist alles in bester Ordnung, aber sonst auch?

Das Tun der Verleger, das »Alles-tun«, ist eben in mancher Hinsicht ein negatives, ein Nicht-tun, Geschehen- oder Nicht-geschehen-lassen, ein Nicht-handeln im Interesse von Volk und Schreiber. Abgesehen davon, daß dies Geschehen-lassen, dies Nicht-heraus-können aus dem herkömmlichen Umtrieb den Heutigen vieles vom Besten unerreichbar macht, könnte mancher Verfasser oder seine Erben manch rundes Sümmchen Honorar für Neu-Auslagen oder Gewinnanteile einstecken; in den meisten Fällen träte es wohl Bedürftige. — — Auch das ist ein Punkt der Verleger-Verantwortung. Vom Wirtschaftlich-Materiellen abgesehen: Sollen unsere Dichter nur für die sogenannte Ewigkeit schaffen? — Bleibt etwas für die Späteren, gut; bleibt nichts, auch gut. Die Zeitgenossen

— und nicht nur die »gutsinierten« — haben aber ein Recht darauf, die Kunst ihrer Zeitgenossen zu kennen, die Dichter das Recht, von ihren Zeitgenossen in der Gesamtheit und nicht nur von einer pekuniär bevorzugten Oberschicht gekannt zu sein. Mir scheint dieses Recht dem Schutze vor unbefugtem Nachdruck gegenüber das höhere zu sein!

Es sind da eine ganze Menge von Dichtern und Schriftstellern hohen Ranges, die zumeist im letzten Drittel des abgelaufenen Jahrhunderts schufen; Namen zu nennen, ist unnötig, der Wissende kennt sie. Diese sind doch für die Konservenbüchse zu gut, abgesehen davon, ob sie später noch die Wirkung auf die Menschheit haben werden, die ihnen jetzt noch sicher ist — denn der Zeitgeschmack kann sich stark ändern nach den vorhandenen Anzeichen. Es ist ja auch immer schon so gewesen. Zudem ist es etwas ganz Natürliches, daß frische Kost vom Verbraucher abgelagerter Ware vorgezogen wird. Das Volk lebt von der Wurst aus dem Kessel, nicht von Gothaer Rohwürsten oder Hasenbraten aus dem Gefrierhaus — man verzeihe diesen sehr sachlichen, aber zeitgemäßen Vergleich! Wollen wir eine gleichmäßige Durchbildung unseres ganzen Volkes, so dürfen wir nicht den einen Teil so, den andern anders ernähren, je nach dem Geldbeutel. Der Mensch ist, was er isst — auch in geistigem Sinne. Gut genährt oder unterernährt. — Der Verlagsbuchhandel ist aber doch in seinen Idealen »Kulturträger« — oder nicht, wenn es sich um den Geldbeutel handelt? Eine böse Frage! Ich denke mir aber, es ist eben, wie bisher auch in anderen Dingen der Volkswirtschaft, das Gefühl der Verantwortung gegenüber den Mitmenschen land- und weltläufig unterdrückt gewesen und erst neuerlich durch das Rütteln an unseren Fronten, durch das Dröhnen rund um uns und durch das strömende Blut in allen Familien wach geworden. Ich bin auch überzeugt, daß die notwendigen Folgen der erkannten Verantwortlichkeit den Verlegern nicht etwa Schaden, sondern volle Taschen bringen werden, wenn sie die aufgespeicherten Vorräte dem Volke zu volkstümlichen Preisen und in volkstümlicher Form aus den Stapeln zur Benutzung zukommen lassen. Die Nachfrage wird um ein Vielfaches wachsen, da zu den Kreisen der bisherigen Käufer eine verhältnismäßig sehr große Menge Bildungsbedürftiger von dort herkommen wird, wo man mit materiellem neuen Wohlstand auch die Notwendigkeit und Möglichkeit weiterer Angleichung an die vorhandene höherstehende Schicht empfinden wird — sei es zunächst vielleicht vielfach nur äußerlich (denn Optimist bin ich in dieser Hinsicht nicht!). Neu gerodeter Boden bedarf zunächst einiger Kultur, ehe er edlere Kulturpflanzen trägt — dann aber lohnt er auch durch Kraftleistung.

»Das Bessere ist der Feind des Guten«, heißt es. Für unseren Fall möchte ich den Satz umformen: »Das Neue ist der Feind des Älteren«. Diesen Satz sollte sich auch jeder Verleger ansehen, ehe er ein neues Buch zu verlegen unternimmt, wenn er schon irgend etwas hat, von dessen innerem Wert er überzeugt ist.

Muß denn wirklich fortwährend Neues verlegt werden, immer wieder etwas, das in tausend Fällen doch nur das Alte ist in neuer Form, in einem anderen Gewand, bald in häuerlichem, bald in ritterlichem, in philosophischem oder geistlichem? Muß denn die Queische ewig laufen und neues reines weißes Papier zu Halbmafakatur machen, dadurch, daß sie, was vorher aus ihr ging, vom Tische schiebt, eh' es noch Zeit gefunden hat, dort ein wenig staubig zu werden? Eh' der Sortimenter imstande ist, es auch nur flüchtig zu prüfen, eh' der Stammgast im Buchladen es angesehen? Man verletzt seine Pflicht gegen den vorhergehenden Autor, indem ohne Pause weiterverlegt wird, man verletzt sie gegen alle Verfasser, von denen jeder morgen schon ein Gestriger ist, der nicht dazu kommt, sich seines Daseins zu freuen, weil er übermorgen bereits zu den Vergangenen zählt. Man verletzt seine Pflicht gegen den Ladenhalter, von dem man gleichwohl fordert, daß er sich alles Neuen annimmt, sich dafür betwendet! Kann man von einem anvertrauten Kinde verlangen, es solle sich aus dem Gedränge des Volksfestes in fremder Großstadt allein nach Hause finden,

wo jeder nur an sich denkt, behindert, vorn auszuschießen, geschoben und getreten von den Hinterleuten? Darf man unentwegt, proletariemäßig Kind um Kind in die Welt setzen, ohne sein Fortkommen wenigstens für die erste Zeit gesichert zu wissen? Bis dahin, wo es auf eigenen Beinen zu stehen vermag und aus eigener Kraft sich weiterhin durchzusetzen?

Auch in dieser Hinsicht sollte sich der Verleger seiner Verantwortung bewußt werden.

Ein weiterer Punkt zu diesem Kapitel ist der folgende, den ich in eine Frage zusammenfassen möchte: Wer trägt die Verantwortung für ein Pflegekind, wenn der Verleger sich nicht mehr als geeigneten Pfleger betrachten kann?

Ich meine die ungezählten Fälle, wo ein gutes, wertvolles Buch vereinzelt unter unmännlichen bei einem Verleger vertrauert und abstirbt, weil dieser keine Verlagsrichtung hat oder sie geändert, seit der Zeit, als er das fragliche Werk zum Vertrieb übernahm! Wäre es da nicht Pflicht, gegen Verfasser und Volk, wenn alles geschähe, um es in geeignete Pflege zu bringen — abgesehen vom geldlichen Vorteil, der rollende Münze gegenüber totem Lager ist?

Leicht ließe sich das Thema noch ausspinnen. Als Anregung mag dies genügen — möcht' es fruchten.

Wenn ich noch hinzufüge, daß das Gesagte allerdings, aber nicht ausschließlich, hauptsächlich im Hinblick auf die sogenannte »Schöne Literatur« verstanden sein will, so dürfte das genügen, um nicht mißverstanden zu werden; für jegliche Art von Buch, das auf weitere Leserkreise Einfluß haben könnte, gilt natürlich das gleiche: verantwortlich ist der Verleger, außer sich selbst, dem Verfasser und seinen Erben sowie dem ganzen Volke in weit höherem Maße, in weiterem Sinne, als es bisher aus so vielerlei Unterlassungen heraus geschlossen werden könnte. Ein schöner immerer Erfolg des großen Krieges wäre es, wenn die immer zunehmende Knappheit an Druckpapier die Vorratskammern mit den verrosteten Schlössern öffnen würde und zunehmender Papiervorrat später neue gereinigte Lagerplätze vorfände für ein deutsches Schrifttum, das allen erreichbar sein würde.

M ü n c h e n.

F r i t z C r a m e r.

### Der praktische Geschäftsbetrieb im Buchhandel und den verwandten Geschäftszweigen.

1. Jahrgang, Nr. 1 vom 8. Oktober 1917. Gr. 8°. 16 S.  
Charlottenburg V, Verlag von Theodor Vignier.  
Preis vierteljährlich (6 Nrn.) M 1.— no. bar.

Erfreulicherweise sind die Bestrebungen zur Herbeiführung einer besseren Fachbildung für den Jungbuchhandel nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen. Zeugnis dafür sind außer den verschiedenen Artikeln im Börseblatt sowohl die Gründung der Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung in Schlesien (Stz Breslau) als auch das untenstehend angezeigte Werkchen von Benndorf und Illing »Der Briefwechsel des Buchhändlers«. In der vorliegenden Zeitschrift »Der praktische Geschäftsbetrieb«, von der monatlich 2 Nummern zum Preise von M 1.— vierteljährlich erscheinen sollen, hätten sich diese Bestrebungen einen Mittelpunkt schaffen können, da dieses Unternehmen unter deutlicher Bezugnahme auf die Bewegung zur geistigen Höherführung des buchhändlerischen Nachwuchses sich »zunächst an unseren Jungbuchhandel, Lehrlinge, junge Gehilfen und Gehilfinnen« wendet. Das Blatt könnte aber noch mehr sein: ein Führer und Berater unserer Jungmannschaft, ein treuer Freund und Helfer in ihren Nöten, wenn es nur etwas von dem Geiste widerspiegeln, von dem die oben gekennzeichneten Bestrebungen getragen sind. Leider entspricht die erste Nummer in keiner Weise den Erwartungen, die man nach den Ankündigungen auf sie setzen konnte. Nach einer kurzen, inhaltlich und stilistisch gleich mangelhaften Einführung der Schriftleitung finden wir den Anfang eines Artikels »Von der Mitarbeiterschaft an einer Fachzeitschrift«, von Adelbert Kirsten, mit dessen Abdruck an erster Stelle man sich auch dann nicht einverstanden erklären können wird, wenn die Absicht vorgeherrscht haben sollte, die Leser dadurch zur Mitarbeit an dem neuen Unternehmen heranzuziehen. Zur Erreichung einer solchen Absicht bedarf es denn doch ge-

rade bei diesem Leserkreis anderer Mittel: in erster Linie der genauen Kenntnis der Psyche des Jungbuchhändlers, seiner Wünsche und Bedürfnisse, auf die allein seine »Mitarbeiterschaft« gegründet werden könnte, und zwar eine Mitarbeiterschaft, bei der zunächst nicht die Ausarbeitung fachlicher Artikel, sondern Mitteilungen von Wünschen, Anfragen über allerlei Wissenswertes aus dem Verufe, Beteiligung an der Lösung aufgegebenen Fragen usw. ins Auge zu fassen wären. Sehen die Leser, daß man ihre Sprache versteht, ihre Bedürfnisse kennt und ihnen vorwärts helfen will, so werden sie auch bald von selbst den Weg zu ihrem Fachblatte finden und ihm ihre »Mitarbeiterschaft« zuwenden. Das wird nicht von heute auf morgen geschehen, sondern nur das Ergebnis fortwährenden Werbens um die jungen Seelen sein können, deren Vertrauen es zunächst zu gewinnen gilt. Von dieser Werbetätigkeit findet sich in der ersten Nummer nichts, nichts, was erkennen läßt, daß ihnen hier ein verständnisvoller Führer und Lehrer erstanden ist, an den sie sich vertrauensvoll wenden könnten. Der Anfang eines weitausholenden Artikels von Arthur Benndorf über »Die Werarbeiten des Verlegers« und ein Stück der Einleitung eines anscheinend nicht minder umfangreichen Artikels »Der Buchhandel und die Buchführung« von Theodor Vignier, dem Herausgeber des Blattes, schließen die Reihe der Artikel ab, ohne daß auch nur ein einziger, davon selbst in dieser Nummer abgeschlossen wäre. Daß dem Benndorfschen Artikel das übliche »Fortsetzung folgt« fehlt, macht die Sache nicht besser. Schon dieses an sich ja belanglose Zusammentreffen dreier nicht abgeschlossener Artikel zeigt, daß nicht viel redaktionelles Geschick in dieser ersten Nummer entwickelt worden ist, da kein noch so erfahrener Redakteur im voraus wissen kann, ob nicht wichtige, an die Zeit gebundene Artikel die gleichzeitige Fortführung so vieler Fortsetzungsartikel vereiteln können. Er weiß nur, daß man nicht ohne Not sich der Unannehmlichkeit aussetzt, eine fällige Fortsetzung wegen Raummangels zurückstellen zu müssen, und daß möglichst kurze, abgeschlossene Artikel einer Zeitschrift immer ein besseres Gesicht geben als langatmige Fortsetzungsartikel.

In welchem Verhältnis die buntschedige »Literarische Umschau über erschienene und in Vorbereitung befindliche Neu-Erscheinungen« zu dem durch zwei kleine Bücherbesprechungen getrennten systematischen »Verzeichnis empfehlenswerter Neu-Erscheinungen« steht, haben wir nicht feststellen können. Niemand kann zweien Herren dienen, und wenn schon in der ursprünglich beabsichtigten Verquickung des »Geschäftsbetriebs«, also einer Lehrzwecken dienenden Zeitschrift, mit der ganz andere Ziele verfolgenden Werbezeitschrift »Die literarische Ernte«, ein Mißgriff erblickt werden mußte, so wird man auch so umfangreiche Bücherlisten nicht als in den Rahmen einer doch vorausweislich für den Jungbuchhandel bestimmten Zeitschrift passend ansehen können. Qui trop embrasse, mal étirent.\*)

Bei dem Nutzen, den eine gut geleitete für den Jungbuchhandel bestimmte Zeitschrift stiften könnte, wäre es zu bedauern, wenn die folgenden Nummern gleich ihrer Vorgängerin so weit vom Wege und Ziele abweichen würden, wie das hier geschehen ist. Gewiß gibt es auch andere Wege, als wir sie angedeutet haben, aber so leicht und mühelos, wie sich der Herausgeber die Sache gemacht hat, ist keiner zu beschreiten, der zum Ziele führen soll. Unangenehm ist dabei besonders die Erfahrung, daß solche Nehlschläge einer Bewegung, auch wenn sie auf noch so treffliche Ziele gerichtet ist, nicht gutgeschrieben, sondern belastet werden. Die in den Zeitumständen liegenden Schwierigkeiten, unter denen heute jede Fachzeitschrift, und ganz besonders ein neues Unternehmen, zu leiden hat, sollen keineswegs verkannt werden. Trotz alledem wird der Herausgeber mehr Arbeit und Hingabe an das Unternehmen wenden müssen, wenn die daran geknüpften Hoffnungen auf eine rege Anteilnahme des Jungbuchhändlers sich erfüllen und die so hoffnungsvoll begonnenen Versuche zur Hebung der buchhändlerischen Ausbildung nicht mehr Schaden als Nutzen durch diese Zeitschrift erleiden sollen.

**Benndorf, Arthur, und Karl Illing: Der Briefwechsel des Buchhändlers.** Zum Gebrauch in buchhändlerischen Fachkursen und zum Selbstunterricht. Erster Band. Gr. 8°. 168 S. Leipzig 1918, Oskar Veiner. Ladenpreis in Pappbd. M 4.—. Barpreis M 3.—.

In der Erkenntnis, daß Praxis und Theorie sich gegenseitig befruchten müssen, hat sich Karl Illing, Oberlehrer an der Buchhändler-

\*) Nebenbei bemerkt ist das Erscheinen der »Literarischen Ernte« wegen Papiermangels auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden.

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-  
fürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für  
die Besorgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße)

#### Eduard Bloch in Berlin.

**Sirchfeld, Max:** Aennichsberger Klops. (Aus meiner Vorlese-Mappe, 3. Heft.) (83 S.) 8°. o. J. [17]. 1. 50;  
m. Feuerungszuschlag 1. 80

#### J. Boltesche Buchhandlung, o. G., in Schweiler.

**Meyer, J., Kreis-Schulinsp.:** Wichtige Ereignisse im Weltkriege. Ein  
Merkbüchlein f. Lehrer u. Lehrerinnen, Schüler u. Schülerinnen.  
(24 S. m. 4 Taf.) 8°. '17. — 40

#### J. C. C. Bruns' Verlag in Minden.

**Armee- u. Reichs-Kalender, Illustrierter deutscher, f. 1918.** Ein Haus-  
u. Handbuch f. jedermann. 39. Jg. Mit vielen Abb. im Text, ver-  
schiedenen Illust.-Beil. u. e. Gratis-Beigabe: 1 Wand-Kalender.  
(174 S.) 8°. — 50

#### Buchdruckerei Vogel & Vogel in Leipzig.

**Kriminal-Bücherei.** 11. Bd. II. 8°. Pappbd. je — 75  
**Mauf, Mathias:** Die Erbin d. Grafen v. Monte Christo. Kriminal-Ro-  
man. (253 S.) o. J. [17]. (11. Bd.) 1. 20  
**Sipja-Bücher.** 28. u. 29. [Bd.]. II. 8°. Pappbd. je — 75  
**Obenstein, E.:** Des Mannes Dämon. Roman. (124 S.) o. J. [17].  
(28. Bd.)  
**Schmid, Hedda v.:** Rastkechen. Roman aus d. balt. Sonde. (124 S.)  
o. J. [17]. (29. Bd.)

#### Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme Gef. m. b. H. in Wien.

**Brabbée, Ewald, Handelsakad.-Prof.:** Stenographisches Lehr- u.  
Übungsbuch f. Handelsschulen. Nach d. Gabelsbergerschen Sys-  
teme auf Grund d. Beschlüsse d. Wiener Stenographentages bearb.  
(256 S.) gr. 8°. '17. Hlwbd. n.n. 3. 60  
**Fromme's forstliche Kalender-Tasche 1918.** Zugleich Kalender d.  
allgemeinen Güterbeamten-Vereines in Wien. Red. v. Hofr. Emil  
Böhmerle. 32., d. ganzen Folge 46. Jg. Mit 44 Fig. im Texte.  
(VIII, 234 S. m. Tages-Notizbuch.) kl. 8°. Pappbd. 4. 40

#### J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

**Engel, Franz Joseph:** Die Verwandelten. Eine Komödie in 3 Aufz.  
(123 S.) 8°. '17. 2. 50; geb. 4. —

#### Delphin-Verlag Dr. Richard Vandauer in München.

**Briegler, Lothar:** Das Kunstfammeln. Eine kurze Einführung in seine  
Theorie u. Praxis. Mit 16 Abb. (auf Taf.). (126 S.) II. 8°. o. J.  
[17]. Pappbd. 3. 50

#### Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

**Zahn, Ernst:** Nacht. Eine Erzählung. (244 S.) 8°. '17. 3. 50;  
geb. 4. 50

#### Furche-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

**Krämer, Philipp:** Buben. Erzählungen. (224 S. m. Titelbild.) 8°.  
o. J. [17]. 3. 30

#### Carl Gerold's Sohn in Wien.

**Stein, Ottokar, Baudir. Ziviling.:** Wohnungsnot, Steuerformel u. Ab-  
sonderung d. Grundrente. (32 S.) gr. 8°. '17. 1. —  
**Wirth, Heinz, Prof. Versuchs- u. Prüfungsanst.-Vorst. Dr.:** Die  
Aufgaben d. landwirtschaftl. Maschinenprüfungswesens in Öster-  
reich. (23 S.) gr. 8°. '17. — 80

Briefblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

#### Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

**Bücherschatz fürs Handwerk.** 4. Bd. gr. 8°.  
**Bücheler, Rob.:** Das prakt. Polstern. Illustriert. Anleitung z. Her-  
stellung d. verschiedenen Arten d. Polsterarbeiten m. Kostenberechnungen  
u. Materialenkunde mit bef. Veräch. d. Federmöbel. Mit. Mitw. tücht.  
Fachmänner bearb. Mit 210 Textabb. u. 20 Taf. (Vollbildern), e. For-  
mular e. Kalkulationszettels u. e. Schnittmuster, sowie e. Verzeichnis d.  
gebräuchlichsten Fremdwörter u. Fachausdrücke. (X, 250 S.) o. J. [17].  
(4. Bd.) Hlwbd. 8. 50

#### G. R. Herzog in Meerane.

**Sasse, Karl Paul, Lic. Dr.:** Reformation u. Weltkrieg. (Eine) ge-  
schichtl. Betrachtung. (118 S.) 8°. '17. 2. 50

#### Adolf Hoffmanns Verlag in Berlin.

**Jugend, Die freie.** Für Freidenker-Familien hrsg. im Auftrage d.  
Freireligiösen Gemeinde Berlin v. Dr. Bruno Wille. gr. 8°.  
Jeder Bd. — 75  
**Evangelium d. Natur.** (96 S.) o. J. [17].  
**Götter u. Helden d. Altertums.** (96 S.) o. J. [17].

#### Robert Luz in Stuttgart.

**Anekdoten-Bibliothek.** 3. Bd. 8°.  
**Hohenzollern-Anekdoten.** 2. Humor Friedrichs d. Gr. Anek-  
doten, heitere Szenen u. charakterist. Züge aus d. Leben Friedrichs II.  
Bearb. v. Frdr. Schmidt-Hennigfer. 9. unveränd. Aufl. (VI, 192 S.)  
o. J. [17]. (3. Bd.) 2. —; geb. 3. —

#### Memoiren-Bibliothek. IV. Serie. 4. Bd. 8°.

**Scharfstein, Helene:** Aus d. Tagebuche e. deutschen Schauspielerin.  
13. Aufl. (393 S.) o. J. [17]. (IV. Serie. 4. Bd.) 6. —;  
Hlwbd. 7. —; Hdrbd. b 8. 50

#### Paul Parey in Berlin.

**Fürstenberg, Maurice:** Die Soja, e. Kulturpflanze d. Zukunft u. ihre  
Verwertungsmöglichkeiten. Mit 3 Textabb. (40 S.) gr. 8°. '17.  
1. 20

#### Monographien z. angewandten Entomologie. Beihefte z. Zeitschrift f. angewandte Entomologie, hrsg. v. Prof. Dr. K. Escherich. Nr. 1 u. 2. (Beihefte 1 u. 2 zu Bd. 4.) Lex.-8°.

**Hase, Albr., Prof. Dr.:** Die Blattwanze (*Cimex lectularius* L.), ihr Leben  
u. ihre Bekämpfung. Mit 131 Textabb. u. 6 Taf. (VI, 144 S.) '17. (Nr. 1.  
(Beihefte 1 zu Bd. 4.)) 6. 50  
**Wilhelmi, J., Prof. Dr.:** Die gemeine Stechfliege (*Wadenstecher*). Unter-  
suchungen üb. d. Biologie d. *Stomoxys calcitrans* (L.). Mit 28 Textabb.  
(III, 110 S.) '17. (Nr. 2. (Beihefte 2 zu Bd. 4.)) 6. 50

#### Unterrichtsbücher, Landwirtschaftliche. 8°.

**Gaul, F., Kreis-Wirtsch.-Dir.:** Grundzüge d. Landwirtschaft f. d. prakt.  
Landwirt. Ein Lehrbuch f. landwirtschaftl. Vereine u. Soldaten, sowie  
z. Gebrauch an landwirtschaftl. Wirtsschulen u. ländl. Fortbildungss-  
chulen. 2., neubearb. Aufl. Mit 64 Textabb. (VIII, 210 S.) '17.  
Hlwbd. 3. 60

#### Preßverein in Linz a. D.

**Ave Maria-Kinder-Kalender 1918.** Hrsg. u. d. Ave-Kindern gewidmet  
v. Onkel Fritz (Frdr. Pefendorfer). 4. Jg. (63 S. m. Abb.) 16°. — 25

**Waagen, Hildebrand, Kapit. Pat., O. S. B.:** Andachtsbüchlein zu  
Ehren d. hl. Karl Borromäus, d. Namenspatrons unseres Kaisers  
Karl I. (88 S. m. Titelbild.) 16°. '17. — 80

#### Friedrich Pustet in Regensburg.

**Horae diurnae breviarii romani ex decreto sacrosancti concilii Tri-  
dentini restituti S. Pii V. pontificis maximi jussu editi aliorumque  
pontificum cura recogn. Pii papae X auctoritate reformati. Ed.  
altera juxta typicam amplificata. [Dünndr.-Ausg.] (In Rot- u.  
Schwarzdr.) (XXVIII, 764, 127, 56, 20, 4, 32 u. 38 S. m. Abb.)  
8°. '17. 4. 50; geb. v. 7. — bis 11. —**

#### Carl Reißner in Dresden.

**Burg, Paul:** Amor sicut am Peristop. Des neuen Dekameron neue  
Folge. (155 S.) 8°. '17. 2. —; geb. 3. —

#### J. Schweiger Verlag (Arthur Sellier) in München.

**Schweiger's Textausgaben m. Anmerkungen.** II. 8°.  
**Fürrohr, August, Rechtsanw. Intend.-Assess. Hilfsreferent Dr.:** Das  
bayer. Gesetz üb. d. Anstellung v. Kriegsbeschädigten in d. Landwirtschaft  
vom 15. VII. 1916 (bayer. Anstellungsgesetz), m. allen Vollzugsvorschriften  
erläut. (XII, 210 S.) '17. Hlwbd. 5. —

#### G. Storz's Buchh. (Gebr. Reimer) in Gumbinnen.

**Kanteleit, A., Lehr.:** Lehrerheft zu d. Orthographie- u. Grammatik-  
blättern sowie zu d. Niederschriften- u. Aufsatzblättern m. 175 Dis-  
taten. 11. Aufl. (59 S.) 8°. '17. b n.n. — 75



## B. Struve's Buchhandlung in Göttingen.

Rahlgens, Paul, Kirchenr. Superint.: Reformationsgeschichte d. Bist. Lübeck. (20 S.) 8°. '17. — 75

## Verlag der Herzlichen Rundschau Otto Smelin in München.

Arzt, Der, als Erzieher. 13. Heft. gr. 8°.

Lobedank, Oberstabsarzt Dr.: Die Geschlechtskrankheiten. Gemeinverständlich. Darstellung ihres Wesens u. Belehrung üb. zweckmäß. Verhalten der Erkrankten. 3., völlig neubearb. Aufl. (54 S.) '17. (13. Heft.) 1. 80

Sperling, [Arthur], leit. Arzt San.-H. Dr.: Hygienische Morgentherapie. Gymnastik u. Selbstmassage f. Gesunde u. Kranke, m. 1 Hebungstaf. in 20 Bildern. (10. u. 11. Tauf.) (20 S.) 8°. o. J. ['17]. 1. 20

## Verlag des Militär-Sport in Berlin.

Militär-Sport. Armee- u. Marine-Sport. Illustrierte Zeitschrift f. d. in d. militär. Dienstbetrieb übernommenen Sportzweige, verbunden m. »Offizier-Sport« u. »Mannschafts-Sport«. Nachrichten aus d. Sportleben d. Offiziere u. Mannschaften in Heer u. Flotte. Hrsg. unt. Mitw. erster Fachleute v. Gen.-Maj z. D. C. Spohn. Schriftleitung: Obering. C. E. Heymann u. F. P. Wiedemann. (1.) Jg. 1917/18 (Oktbr. 1917—Septbr. 1918). 26 Nrn. (Nr. 1. 20 S.) 35×25 cm. Viertelj. 4. —; Einzel-Nr. —, 80

## Verlagsanstalt Benziger &amp; Co. A.-G. in Einsiedeln.

Seiler, Franz: Bundesrichter Dr. Felix Clausen. Eine psycholog. Skizze seines Lebens u. Wirkens. Unt. freundl. Mitw. v. Bundesrichter Dr. Franz Schmid. Mit Titelbild u. 3 Einschaltbildern. (256 S.) 8°. '17. 6. 35

## Waldau-Verlag S. Carl Walde in Stuttgart.

Knopstück-Rowel, Eduard Frdr. Wilh., Physiker: Sic transit gloria mortis! Künstl. Wiederbelebung des, ohne Verletzung lebenswicht. Organe, e. natürl. Todes gestorbenen Menschen durch die aus d. Todes-Schlaf d. postmortalen Hypnose, als psycholog. Zugabe d. natürl. Todes, absichtlich aufgeweckte Hirn-Seele. Streng physikalisch beschaffene, rein physiologisch begründete Lösung d. denkbar höchsten psycholog. Problems. (Umschl.: Die Kritik d. Todes. Ein neues Wiederbelebungsverfahren.) (24 u. 7 S.) 8°. 1. 20

Mantel, Sch., früherer Schiffsarzt Dr.: Englands Kriegsziele. 12 Aufsätze. (62 S.) 8°. '17. 1. 50

## Kenien-Verlag in Leipzig, Windmühlenweg 9.

Brandt, Gedeon: Die Gärten vor d. Stadt. Gedichte. (159 S.) 8°. o. J. ['17]. Pappbd. 4. —

Berichtigung d. Preisangabe in Nr. 252.

## Fortsetzungen

## von Lieferungswerken und Zeitschriften.

## J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Zeitschrift f. Ohrenheilkunde u. f. d. Krankheiten d. Luftwege. Unt. Mitw. v. A. Barth, hrsg. v. Otto Körner, Frdr. Siebenmann, Carl v. Eicken. 76. Bd. 4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 128 S. u. S. 155—184.) gr. 8°. '17. 16. —

## Buchdruckerei Vogel &amp; Vogel in Leipzig.

Bild, Das lebende. Fachblatt f. Lichtbildtheater-Besitzer, Film-Verleiher u. Film-Fabrikanten. Organ f. d. Gesamt-Interessen d. Kinematographie im In- u. Auslande. Ankündigungs-Blatt d. Lokalvereine d. Theaterbesitzer u. Interessenten. Hrsg.: G. Vogel. Verantwortlich: A. Berein. 7. Jg. Septbr. 1917—Aug. 1918. 52 Nrn. (Nr. 14. 20 S.) 31×32,5 cm. Viertelj. 1. 65

Zeitung, Neue Leipziger illustrierte. Hrsg.: Gustav Vogel. Verantwortlich: Fritz Stephan. 3. Jg. 1917/1918. Nr. 27. (10 S.) 38,5×28,5 cm. —, 10

## Georg D. W. Callwey in München.

Plastik, Die. Hrsg.: Alxdr. Heilmeyer. Jg. 1917. 7./8. Heft. (8 u. IV S. m. 16 Taf.) Lex.-8°. Viertelj. b 3. —; Einzelheft 1. 20

## Dunder &amp; Humblot in München.

Staatsarchiv, Das. Sammlung d. offiziellen Aktenstücke z. Geschichte d. Gegenwart. Begr. v. Aegidi u. Klauhold. In fortlauf. Heften hrsg. v. Gustav Roloff. 86. Bd. 6 Hefte. (1.—3. Heft. 160 S.) gr. 8°. '17. Je 1. 40

## Ferdinand Enke in Stuttgart.

Zeitschrift f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. Unt. Mitw. v. Ahlfeld, ... sowie d. Gesellschaft f. Geburtshilfe u. Gynäkologie in Berlin hrsg. v. [Max] Hofmeier u. [Karl] Franz. 80. Bd. 1. Heft. Mit Taf. 1 u. 30 Textabb. (II, 256 S.) Lex.-8°. '17. 11. 60

## Jurche-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Jurche, Die. Eine Monatschrift z. Vertiefung christl. Lebens u. Anregung christl. Werks in d. akadem. Welt. Im Auftrage d. deutschen christl. Studentenvereinigungen: Hrsg.: Dr. Gerh. Niedermeyer. Schriftleitung: Dr. Eberh. Arnold. 8. Jg. Oktbr. 1917—Septbr. 1918. 12 Nrn. (Nr. 1. 32 S. m. 1 Taf.) 8°. b 3. 60; Einzel-Nr. —, 40

## Ferdinand Sirt in Breslau.

Volkschule, Die zweisprachige. Pädagog. Monatschrift. Hrsg. v. Sem.-Oberlehr. A. Voltmer. 25. Jg. 1917. 10. Heft. (16 S.) gr. 8°. Viertelj. b 1. 25; Einzelheft —, 60

## F. Veineweber in Leipzig.

Gesundheit. Zeitschrift f. Land- u. Stadt-Bauwesen. Unt. Mitw. v. Geh. Hofbaur. Prof. Felix Genzmer, ... Hrsg. v. Geh. Reg.-R. Prof. J. Brix. 42. Jg. 1917. Nr. 19. (16 Sp. m. Abb.) 31×23,5 cm. Viertelj. b 4. —; Einzel-Nr. —, 75

Zeitschrift f. Krankenanstalten. Hrsg. v. Dir. Prof. Dr. Th. Deneke, Verwaltungs-Dir. R. Helbig, Baur. Dr. Ing. F. Ruppel. 13. Jg. 1917. Nr. 41/42. (16 Sp. m. Abb.) 31×23,5 cm. Viertelj. b 4. —; Einzel-Nr. —, 75

## »Lehramt«, Druckerei u. Verlags-Alt.-Gesellschaft in Graz.

Kosegger's Heimgarten. Eine Monatschrift, geleitet v. Hans Ludw. Kosegger. Verantwortlich: Hans Fleder. 42. Jg. Oktbr. 1917—Septbr. 1918. 12 Hefte. (1. Heft. 80 S.) Lex.-8°. Viertelj. b 2. 70; Einzelheft 1. —

## Fr. Ringische Buchh., Abt. Verlag, in Trier.

Chronik, Trierische. Zeitschrift d. Gesellschaft f. trier. Geschichte u. Denkmalpflege. Hrsg. v. Stadtbiblioth. Prof. Dr. [Gottfr.] Kuentrich u. Domkapitul. Dr. [Joh. Christoph] Lager. N. F. 14. Jg. Oktbr. 1917—Septbr. 1918. 12 Nrn. (Nr. 1/2. 32 S.) gr. 8°. 3. —

## Julius Springer in Berlin.

Mitteilungen d. kais. Normal-Eichungskommission. 4. Reihe. Nr. 13. (S. 169—182 m. Fig.) Lex.-8°. '17. —, 60

## Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt.

Stickerie- u. Spitzen-Rundschau. Illustrierte Monatshefte z. Förderung d. deutschen Stickerie- u. Spitzen-Industrie. Zentral-Organ f. d. Hebung d. künstler. Frauen-Handarbeiten. Hrsg. v. Hofr. Alxdr. Koch. 18. Jg. Oktbr. 1917—Septbr. 1918. 12 Hefte. (Heft 1/2. 48 S. m. z. T. farb. Abb. u. Taf. u. 1 Musterbog.) Lex.-8°. 12. —; viertelj. 3. 50; Einzelheft 1. 25

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Ich besorge die Auslieferung des Verlags der Firma

**Ebert & Co. G. m. b. H.,**  
Berlin NW. 7.

Leipzig, 24. Oktober 1917.

**Wilhelm Opeh.**

Meine seit Juni 1911 bestehende Sortiments- und Zeitschriftenhandlung bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr und habe der Firma Otto Raier G. m. b. H., Leipzig, meine Kommission übertragen.

Hamburg, Fruchthalweg 83.

**Hermann Stolzenburg.**

**Verkaufs Anträge Kauf Gesuche, Teilhaber Gesuche und Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

**Kleiner Verlag**

gangbarer Werke, auch passend

**für Anfänger,**

sehr preiswert zu verkaufen.

Anfragen unter S. T. 38 „Invalidentausch.“ Leipzig.

Wer kauft od. beteiligt sich an gutgehendem und sehr erweiterungsfähigem **Kunstverlag** (Spezialrichtung)? Nur direkte Angebote mit Kapitalangabe erbitte durch die Geschäftsstelle d. V. B. unter Nr. 1772.

**Fertige Bücher.**

**Preiserhöhung.**

Die Hefte meiner Sammlungen

**Schneeflocken**

und

**Haltet aus**

Kosten von heute ab  
15 Pf.

Partiepreise: 50 Hefte M. 6.75,  
100: 12 M., 500: 56 M.,  
1000: 100 M.

**Die Baudausgabe** der Schneeflocken: 2 M. — Die günstigen Bezugsbedingungen bleiben unverändert.

Güterlosh, den 1. Novbr. 1917.

**E. Bertelsmann.**

**Koch's Sprachführer**

werden vom 1. Nov. an mit einem

**Teuerungszuschlag**

von 20% geliefert, den ich auch auf die Verk.-Preise zu schlagen bitte.

	ord. no.	bar
	M	M
Deutsch.	1.60	1.10 0.95
Französisch.	1.80	1.20 1.10
Englisch.	1.80	1.20 1.10
Italienisch.	1.80	1.20 1.10
Spanisch.	1.80	1.20 1.10
Portugiesisch.	2.50	1.70 1.50
Holländisch.	1.80	1.20 1.10
Dänisch.	1.80	1.20 1.10
Schwedisch.	1.80	1.20 1.10
Böhmisch.	1.80	1.20 1.10
Ungarisch.	1.80	1.20 1.10
Polnisch.	2.50	1.70 1.50
Russisch.	2.50	1.70 1.50
Rumänisch.	2.—	1.50 1.35
Serbisch.	2.50	1.70 1.50
Türkisch.	2.50	1.70 1.50
Neugriechisch.	2.50	1.70 1.50
Arabisch.	2.50	1.70 1.50
Persisch.	3.—	2.— 1.80
Japanisch.	4.—	2.70 2.40
Chinesisch.	5.—	3.75 3.35
Suahili.	3.60	2.70 2.40
Helgoländisch.	1.60	1.10 0.95
Togo.	2.50	1.70 1.50

Dazu Teuerungszuschlag von 20%.

Freiex. 11/10 (auch gemischt). Dresden.

**C. A. Koch's Verlag**  
(H. Ehlers.)

Barauslieferung in Berlin:  
B. Staar's Bh. — Hamburg:  
C. Boysen. — Köln: J. G. Schmitz'sche Bh. — Königsberg: Gräfe & Unzer. — München: Joh. Palm's Hofbh. — Wien: Gerold & Co.

**Preisänderung.**

Fürs Lager sei empfohlen meine hervorragend schöne Liebhaberausgabe von

**Heine, Buch der Lieder**

holzfrei Büttenpapier, in feinste zartgrüne Leinwand gebunden, mit reicher Goldprägung auf Vorderseite und Rücken, Goldschnitt und Stahlstichporträt.

Preis jetzt M. 4.50 ord.,  
M. 3.15 no., M. 3.— bar  
Stuttgart. Carl Grüninger.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig Bibliographische Abtlg.

Soeben erschienen:

**Wohnungsnot, Steuerformel u. Absonderung der Grundrente**

Von

**Zivillingenieur**  
**Ottokar Stern**

Baudirektor der Allgemeinen österr. Baugesellschaft.

8°, 32 Seiten, M 1.— ord., mit 25% in Rechnung, 33 1/3% gegen bar.

Diese aktuelle Broschüre wird auch in Deutschland viele Interessenten finden. Wir bitten, umgehend zu verlangen.

Wien, im Oktober 1917.

**Carl Gerold's Sohn.**

**● Gehilfen und ● Gehilfsinnen ●**

werden ihre Berufskenntnisse am schnellsten ergänzen und fördern durch:

**Hobbings Berufskunde für Buchhändler**

in Lexikonanlage.

Gebunden 2 M bar.

Peter Hobbings, Verlag, in Steglitz.

**Teuerungszuschlag!**

Ich sehe mich gezwungen, vom 1. November ab bis auf weiteres auf die Netto- und Barpreise einen Zuschlag von

**10%**

zu erheben. Ich bitte den gleichen Zuschlag auf die Verkaufspreise weiterzugeben.

**E. Ungleich, Verlag, Leipzig.**

**Verlagsbuchhandlung von Gebr. Hofner in Saarbrücken.**

Z: Soeben erschien:

**Gefangen!**

Von **P. J. Hinsberger.** Erlebnisse des Verfassers in zweijähriger Kriegsgefangenschaft in Frankreich und Afrika, sowie die Flucht über die Schweizer Grenze.

61 Seiten Oktavformat.

Ladenpreis 1 M.

Eine lebhaft plastische Schilderung zeichnet das Buch aus, das den Leser bis zum Schluß fesselt. Die strenge Sachlichkeit, die auch den Feinden gerecht wird, spricht für die Wahrhaftigkeit der Erlebnisse. Das Buch wird von Jung und Alt mit gleichem Interesse gelesen werden.

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

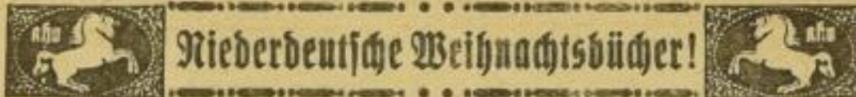
**Preiserhöhung.**

Wir sehen uns genötigt, die Ladenpreise unserer sämtlichen Verlagswerke vom heutigen Tage ab um weitere 10% zu erhöhen.

Die Rabattsätze bleiben unverändert. Nicht hiervon betroffen werden unsere beiden „Raier-Rothschild“-Ausgaben, auf deren Preise wir bereits lt. Börsenbl.-Anz. vom 4. Okt. d. J. einen 10%igen Aufschlag berechnen.

Berlin W. 30, 1. Nov. 1917. Schwäbische Str. 25.

Verlag f. Sprach- u. Handlungswissenschaft **S. Simon.**



## Bitte rechtzeitig bestellen,

da sonst Lieferungsschwierigkeiten zu erwarten!

Unsere diesjährigen Weihnachtsbücher der „Niederdeutschen Bücherei“, sowie „Niedersachsenbuch 1918“ u. „Hummel—Hummel“ werden so stark verlangt, daß auf rechtzeitige Lieferung späterer Bestellungen angesichts der großen Herstellungsschwierigkeiten nicht gerechnet werden kann. Wir bitten deshalb dringend, gleich ausreichend **bar** zu bestellen. **Da Umtauschrecht, kein Risiko!**

### Ⓩ Niederdeutsche Bücherei:

- Vd. 39. Johann Brüdert: „Karsten Holm“.** Ein hochdeutscher Roman von der Niederelbe. Broschiert *M* 5.—, gebunden *M* 6.—.
- Vd. 40. Levin Schücking: „Der Schatz des Kurfürsten“.** Hochdeutsche Erzählung aus der Zeit des Königs Lustig. Broschiert *M* 2.50, gebunden *M* 3.—.
- Vd. 42. Hans Förster: „Die malerischen Vierlande“.** Ein Vierländer „Bilderbuch“ mit vielen Hundert Zeichnungen. Broschiert *M* 4.—, gebunden *M* 5.—.
- Vd. 43. Hans Much u. Friedo Witte: „To Hus“.** Plattdeutsche Gedichte und Schwarzweiß-Zeichnungen. Gebunden *M* 2.50.
- Vd. 44. Hans Wendt: „Meckelbörger Minschen“.** 2. Aufl. Ein lustiger plattdeutscher mecklenburg. Gutsroman. Broschiert *M* 3.50, gebunden *M* 4.50.
- Vd. 46. Hedwig Rodah: „De Königschuß in Vollenstein“.** Lustige plattdeutsche Kleinstadterzählung aus Mecklenburg. Broschiert *M* 3.50, gebunden *M* 4.50.
- Vd. 47. Wilhelm Lobstein: „Ekke Rehkepenn“.** Sylter Nordseemärchen mit vielen sinnigen Bildern v. Theodor Herrmann. Broschiert *M* 3.50, gebunden *M* 4.50.

Bezugsbedingungen wie für alle Bände der Niederdeutschen Bücherei: 33 1/2%, 7/6. 10 Stück, auch gemischt, 45%, 20 Stück, auch gemischt, 50% und Umtauschrecht.

## „Niedersachsenbuch 1918“

Niederdeutsches Jahrbuch mit vielen Beilagen und Zeichnungen.

*M* 2.— ord., *M* 1.20 bar.

## „Hummel — Hummel“

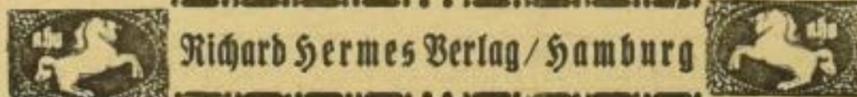
negen un vertig ole Sprekdwörd for use Soldaten un Mariners.

Mit 22 Zeichnungen von Linde-Walther.

**Der größte plattdeutsche Schlager!**

4 Auflagen in einem Jahr!

Kartonierte *M* 2.— ord., *M* 1.20 bar;  
gebunden *M* 2.50 ord., *M* 1.50 bar.



Richard Hermes Verlag/Hamburg

## Bonifacius-Druckerei, Paderborn.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

## Das Seelenleben der Heiligen.

Von

Dr. A. Rademacher,

Professor der Theologie an der Universität zu Bonn.

(Band IV der Sammlung: „Katholische Lebenswerte“.)  
Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. XVI u. 272 S. 8°. Ladenpreis: Geheftet *M* 4.50, in Original-Leinenband *M* 5.50.  
Buchhändlerpreise: In Rechnung mit 30%, bar 33 1/2%.  
Freieigemplare 13/12.

Mit wissenschaftlich strenger Sorgfalt läßt der Verfasser die lichtvollsten Erkenntnisse in die Tiefen und auf die Höhen strahlen, wo die Edelmenschen der katholischen Kirchengeschichte wandeln und durch die Geheimnisse ihrer oft wunderbaren Lebensentfaltung die Bewunderung und die Anteilnahme der Nachwelt herausfordern.

Die Sprache ist edel, und trotz der tief philosophischen Behandlung bleibt die Darstellung immer angenehm und verständlich. Da die sehr hohe erste Auflage schon nach wenigen Monaten vergriffen war, ist auch bei der vorliegenden Neuaufgabe bestimmt mit einer sehr regen Nachfrage zu rechnen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir wieder auf die übrigen Bände der „Katholischen Lebenswerte“ aufmerksam.

**Vd. I. Der Sinn des Lebens.** Eine katholische Lebensphilosophie. Von Dr. Franz Sawicki, Professor der Theologie in Pöplin. Zweite Auflage. XVI u. 344 Seiten 8°. Ladenpreis: Geheftet *M* 4.—, in Original-Leinenband *M* 5.—.

**Vd. II. Die Kulturkraft des Katholizismus.** Von Dr. oec. publ. Hans Rost in Augsburg. XXIV und 504 Seiten 8°. Ladenpreis: Geheftet *M* 5.—, in Original-Leinenband *M* 6.—.

**Vd. III. Die Wissenschaft vom Gesichtspunkte der katholischen Wahrheit.** Von Dr. D. Willmann, L. I. Hofrat, Universitätsprofessor i. R. XVI u. 188 S. 8°. Ladenpreis: Geheftet *M* 2.80, in Original-Leinenband *M* 3.80.

Die Buchhändlerpreise sind dieselben wie die oben angegebenen.

Von dem Sammelwerke:

## Helden des Christentums.

Heiligenbilder, herausgegeben von Konrad Kirch S.J. Drei Teile zu je 4 Bänden, jeder Band ca. 200 Seiten stark.  
I. Aus dem christlichen Altertum. II. Aus dem Mittelalter.  
III. Die neuere Zeit

Ⓩ ist soeben neu erschienen:

### I. Teil 2. Band: Glaubensstreiter im Osten 2. Auflage.

Unmittelbar vor dem Erscheinen steht:

#### I. Teil 3. Band: Lehrer des Abendlandes.

Zugleich verweisen wir auf die übrigen bereits erschienenen Bände:

I. Teil 1. Band: Die Kirche der Märtyrer. 2. Auflage.

II. Teil 1. Band: Leuchten in dunkler Zeit.

Infolge der erheblichen Verteuerung der Rohmaterialien beträgt der Ladenpreis jetzt:

**Geheftet *M* 1.50, vornehm gebunden *M* 2.—.**

Buchhändlerpreise: In Rechnung mit 30%, bar mit 33 1/2%.  
Freieigemplare 13/12.

Jeder der einzelnen Bände bietet eine ebenso fesselnde wie belehrende Lesung für gebildete Katholiken jedes Alters und Standes. Für die Gediegenheit der Werke spricht der schnelle Absatz der ersten Auflagen. Auch die Neuaufgaben werden sich einer regen Nachfrage zu erfreuen haben.

②

## Teuerungszuschlag

Die Steigerung der gesamten Herstellung- und Versandkosten zwingt uns, mit dem heutigen Tage einen Teuerungszuschlag für die Bücher unseres Verlages einzuführen, und zwar beträgt der Zuschlag

**25 Pfennig**

für die Bücher, die M. 1.—  
und M. 2.— ord. kosten, sowie

**50 Pfennig**

für die Bücher mit höherem Ordinär-Preis. Dem verehrlichen Sortiment gewähren wir **40 % Rabatt** auf diese Teuerungszuschläge, die also mit 15 und 30 Pfennig netto berechnet werden. Wir lassen kleine Laden-Violate betr. den Teuerungszuschlag herstellen, die wir zu verlangen bitten.

## Ausgenommen

von dem Teuerungszuschlag sind die nachstehend aufgeführten Werke, deren Verkaufspreis wir bereits erhöht haben:  
„Scherls Jungdeutschlandbuch“  
„Scherls Mädchenbuch“  
deren Jahrgang 1918 M. 5.— ord. und M. 3.35 netto bar kostet, während die älteren Jahrgänge, wie bisher, mit M. 4.— ord. und M. 2.65 netto bar abgegeben werden, ferner der  
„Gartenlaube-Kalender“  
mit M. 1.50 ord., M. 1.10 netto bar und der  
„Wegweiser-Kalender“  
mit M. 1.— ord. und M. 0.65 netto bar.

August Scherl G. m. b. H.  
Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H.  
Berlin und Leipzig  
26. Oktober 1917.

# Tempel= Klassiker



Deutsche Dichter-Ausgaben  
Zweisprachige Weltliteratur  
Mustergültige Vorzugsausgaben

Das dauernde Steigen der Herstellungskosten, besonders unserer Einbände, zwingt uns, den Preis unserer Tempel-Klassiker nochmals zu erhöhen.

Dom 1. November ab

Kosten unsere Bände

in Leinen M 4.50

in Halbleder M 5.50

Wir gestatten dem Sortiment,

bis 10. November

das vom Kommissions-Lager verkaufte zum bisherigen Barpreis direkt zu verrechnen.

Hochachtungsvoll

Der Tempel-Verlag  
in Leipzig



Das Werk des Historikers Carl Leyst

# Hindenburg oder Napoleon

Die Offenbarung unserer Kraft  
geht in vollem Erfolg den großen Weg,  
zu dem es berufen ist.

Das Interesse für Carl Leyst  
wird verstärkt durch den gleichzeitigen  
starken Bühnenerfolg seines „Danton“.

Ein Werk von größter Eigenart! Hindenburg und Napoleon als Menschen und Feldherren gegenübergestellt. Da werden jedem die Augen aufgehen über Hindenburgs Größe und Napoleons — Wichtigkeit. Zahlen, einwandfreie, nicht zu beeinflussende Zahlen dienen als Beweismittel dafür, daß Hindenburgs Werk als Feldherr das des Genies ist, Napoleons Werk nur das des Gewaltmenschen war, der sich selbst erschöpfte, mit der Vergeudung seiner Kraftmittel. Bildschmuck und Kartenmaterial geben dem lesenswerten Buche noch besonderen Wert.  
*Goslarische Zeitung.*

M. 2.—

Z

Bedingungsweise nur bei gleichzeitiger Barbestellung. Bei Anwendung des künstlerischen Aushangs, den wir zur Verfügung stellen, verkauft sich eine Partie leicht.

Verlag Gustav Braunbeck & Co., Berlin W 35

## Preiserhöhung der Hahnschen Buchhandlg. in Hannover

Infolge Steigerung der Einbandkosten um 150% sehen wir uns genötigt, vom 1. November ab die Preise nachstehender Schulbücher wir folgt zu erhöhen, und liefern diese für die Folge nur noch gegen bar:

a) für höhere Schulen:	
Bed-Viered, Lehrbuch	4.60 3.45
Dannemann, Leitsfaden	2.40 1.80
— Naturlehre. I. Teil	3.40 2.55
— do. II. Teil	4.20 3.15
Fischer-Krause, Chemie	4.— 3.—
Helmes, Trigonometrie	3.60 2.70
— Stereometrie	3.80 2.85
Heyse, Grammatik	6.60 4.40
— Leitsfaden	2.10 1.40
Niebuhr, Leitsfaden	1.60 1.20
Wittstein, 5stell. Logarithmen	2.40 1.80
— Planimetrie	3.— 2.25
— Stereometrie	3.20 2.40
b) für Volks- und Mittelschulen:	
Aiche, Heimatatlas, geb.	1.35 1.—
— do. geb.	1.80 1.35
— Handkarte der Provinz Hannover	0.25 0.18
— do. des Regierungsbezirks Hannover	0.15 0.10
— do. der Kreise Hannover und Linden	0.15 0.10
Geschichten, Biblische, geb.	1.80 1.35
Hannover und Umgebung, geb.	1.— 0.75
Hannoversche Bibel, geb.	1.— 0.75
Kranke, Exempelbuch B I kart.	0.60 0.45
— do. B II kart.	0.70 0.52
— do. B III "	0.75 0.56
— do. B IV "	1.25 0.93
Lehr- und Übungsbuch für den mathematischen Unterricht f. Mittelschulen.	
I. Teil. Arithmetik und Algebra	2.25 1.68
II. Teil. Raumlehre	2.30 1.72
Lehrbuch, Hannoversches - f. Bürgerschulen I geb.	1.40 1.05
— do. II geb.	1.90 1.42
— do. III geb.	2.90 2.15
Lehrbuch, Lüneburger, Unterstufe, geb.	1.25 0.93
— do. Mittelstufe, geb.	1.50 1.12
— do. Oberstufe, geb.	2.50 1.87
Lehrbuch, Niedersächsisches, Unterstufe, geb.	0.90 0.67
— do. Mittelstufe, geb.	2.— 1.50
— do. Oberstufe, geb.	2.50 1.87
Viederheimat I kart. Ausg. A f. Stadtschulen	0.55 0.41
— II kart.	0.70 0.52
— III kart.	0.80 0.60
Viederheimat. Ausg. B für Landschulen I	0.40 0.30
— do. II	0.85 0.63
Lüneburger Viederbuch A	0.85 0.63
— do. B I	0.50 0.37
— do. B II	0.75 0.56
— do. B III	1.25 0.93
Rechenbuch für Mittelschulen.	
Heft I (Klasse 9)	0.70 0.52
" II ( " 8)	0.90 0.67
" III ( " 7)	0.80 0.60
" IV ( " 6)	0.90 0.67
" V ( " 5)	0.90 0.67
" VI ( " 4)	1.— 0.75
" VII ( " 3 bis 1)	1.40 1.05
Schreiblesefibel, geb.	0.65 0.48
Übungsschule in d. dtshn. Sprache I geb. (Neubearbeitg.)	0.60 0.40
— do. II geb. (Neubearbeitung)	0.75 0.56
— do. III "	0.90 0.67
— do. IV "	1.70 1.27
Übungsschule in der deutschen Sprache.	
Ausgabe für Mittelschulen.	
I (Klasse 8 u. 7)	1.— 0.75
II ( " 6 bis 4)	1.50 1.12
III ( " 3 " 1)	1.75 1.30
Puritz, Merkbüchlein für Vorturner	1.50 1.10

Auf die Ladenpreise schlägt dann das Sortiment noch 10% Teuerungszuschlag.

**Bongs Goldene Klassiker-Bibliothek**

**Preiserhöhung!**

Die anhaltende ungeheure Steigerung sämtlicher Herstellungs- und Vertriebskosten zwingt uns leider, eine Preiserhöhung für die Geschenkausgabe (in Leinwandstoff gebunden) und die Leinwandausgabe unserer Klassiker vorzunehmen, so daß ab 1. November nachstehende Preise bei unverändert günstigen Rabattsätzen auch für die zurückliegenden Aufträge Gültigkeit haben.

Bei Beschwerden verweisen wir auf diese 3 mal erscheinende Anzeige.

	Bände	Leinwand	Leinen
Arndts Werke	4	M. 13.—	M. 20.—
Arnim's Werke	2	" 6.50	" 10.—
Arnim u. Brentano, Wunderhorn	2	" 6.50	" 10.—
Bürgers Gedichte	1	" 3.25	" 5.—
Bürgers Gedichte (Krit. Ausg.)	2	" 7.—	" 11.—
Chamisso's Werke	1	" 3.—	" 4.75
Chamisso's W. (Vollst. Ausg.)	2	" 6.50	" 10.—
Drofse-Hülshoff, Werke	2	" 6.50	" 10.—
Eichendorff's Werke	2	" 6.50	" 10.—
Fouqués Werke	1	" 3.75	" 5.50
Freiligraths Werke	2	" 6.50	" 10.—
Gellerts Werke	1	" 3.25	" 5.—
Goethes Werke	4	" 12.—	" 19.—
Goethes Werke (Erw. Ausw.)	8	" 26.—	" 39.—
Goethes Werke (Vollst. Ausg.)	20	" 90.—	" 120.—
Goethes Faust	1	" 4.—	" 6.—
Grabbes Werke	2	" 6.50	" 10.—
Grillparzers Werke	4	" 12.—	" 19.—
Grillparzers Werke (Vollst. A.)	6	" 21.—	" 30.—
Grillparzers Gesamtregister	1	" 7.—	" 9.—
Grimm, Deutsche Sagen	1	" 3.25	" 5.—
Grimm, Kind- u. Hausmärchen	1	" 3.25	" 5.—
Grüns Werke	3	" 10.—	" 15.—
Gutzlows Werke	4	" 13.—	" 20.—
Gutzlows Werke (Erw. Ausw.)	7	" 23.—	" 35.—
Gutzlows Ritter vom Geiste	3	" 10.—	" 15.—
Halms Werke	2	" 6.50	" 10.—
Hauffs Werke	2	" 6.—	" 9.50
Hebbels Werke	5	" 16.—	" 24.—
Hebels Werke	2	" 6.50	" 10.—
Heines Werke	4	" 12.—	" 19.—
Herders Werke	3	" 10.—	" 15.—
Herders Werke (Erw. Ausw.)	6	" 20.—	" 30.—
Herweghs Werke	1	" 3.25	" 5.—
Hoffmanns (E. T. A.) Werke	5	" 17.—	" 25.—
Hoffmann von Fallersleben	2	" 6.50	" 10.—
Hölderlins Werke	1	" 3.75	" 5.50
Homers Werke	2	" 6.50	" 10.—
Immermanns Münchhausen	1	" 3.25	" 5.—
Immermanns Werke	3	" 10.—	" 15.—
Jean Pauls Werke	3	" 10.—	" 15.—
Jean Pauls W. (Erw. Ausw.)	5	" 16.—	" 25.—
Kerners Werke	2	" 6.50	" 10.—
Kleist's (Heint. v.) Werke	2	" 6.—	" 9.50
Körners Werke	1	" 3.—	" 4.75
Lenaus Werke	1	" 3.25	" 5.—
Lessings Werke	3	" 10.—	" 15.—
Lessings Hamb. Dramaturgie	1	" 5.50	" 7.50
Ludwigs Werke	2	" 6.50	" 10.—
Mörkes Werke	2	" 6.50	" 10.—
Nestroys Werke	1	" 3.75	" 5.50
Novalis' Werke	1	" 3.25	" 5.—
Raimunds Werke	1	" 3.25	" 5.—
Reuters Werke	4	" 12.—	" 19.—
Rückerts Werke	3	" 10.—	" 15.—
Scheffels Werke	3	" 10.—	" 15.—
Scheffel, Ekkehard	1	" 1/2 Lein. 4.—	" 1/2 Led. 6.—
Scheffel, Trompeter von Bäck.	1	" 1/2 Lein. 3.—	" 1/2 Led. 5.—
Schlenkerdoffs Gedichte	1	" 3.25	" 5.—
Schillers Werke	4	" 12.—	" 19.—
Schillers Werke (Vollst. Ausg.)	8	" 26.—	" 39.—
Shakespeares Werke	4	" 12.—	" 19.—
Shakespeares W. (Komm. Ausg.)	5	" 16.50	" 25.—
Stifters Werke	3	" 10.—	" 15.—
Sturm und Drang	2	" 7.50	" 11.—
Tieck's Werke	2	" 7.—	" 10.50
Uhlands Werke (Schulausg.)	1	" 3.—	" 4.75
Uhlands Werke	2	" 6.50	" 10.—
Wagners (Richard) Werke	6	" 22.50	" 33.—
Wielands Werke	3	" 10.—	" 15.—
Zschokkes Werke	4	" 13.—	" 20.—

Berlin-Leipzig, Oktober 1917

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

**Tatsachen-  
Bücher  
für  
unsere Jugend!**

Von den Pädagogen werden unsere Arlegsbücher als gesunder Lesestoff für die Jugend empfohlen: sie befriedigen die Abenteuerlust ohne zu überreizen, sie stärken den Idealismus, ohne aufdringlich zu wirken; ihr Inhalt ist aus den unmittelbaren Vorgängen der Gegenwart geschöpft; sie bringen selbsterlebte, selbsterzählte Taten deutscher Helden; lebendige Einzelbilder aus den Kämpfen zu Wasser, Land und Luft, erschütternde Schicksale kühner Seefahrer, packende Erlebnisse wagemutiger Flüchtlinge, alles edle Beispiele deutscher Furchtlosigkeit und Treue.

\* \* \*

Das jetzt erscheinende Weihnachtsverzeichnis der Bücher unseres Verlages, das diese für die Jugend geeignete Lektüre enthält, wird Ihnen kostenlos geliefert.

August Scherl G. m. b. H.  
Berlin SW 68

Neue Preise  
für  
**„Jugend“ =  
Kunstblätter und  
= Postkarten**

Die Steigerungen in der Herstellung  
machen nunmehr auch eine

**Preiserhöhung unserer Kunst-  
blätter und Postkarten**

notwendig. Vom 1. November 1917  
an kommen folgende Preise in Anwen-  
dung:

**Ganz- und doppelseitige „Jugend“ =  
Kunstblätter M. 1.50 ord., 90 Pf. bar**

**Halbseitige „Jugend“ = Kunstblätter  
75 Pf. ord., 45 Pf. bar**

Freiexemplare 11/10

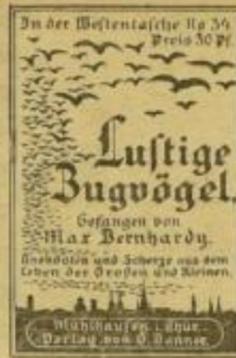
**„Jugend“ = Postkarten (künstlerischer  
Vierfarbendruck) das Stück 15 Pf. ord.,  
10 Pf. bar**

Kleine illustrierte Kunstblätter- und  
Postkarten-Verzeichnisse stehen kosten-  
frei zu Diensten.

Wir bitten von den neuen Preisen Kennt-  
nis zu nehmen und empfehlen uns

hochachtungsvoll  
München.

**Verlag der „Jugend“.**



**Z 1000 weise**

und regelmäßig beziehen eine Anzahl Firmen die  
Bändchen unserer

Spiel- und Unterhaltungs-Bibliothek

**≡ In der Westentasche. ≡**

Bisher sind erschienen:

- |  |   |
|--|---|
| Bd. 1. 300 Scherzfragen für<br>jung und alt.       | Bd. 21. Otto Reutter's Kriegs-<br>gedichte.                   |
| " 2. 300 neue Scherz-<br>fragen.                   | " 22. 64 Schach-Scherze.                                      |
| " 3. Der Kartenkünstler.                           | " 23. Anleitung zum Legen<br>von Patienzen.                   |
| " 4. Streichholzscherze.                           | " 24. Tränen und andere<br>Dichtungen.                        |
| " 5. Lachpillen für Arzt<br>und Patient.           | " 25. Schüttelreime.  |
| " 6. Der gewandte Tanz-<br>meister.                | " 26. Zum Kopfzerbrechen.                                     |
| " 7. Der kleine Cohn.                              | " 27. Müller und Schulze<br>im Schützengraben.                |
| " 8. Kasernenhumor.                                | " 28. Allerlei interessante<br>Zahlen und Kleinig-<br>keiten. |
| " 9. Gesellschaftsspiele.                          | " 29. Harte Nüsse.  |
| " 10. Schulhumor.                                  | " 30. Was ist der Unter-<br>schied!                           |
| " 11. Zauberlünstler.                              |   |
| " 12. Stammtisch.                                  |   |
| " 13. Humor und Ernst aus<br>den Kriegsj. 1914/15. |   |
| " 14. Kriegs-Anekdoten.                            |   |
| " 15. Was ist widersinnig!                         |   |
| " 16. Feldgrau. Kriegsge-<br>dichte.               |   |
| " 17. Russischer Kaviar.                           |   |
| " 18. John Bull.                                   |   |
| " 19. Französisches Kriege-<br>ragout.             |   |
| " 20. Italienischer Salat.                         |   |

**Neu!**

- |  |
|--|
| Bd. 31. Lachender Kinder-<br>mund.       |
| " 32. Einsiedler- und Ge-<br>duldspiele. |
| " 33. Der kleine Bellachini.             |
| " 34. Lustige Zugvögel.                  |
| " 35. Koffeisprünge.                     |

Preis eines jeden Bändchens nur 30 Pfg.  
Bar mit 40 %, von 100 Bändchen ab mit  
50 % Rabatt.

Auf ein Postpaket gehen 140 Bändchen.  
Bestellzettel beiliegend.

**G. Danner, Mühlhausen i. Thür.**



# Hochland

Eine führende deutsche  
Literatur-Monatschrift

## Ankündigungen

### guter Erscheinungen

des Verlagsbuchhandels im günstigen  
Dezember-Weihnachtsheft des neuen  
15. Jahrgangs finden bei unseren lite-  
rarisch gebildeten und sehr kaufkräftigen  
Lesern nachweisbar ganz hervorragend  
erfolgreiche Beachtung

Probehefte, Satzentwürfe und Preis-  
anstellungen bereitwilligst kostenfrei

Hochland, Abteilung für An-  
zeigen, München 2,  
Bayerstr. 57

## Ein Buch.

### über Wohnungskunst als Festgeschenk

Wir bringen dem Sortiment für das bevorstehende  
Weihnachtsgeschäft unser aufs reichste illu-  
striertes Werk über

## Bruno Paul

den erfolgreichsten Vorkämpfer einer  
neuzeitlichen Wohnungskultur

in Erinnerung. Das Werk, mit einleitendem  
Text von Professor Dr. J. Popp, enthält

310 Abbildungen, 4 farbige und 5 Mezzo-  
tintotafeln. Preis in vornehmem Einband  
nach Entwurf des Künstlers M 30.— ord.,  
M 21.— netto, Freieemplare 11/10.

Bruno Paul ist der bevorzugte Baukünstler unserer  
Zeit im besonderen für das vornehme moderne  
Wohnhaus und dessen Innenausstattung; Leute  
von geschmacklicher Kultur, die bauen oder sich  
neu einrichten wollen, werden mit Vorliebe in  
diesem Bande Anregung suchen.

Gerade heute, da ein so großer neuer Kreis von  
Wohlhabenden, die an die künstlerische Ausge-  
staltung ihres Heimes denken können, entstanden  
ist, ist das Bedürfnis nach einem derartigen Werk  
besonders groß, und Sie werden also jetzt und  
zur bevorstehenden Festzeit das prächtige Buch  
mit großem Erfolg vorlegen.

München F. Bruckmann A.-G.

## Des Deutschen Volkes Wille zum Leben

Ⓩ Bevölkerungspolitische und volkspädagogische Abhandlungen über Erhaltung und Förderung deutscher Volkskraft

In Verbindung mit J. Braun, S. Dransfeld, A. Düttmann, Chr. Fasbender, J. Gonsler, J. Graßl, A. Heinen, J. Joos, F. Kleinschrod, S. A. Krose, E. Kruchen, S. Muckermann, A. Rademacher, R. Rupprecht, A. Schmedding, B. Schmittmann, G. Schreiber, R. Stern, F. Walter, S. J. Wolff, B. Wuermeling

bearbeitet und herausgegeben von

Geh. Reg.-Rat Prof. **Dr. Martin Fasbender**  
Mitglied des Deutschen Reichstags und des Preussischen Abgeordnetenhauses

Mit 25 Abbildungen. Viertes bis sechstes Tausend.

M. 13.50 ord., M. 9.45 netto, M. 9.— bar.

Geb. in Pappband M. 15.— ord., M. 10.50 netto,  
M. 10.— bar.

Auf 12—1 broschiertes Freiemplar.

„Das Buch behandelt alle mit der Bevölkerungsfrage in Beziehung stehenden Unterfragen klar und übersichtlich. Es bietet in seinen einzelnen Aufsätzen vielseitige und wertvolle Unterlagen für Vorträge und Erörterungen, die unsere Kulturbrüder — Geistliche, Lehrer, Ärzte, Verwaltungsbeamte, Juristen, sonstige Freunde der Volkswohlfahrt — zur Aufklärung über die schwierigen Bevölkerungsprobleme halten bzw. halten sollten.“

(Ministerialrat Prof. Dr. Zahn im „Tag“,  
Berlin 1917, Nr. 152.)

„... Auch die Anhänger anderer Grundanschauungen werden das Buch mit Nutzen lesen. Sind wir auch politisch und in der Weltanschauung getrennt: in dem Ziele der Erhaltung und Förderung deutscher Volkskraft gibt es keinen Unterschied zwischen den Verfassern und uns.“

(Die Hilfe, Berlin-Schöneberg 1917, Nr. 16.)

„... Das Sammelwerk ersetzt eine ganze Bibliothek; es werden von Fachmännern in gediegenen Abhandlungen bearbeitet — um nur das Wichtigste zu nennen —: sozialetische Probleme; die biologischen Grundlagen der Bevölkerungsfrage; medizinisch-hygienische Richtlinien; Statistisches, Kirchliches, Geschichtliches; die Aufgaben der Volksschule in diesem Kampfe; Industriearbeiterschaft und Bevölkerungsfrage; Lohn-, Wohnungs-, Steuer-, Besoldungs- und Versicherungsfragen; der Säugling- und Mutterschutz; der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten, gegen die öffentliche Unsitlichkeit und den Alkohol.“

(Die Grenzboten, Berlin 1917, Nr. vom 15. August.)

„... Die besondere Bedeutung des Buches dürfte darin liegen, daß eine psychologische Lösung des Problems von innen heraus mit Berücksichtigung aller in dem Problem liegenden Unterfragen erstrebt wird. Mit Recht ist dieses Buch von der Kritik als „eine nationale Tat, eine wissenschaftliche Leistung ersten Ranges, ein epochemachendes Werk“ bezeichnet worden.“

(Kommunalpolitische Blätter, Köln 1917, Nr. 5/6.)

Wir empfehlen das bedeutende und höchst zeitgemäße Werk dem besonderen Interesse des Buchhandels.

In Kommission können wir nur in einzelnen Exemplaren liefern.

**Herdersche Verlagshandlung**  
Freiburg i. Br.

Ⓩ Folgende Neuigkeiten stelle ich bedingungsweise zur Verfügung, mache dabei aber aufmerksam, daß einige dieser Bücher nur für bestimmte preussische Provinzgebiete in Betracht kommen:

Bohnst dt, H., Reg.- u. Schulrat, **Psychologische Erziehungs- und Lehrkunde** für Frauenschulkurse, technische und Sprachlehrerinnen sowie die Erziehung des Hauses. Geh. 3.50 M., 2.65 no.; geb. 4.50 M., 3.40 no. 13/12.

Engel, W., Geh. Reg.- u. Schulrat, **Gesetze und Verordnungen für das Volks-, Mittel- und Privatschulwesen im Regierungsbezirk Breslau.** Für Lehrer, Lehrerinnen und Schulaufsichtsbeamte nach ihrem Hauptinhalte zusammengestellt. Geh. 3.20 M., 2.40 no.; geb. 4.— 3.— no. 26/25.

Ullmann, M., Provinzialschulrat, G. Fischer, Lic. theol. Reg.- u. Schulrat und Prälat H. Osburg, Bischöfl. Kommissar, **Methodische Winke zur unterrichtlichen Durchführung der Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 und der „Weisungen“ vom 31. Jan. 1908.** Mit 3 Einschlagtafeln in Buntdruck.

Ausgabe für evang. Lehrer. Geh. 3.60 M., 2.70 no.; geb. 4.40 M., 3.30 no. 13/12.

Ausgabe für kathol. Lehrer. Geh. 3.60 M., 2.70 no.; geb. 4.40 M., 3.30 no. 13/12.

Borbrodt, W., Reg.- u. Schulrat, **Handbuch der Gesetze und Verordnungen für das Volksschulwesen im Regierungsbezirk Magdeburg** Zum Gebrauch für Schulaufsichtsbeamte, Schulleiter, Lehrer und Lehrerinnen. Geh. 3.60 M., 2.70 no.; geb. 4.50 M., 3.40 no. 26/25.

Kade, H., **Die Hauptereignisse des Weltkrieges auf allen Kriegsschauplätzen in tabellarischer Übersicht zusammengestellt.** Gefalzt 15 J., 12 J no. 26/25.

Maetschke, W., **Rechenbilderfibel** für Schulanfänger im Sinne der Arbeitsschule. Mit besonderer Berücksichtigung der stillen Beschäftigung. Geh. 30 J., 23 J no. 104/100.

Sahm, W., **Heimatkunde von Rurland.** Mit 2 Karten und 24 Abbildungen im Text. Steif geh. 80 J., 60 J no. 26/25.

Breslau, 30. Oktober 1917.

**Ferdinand Hirt,**  
Kgl. Univ.- u. Verlagsbuchhandlung.

**Reichsverlag Hermann Kalkoff**  
 Berlin W. 35, Lützowstraße 89/90

Sobald erschienen:

Ⓛ **Kriegswucher-  
 Vorschriften**

Eine Auswahl zum Handgebrauch der  
 Polizeibehörden und Beamten  
 zusammengestellt

Taschenformat Hest 1 Taschenformat

**Allgemeine Vorschriften**

Zweite, mit Anmerkungen versehene Auflage,  
 von

Regierungsassessor Dr. Herbert Conrad

Preis M. 1.50 ord., M. 1.10 bar

Zur Fortsetzung nur auf Verlangen Hest 2 Zur Fortsetzung nur auf Verlangen

**Der Kriegswucher und  
 seine Bekämpfung**

von

Regierungsassessor Dr. Herbert Conrad

Preis M. 1.50 ord., M. 1.10 bar

Diese Büchlein,  
 vom Kriegswucheramt zu Berlin herausgegeben  
 und zur Anschaffung empfohlen, dürfen als amtliche  
 Ausgaben angesehen werden.

Hest 1 enthält die Wucherbestimmungen nach  
 dem neuesten Stande, und zwar sowohl Reichsverord-  
 nungen als auch,

was es für die Polizeibehörden und Beamten  
 unentbehrlich macht,

Preussische Ausführbestimmungen.

Hest 2 bringt eine Erläuterung der in dem ersten  
 Hest abgedruckten allgemeinen Bestimmungen. Ein  
 genaues Sachregister ist den Hesten beigelegt.

In Kommission bedaure ich nicht liefern zu können

**Reichsverlag Hermann Kalkoff**  
 Berlin W. 35, Lützowstraße 89/90

In meinem Verlage erschien:

Ⓛ **Feind im  
 Land!**

Berichte und Schilderungen nach  
 zeitgenössischen Zeugnissen

Don

**Paul Alfred Merbach**

Mit sieben Abbildungen

M. —.90 ord., M. —.60 bar

Auf Grund eines reichen historischen Materials,  
 das fast alle Teile des deutschen Vaterlandes um-  
 spannt, wird in dieser Schrift in anschaulicher, leben-  
 diger Weise erzählt, wie in vergangenen Zeiten  
 unserer geschichtlichen Entwicklung der „Feind im  
 Lande“ gehaust hat. Es wird einleitend gezeigt,  
 wie sehr und wie oft Deutschlands Schicksal ab-  
 hängig gewesen ist von seiner geographischen Lage.  
 Es geht an Jeden eine heilige Mahnung von  
 diesem Büchlein aus, nach seinem Teile mit dazu  
 beizutragen, daß die Mauer, die unser Heer um  
 die Heimat Erde gebaut hat, standhalte bis zu jenem  
 Frieden, der uns nötig ist, und daß so unser Vater-  
 land frei und verschont bleibe von all dem Grauen,  
 all den Nöten, all der Verwüstung, von denen  
 Merbach so viel zu erzählen weiß.

Das Büchlein, das mit etlichen charakteristi-  
 schen Bildern geschmückt ist, hebt sich durch Gegen-  
 stand und Behandlung sehr vorteilhaft von der Fülle  
 der Kriegsliteratur ab.

In Kommission bedaure ich nicht liefern zu können.

Der soeben fertig gewordene

Ⓜ **Neudruck**  
**Naumann, Mitteleuropa**

**Volksausgabe**

mit

„Bulgarien und Mitteleuropa“

kostet kartoniert M. 3.— ord., M. 2.— netto  
Partie 11/10

Ich bitte die Preisänderung gefl. zu beachten!  
Bestellzettel anbei.

Berlin, 30. Oktober 1917.

Georg Reimer.

S. Hirzel  in Leipzig

**Gustav Freytag**  
**Soll und Haben**

Halblederausgabe

M. 15.—

Kann ich infolge Materialmangels leider nicht mehr liefern.

Um den zahlreichen und dringenden Wünschen nach Lederausgaben zu entsprechen, biete ich meine

Büttenausgabe in drei Ganzlederbänden nach Entwurf von Prof. E. R. Weiß (M. 45.—) für  
M. 27.— bar

an. Es stehen jedoch nur noch 200 Stück zur Verfügung, die ich nach der Reihe des Eingangs der Bestellungen abgeben werde.

Ich bitte daher umgehend zu bestellen.

# Preiserhöhung.

Die andauernde Preissteigerung auf allen Gebieten der Buchherstellung zwingt mich, vom 1. November 1917 an einen

## Steuerungszuschlag von 20%

auf die Netto- und Barpreise aller meiner Verlagswerte zu erheben.

Die Herren Sortimenter werden hierdurch ermächtigt und ersucht, einen Zuschlag von 20% auf die Ladenpreise zu nehmen.

Jedem vom 1. November an gelieferten Werke meines Verlags wird ein Zettel beiliegen, der auf die Notwendigkeit dieses Zuschlags hinweist.

Ich bitte um genaue Beachtung dieser Preiserhöhung und berufe mich bei Streitfällen auf die dreimalige Veröffentlichung dieser Anzeige.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich vom 1. November 1917 an ausnahmslos nicht mehr in Kommission liefere, sondern nur noch fest und bar.

Heidelberg, 26. Oktober 1917.

Julius Groos,  
Verlag.

## Preiserhöhung von Hirts Fibeln und Lesebüchern

vom 1. November d. J. ab.

Durch die lange Dauer des Krieges gehen nun auch allenthalben die Vorräte an gedrucktem Text zu Ende. Verdreifachte Papierpreise und die um mehr als das Doppelte verteuerten übrigen Unkosten zwingen nun, auch die Preise sämtlicher Ausgaben der Fibeln und Lesebücher in ungebundenem Zustande vom 1. November ab zu erhöhen.

**Aber die neuen Preise wolle man Auslieferungsfaktur verlangen.**

Bei dem großen Personalmangel in den Buchdruckereien wie in den Buchbinderereien kann natürlich die Fertigstellung nur nach und nach erfolgen. Die Auslieferung der verschiedenen Ausgaben findet jeweils statt, so bald wie die nötigen Exemplare von den Gewerken fertiggestellt sein werden.

Breslau, den 27. Oktober 1917.

Ferdinand Hirt,  
Königliche Universitäts- und Verlagsbuchhandlung.

# Das Deutschland. ① von morgen

von

Prof. Dr. Ed. Heyck

Preis M. 5 — ord.

ist soeben erschienen und wird fortan im Brennpunkt der politischen Diskussionen stehen. — Das Heycksche Werk ist selten erschöpfend und tiefgründig, erörtert umfassend alle schwebenden politischen Fragen und zeigt den gedanken- und herzenskräftigen Historiker in meisterlichem Licht. — Die gesamte Presse, Parlamentarier, Diplomaten, Offiziere und Kaufleute, Akademiker aller Fakultäten, überhaupt alle gebildeten Männer und Frauen werden sich mit dem Inhalt des zeitgemäßen, Aufsehen erregenden Buches beschäftigen. Es wird Gegenstand leidenschaftlicher Kritik werden, denn mit einem solchen epochalen politischen Werk muß sich schlechterdings die ganze denkende Menschheit befassen.

Vorläufig kann ich nur bar liefern, Partien lassen sich mühelos absetzen.

Bestellzettel anbei.

Richard Mühlmann  
Verlagsbuchhandlung  
Max Gröffe, Halle (Saale)



**Görz wieder befreit!**  
**Unsere Truppen bereits**  
**auf italienischem Boden!**

Zum Verfolgen der Kriegsnachrichten empfehlen wir in erster Linie unsere

## Karte

von

# Nord- und Mittel-Italien

mit Spezialkarte des italienisch-österreichischen Grenzgebietes.

## (Flemmings Kriegskarte Nr. 21)

Unsere Kriegskarte Nr. 38 (Ober-Italien) ist zurzeit nicht aktuell! Sie wurde von uns geschaffen lediglich für den Fall eines Durchbruches in Tirol.

Für die derzeitigen Ereignisse empfehlen wir, sich unserer obigen Kriegskarte Nr. 21 zu bedienen.

Preis: M. 1.25 einschl. Kriegsteuerzuschlag, M. —.80 netto, bei 10 Exempl. (auch gemischt) M. —.70.

Berlin W. 50  
Geisbergstrasse 2

**Carl Flemming Verlag A.-G.**

Soeben erschien:

# Entwicklung und Ausbau der deutschen Finanzen

Ⓢ **Denkschrift,**  
vorgelegt dem Finanzausschuss  
des Zentralvorstandes  
der Nationalliberalen  
Partei Deutschlands von  
**Dr. R. van der Borcht**

M 1.50 ord.

M 1.— bar

Diese Denkschrift enthält Vorschläge, die der Verfasser dem Finanzausschuss des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei Deutschlands vorgelegt hat. Die Arbeit enthält zunächst ein übersichtliches Tatsachenmaterial über die Entwicklung des Reichsbedarfs und der ihm gegenüberstehenden Deckungsmittel, wobei auch die Verschiebungen während des Krieges ersichtlich gemacht werden, und dieses Material wird allen denen willkommen sein, die sich mit der Frage beschäftigen wollen oder müssen. In entsprechender Weise wird auch das Verhältnis zwischen Bedarf und Deckungsmitteln eingehend geprüft und gezeigt, wie sich dies Verhältnis im Kriege sehr ungünstig verschoben hat und wie unzulänglich die Deckungsmittel gegenüber dem Riesenbedarf nach dem Kriege sein werden.

Diese Broschüre können wir nur bar abgeben.

Schriftenvertriebsstelle  
der Nationalliberalen Partei Deutschlands  
Hermann Kalkoff, Berlin W. 35

Karte vom:

## Oesterreichisch-Italienischen Kriegsschauplatz

umfassend die Oesterr. u. Nordital. Alpenländer, nördlich von Salzburg bis südlich Venedig, westlich vom Lago di Como bis östlich das Küstenland und Krain.

In Farbendruck, Massstab 1:600.000, Format 54×84 cm.  
Preis M 1.50, netto M 1.—, Partie 11/10.

Verlag von Oscar Brunn, München VII.

Ferner: Leipzig, Cnobloch.

## Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs  
bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

:: Bibliographische Abteilung, ::

Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

## Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

In den letzten Wochen wurden versandt:

Die **Ueberbrückung grosser Nervenlücken.** Von Max Bjelschowsky und Ernst Unger. 52 Seiten mit 5 Tafeln. 1917. M 6.—

Die Arbeit bildet Journal für Psychologie und Neurologie Bd. 22 Ergänzungsheft 2 zu dem betreffenden Bande.

**Pickler, Dr. Julius,** Professor an der Universität Budapest, **Sinnesphysiologische Untersuchungen.** VIII, 516 S. 1917. M 18.—

Das Ziel der Untersuchungen des Verfassers ist die Bestimmung der allgemeinen Natur des Empfindungsvorganges. Die Arbeit hat für Psychologen und Physiologen gleiches Interesse. Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

## HAMBURGISCHE FORSCHUNGEN

Wirtschaftliche und politische Studien  
: aus hanseatischem Interessengebiet :

Herausgegeben von K. Rathgen und F. Stuhlmann

Ⓢ **3. Heft**

# Das Hamburgische Hypotheken-Kreditwesen

von

Dr. Robert Deumer, Hamburg

Preis M 4.50

Die Verhältnisse des grossstädtischen Hypothekenkredits sind bisher immer nur von dem Standpunkte Gross-Berlins untersucht worden, was zur Folge gehabt hat, dass die Gross-Berliner Verhältnisse als allgemein vorherrschend, ja als typisch für das grossstädtische Hypothekenkreditwesen erachtet wurden. Die vorliegende Untersuchung stellt sich die Aufgabe, das hamburgische Hypothekenkreditwesen darzustellen. Gerade Hamburg hat wie auf anderen wirtschaftlichen Gebieten, so auch auf dem Gebiete des grossstädtischen Hypothekenkredits viele Eigentümlichkeiten herausgebildet, welche im Vergleiche zu den anderwärts herrschenden Gebräuchen Abweichungen und Sonderbildungen bedeuten.

Für alle mit dem Bodenkreditwesen befassten Interessenten, namentlich für die Hypotheken- u. Grundstücksbanken, Kreditbanken und Kapitalisten, Hausmakler und Grundeigentümer dürfte diese ausgezeichnete Schrift grosse Beachtung auch ausserhalb Hamburgs verdienen.

Georg Westermann, Hamburg

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abtlg.

Z



Die vierte Auflage

# ❖ Hannerle ❖

Ein Blindenroman

von

Johannes Thummerer

Geheftet Mk. 4.—, in Geschenk-Leinenband Mk. 5.50

Zwei Urteile:

„Johannes Thummerer ist keiner von den Allzuvielen, die das Dichten gelernt haben, sondern einer der Wenigen, die zur Dichtung berufen sind.“

(Franz Nabl in „Deutsche Arbeit“)

... Dies Erleben ist um so wertvoller, weil es in Stimmung und Hinleitung zum Edlen so recht in unsere Zeit paßt.

(Die Post, Berlin)

Ich richte an das verehrliche Sortiment die Bitte, diesen selten schönen wertvollen Roman oft, besonders jeder Dame, vorzulegen. Er wird fast immer gekauft werden.

**Vorzugs-Angebot:**

40% und gemischt 11/10 Expl.

Bedingt ausnahmslos nicht

Bestellzettel anbei

oo

Fr. Wilh. Grunow, Leipzig

# Brasilien

Z

**Jetzt**

müssen Sie Ihren Kunden vorlegen:

## Brasilien

und die

deutsch-brasilianische Kolonie

## Blumenau

von

Dr. phil. Wettstein

Mit 34 Abbildungen im Text, 36 Tafeln  
und 2 Karten. Gr. 8°. 339 Seiten

Geheftet M. 13.50

in Leinwand geb. M. 15.—

Der „Tag“:

Sein Buch ist ein Markstein.

Deutsche Kolonien:

Dr. W.'s Buch ist ein sehr wichtiges Nachschlagewerk für die überseeische Verkehrs- und Handelspolitik, wichtig für alle, welche Brasilien kennen lernen wollen und müssen.

Einmaliges Vorzugs-Angebot:

40% und gemischt 11/10 Expl.

(sonst bedingt 25%, bar 30% u. 11/10 Ex.)

**Friedrich Engelmann, Leipzig**

## Preiserhöhung

Infolge der immer noch anhaltenden ungeheuren Steigerung aller Herstellungs- und Vertriebskosten sehe ich mich gezwungen,

vom 1. November 1917 ab auf die bis dahin gültigen Preise meiner für den buchhändlerischen Vertrieb in Betracht kommenden Verlagswerke einen Teuerungszuschlag von 20 Prozent zu erheben.

Bruno Zechel, Leipzig  
Verlag und Buchdruckerei.

## Große Nachfrage

herrscht jetzt nach Literatur über Gesundheitspflege und Krankenbehandlung. Ein stets sehr begehrtes und gewinnbringendes Werk ist

## Bilz Naturheilverfahren

Verbreitetstes Lehr- und Nachschlagebuch für Kranke und Gesunde.

Volksausgabe in 1 Band, ca. 2000 Textseiten, mit vielen Bildern, Tafeln und anatomischen Modellen ord. M. 17.—

Ich liefere, wenn auf beil. Zettel bestellt, bis auf weiteres

## 2 Probeexemplare

mit 20 zugkräftigen Prospekten zum Versenden an Ihre Kunden für M. 20.—, so daß Ihnen

## 14 Mark Gewinn

verbleiben.

F. E. Bilz Verlag, Leipzig.

Kundenschriften, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abtlg.



Goldener Preis.  
Weltausstellung für Buchgewerbe  
und Graphik. Leipzig 1914.



(Z)

In neuer verbesserter, 6. Auflage liegt vor:

# 100 Berufe

für

## Frauen und Mädchen des Mittelstandes

von

Räthe Schrey

Das Buch zeigt strebsamen Frauen und Mädchen der besseren und mittleren Stände zahlreiche Wege ins Berufsleben; der Name der in Frauen-Berufsfragen bekannten Verfasserin sichert dem Buche auch in dieser neuen Auflage den besten Erfolg.

Preis: Mark 3.— mit 33 1/2 v. S. und 11/10.

Nur bar.

Kein Mädchen, keine Frau sollte einen bestimmten Beruf wählen, ohne vorher dieses Buch zu lesen!

Ein Buch für Alle, die sich in ihrem künftigen Berufe trübe Erfahrungen ersparen und die gegebenen Vorteile klug ausnutzen wollen!

Verlag Otto Beyer  
Leipzig, Rathausring 13

Willkommene  
Weihnachtssendungen  
für das Feld:  
Bonn, Ferd., Lustige Soldatengeschichten. Illustr. 18. Auflage. 3 M.  
Japp, Musketier Horn. Humor. Roman. Geb. 2 M. Brosch. 1 M.  
Hugo Steinhilber Verlag.

Zeitschriften  
erste und Schlussnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
Bibliographische Abtlg.  
Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

(Z)

Soeben erschienen:

## Das Bürgerhaus in der Schweiz

Herausgegeben vom  
schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein

V. Band:

## Das Bürgerhaus im Kanton Bern

I. Teil.

Quartformat, LXXXIX Seiten Text u. 110 Seiten Abbildungen auf Kunstdruckpapier, sowie 3 Abbildungen im Text.

Preis broschiert M. 20.— ord., 16.— no., 15.— bar u. 13/12.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben erschien

Ⓜ

die **neunte Auflage** (54.—63. Tausend) von

Reinh. Gerling:

# Mädchen, die man nicht heiraten soll.

Für den enormen Erfolg und die spielend leichte Verkäuflichkeit des Buches spricht die Tatsache, daß in 14 Monaten 8 starke Auflagen abgesetzt wurden und mehrere Übersetzungen (Schwedisch und Französisch) erschienen, bzw. (Polnisch und Dänisch) in Vorbereitung sind.

Wir können nur bar liefern.

Preis M. 1.— bar, 33 1/2 % und 11/10.  
5 Kilopaket (60/55 Exemplare) mit 40%.

**Orania-Verlag, Oranienburg.**

Ⓜ

Soeben erschien:

# Das ferne Leuchten

Gedichte

von

**Heinrich Ammann.**

Diese formvollendeten Schöpfungen führen wirklich Erlebtes und Geschautes vor die Seele. Es sind Produkte eines reifen, abgeklärten Geistes, der nicht in der Materie aufgeht, sondern das Leuchten der Ewigkeit auf sich wirken läßt. Niemand wird sich in diese prächtigen Verse ohne hohen Genuß vertiefen.

Preis hübsch gebunden M. 2.— ord., M. 1.50 netto,  
M. 1.40 bar und 11/10.

**Haas & Grabherr, Verlag, Augsburg.**

Ⓜ

Soeben erschienen:

☛ (gemeinverständlich, belehrend) ☛

# Verhütung und Heilung der Geschlechtskrankheiten

von

**Dr. W. Berall,**

prakt. Arzt, Wien.

Preis: M. 2.50 = K. 3.— ord.

☛ bar mit 30% ☛

Im Kommissionsverlag: **A. Schönfeld,**  
Wien IX|3, Universitätsstr. 8

Zur Anzeige vom 25. Okt. an gleicher Stelle wird mitgeteilt:  
Wer im deutschen Volke im Felde oder daheim für einen

# Hindenburg - Frieden

ist, wer vaterländische Gesinnung besitzt und nicht Deutschlands Niedergang sondern Deutschlands Aufstieg im Rate der Völker wünscht, seine Wertung in der Welt;

Wer nicht das Blut seiner Lieben, edler Freunde und Bekannter vergebens geflossen sehen will, an unserer Kinder Zukunft denkt; wer Deutschlands Ernährung und Rohstoffbedarf nicht von Englands Gnade und angelsächsischem Krämergeist und amerikanischem Gelde abhängig sehen möchte, Deutschlands Söhne auf deutschem Boden und nicht als Vasallen fremder Völker und lateinischer Kulturträger verwenden wissen will — — —

der kauft:

**Das Buch vom  
deutschen Geiste**

von

Professor Dr. **Walter Goetz**, Leipzig

M 2.— geheftet — gebunden M 3.—

als das Buch für

**Deutsche Weihnachten 1917.**

Bis 10. Nov. mit 40% u. 7/6 bar, über 9 mit 50%  
und Umtauschrecht bis 1. Jan. 1918.

Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs und nach Lieferungsöglichkeit angesichts der Papiernot nur in Leipzig — nicht direkt — ausgeführt.

**Verlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden.**

Ⓜ



**Nur einmal  
hier angezeigt!**

Wie alljährlich, hoffe ich auch dieses Jahr in den ersten Tagen des Dezember versenden zu können:

Ⓩ

**Gothaische  
Genealogische Kalender  
für 1918**

**Almanach de Gotha,**

155. Année 1918

**Hofkalender,** Gothaischer gen.,

155. Jahrgang 1918

**Genealogische Taschenbücher**  
der

**Gräflichen Häuser,**

91. Jahrgang 1918

**Freiherrlichen Häuser,**

68. Jahrgang 1918

**Uradeligen Häuser,**

19. Jahrgang 1918

**Briefadeligen Häuser,**

12. Jahrgang 1918

Ungefähres Gewicht: 500–600-g der Band

**Preis je M. 20.— ord., M. 15.— bar**

(für den „Almanach de Gotha“ noch unbestimmt)

Die in rotes Kalbleder gebundenen Prachtausgaben erscheinen auch in diesem Jahre nicht.

Gotha, 1. November 1917.

**Justus Perthes.**



**Eiligst  
zu verlangen!**

Die Taschenbücher können der bekannten Verhältnisse halber nur in wesentlich beschränkter Auflage hergestellt und

**nur bar ohne  
Rücksendungsrecht**

abgegeben werden. Die Anzahl ist nicht gross genug, um sie allen bisherigen Abnehmern wieder liefern zu können. Die erhebliche Preiserhöhung erklärt sich hierdurch von selbst.

Ich halte jeder Firma bis zum 20. November

**die Hälfte des vorjährigen  
testen Bedarfs**

zur Verfügung. Eine Vergewisserung durch Anfrage bei den bisherigen Abnehmern, wer die „Taschenbücher“ wieder wünscht, gegebenenfalls unter Benutzung des mitfolgenden Vordruckes\*), wird daher einer Bestellung bei mir vorausgehen müssen.

Was bis zu dem angegebenen Tage nicht bar bestellt ist, wird den Firmen zugeteilt, die grösseren Bedarf angegeben haben.

Die Ausgabe soll am Erscheinungstage wie bisher — wegen der günstigen Beförderungsmöglichkeiten — **ausschliesslich in Leipzig** erfolgen, in Kisten- oder Bretterpackung; die zum Einkaufspreis berechnet und zum halben Betrag wieder zurückgenommen wird. — Die Fakturenbeträge werden zur Vereinfachung des Versandes und der Buchungen auf den Sendungen nachgenommen.

Sollte die Ausgabe in Leipzig infolge Verkehrsbeschränkungen unmöglich werden, müsste ich mir für einen anderweitigen Versand volle Handlungsfreiheit erbitten, unter Verzicht auf nachträgliche Einsprache wegen entstandener Porto-, Verpackungsspesen u. dergl.

Für Postsendungen **nach dem Ausgabetag** berechne ich für Verpackung

M. —10 für jedes Kreuzband mit einem Stück,  
M. —20 „ „ mehreren Stücken,  
M. —30 „ „ Paket bis zu 5 Kilo,  
M. —06 „ „ Kilo mehr,  
M. —10 mehr für Sendungen an Privatanschriften,  
wenn die Versandungspapiere ausgefertigt eingeschickt werden, sonst noch 10 Pf. für Kreuzbänder oder 20 Pf. für Postpakete mehr.

Der drückende Angestelltenmangel zwingt mich zu der Bitte, Sonderwünsche zu vorstehenden Lieferungsbedingungen zu unterlassen.

Gotha, 1. November 1917.

**Justus Perthes.**

\*) Wird auf Verlangen zugestellt; an Grossabnehmer bereits gesandt.

## Neue Auflage des kleinen „Graetz“!

Im November erscheint und wird nur auf Verlangen versandt:

Ⓜ

# KURZER ABRISS DER ELEKTRIZITÄT

## VON PROF. DR. L. GRAETZ

Neunte, vielfach umgearbeitete und stark vermehrte Auflage / 41.—45. Tausend  
Mit 176 Abbildungen / Preis in Leinen gebunden M. 4.50

Auch die letzte Auflage dieses Buches wurde während des Kriegs gedruckt und verkauft, so dass wir in der Lage sind, heute die 9. Auflage anzukündigen, die vom Verfasser ebenfalls auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebracht worden ist. Auch der kleine „Graetz“ ist zu einem Brotartikel des Buchhandels geworden und hat sich der grossen „Elektrizität“ von Professor Graetz ebenbürtig an die Seite gestellt. Allgemein verständliche, fesselnde Darstellung bei gründlicher Behandlung des ganzen Gebietes der Elektrizität sind die grossen Vorzüge des Buches, denen es seine weite Verbreitung und die Einführung an vielen Lehranstalten verdankt. Das Buch wird seinen Weg weiter nehmen, ist doch das Interesse an den Erscheinungen der wunderbarsten aller Naturkräfte, die mehr und mehr zum herrschenden Faktor unseres Zeitalters wird, noch immer im Wachsen begriffen. — Der Ladenpreis des Buches ist trotz der teuren Herstellung nur um wenig höher als bisher; die sehr günstigen Bezugsbedingungen: in Rechnung mit 30 Prozent, gegen bar mit zirka 35 Prozent, bei Partiebezug über 40 Prozent, machen den Vertrieb des Buches für jede Handlung, auch die kleinste, lohnend. — Wir erbitten Ihr freundliches Interesse auch für die neue Auflage.

Stuttgart, im Oktober 1917

J. Engelhorns Nachf.

Wir liefern nur auf Verlangen!  
In Kommission nur einfach!

### Bezugsbedingungen

M. 4.50 ord.  
M. 3.15 netto . . . = 30 Prozent  
M. 2.95 gegen bar = 35 Prozent  
und 11/10 . . . = 41 Prozent

## Neue Auflage des großen „Graetz“!

Im November erscheint und wird nur auf Verlangen versandt:

Ⓜ

# Die Elektrizität

## und ihre Anwendungen

### von Professor Dr. L. Graetz

Achtzehnte, vielfach umgearbeitete u. stark vermehrte Auflage / 87.—96. Tausend  
Mit 695 Abbildungen / Preis in Leinen gebunden M. 12.—

Die letzte, im Kriegswinter 1914/15 gedruckte Auflage von 10000 Exemplaren des berühmten Handbuches ist vergriffen! Diese Tatsache spricht laut genug für den Wert und die Gangbarkeit dieses einzigartigen Meisterwerks. Auch die neue Auflage ist wieder auf den allerletzten Stand gebracht, so dass das Buch für jeden Interessenten einfach unentbehrlich ist. — Die bekannten Verhältnisse machen es uns unmöglich, den viele Jahre geltenden Ladenpreis länger aufrecht zu erhalten. Trotz starker Vermehrung des Textes und der Abbildungen haben wir es aber ermöglicht, den Preis für das auf holzfreies Papier gedruckte und in Leinwand gebundene Buch auf nur M. 12.— zu erhöhen. — Der „Graetz“ darf und kann auf keinem Sortimentslager fehlen! Ein sichereres Geschäft als den „Graetz“ gibt es für Sie nicht, da der Interessentenkreis ständig wächst; dass das Geschäft für Sie zugleich nutzbringend ist, dafür sorgen unsere Bezugsbedingungen, die wir durch die Einfügung eines Barpreises wesentlich verbessert haben. Wir liefern in Rechnung mit 30 Prozent, gegen bar mit 35 Prozent und gewähren auf 10 Exemplare ein Freiexemplar (= 41 Prozent). — Wir laden Sie ein, Ihr Lager reichlich zu versehen, und sehen Ihren Bestellungen entgegen.

Stuttgart, im Oktober 1917

J. Engelhorns Nachf.

Wir liefern nur auf Verlangen!  
In Kommission nur einfach!

### Bezugsbedingungen

M. 12.— ord.  
M. 8.40 netto . . . = 30 Prozent  
M. 7.80 gegen bar = 35 Prozent  
und 11/10 . . . = 41 Prozent



## Grote'sche Sammlung

In Kürze wird erscheinen:

Ⓩ

Band 67

# Fliegender Sommer

Novellen

von

Ludwig Ganghofer

Neue Ausgabe

Okta<sup>v</sup> 216 Seiten. Geheftet 3.50 M.,  
Gebunden 5.— M.

Diese Erzählungen Ganghofers aus zurückliegenden und gegenwärtigen Schöpfungstunden enthüllen schon durch die bunte Vielheit ihrer Stoffe und die glückliche Art ihrer Gestaltung die ganze prächtige Persönlichkeit des beliebten Dichters. Sie enthüllen sie mit so überzeugender Lebenswahrheit und so bereichernder Herzenswärme, wie sie nur der Born fruchtbarer deutscher Innerlichkeit beschert. Was der Dichter auch anrührt, unter seinen Händen wird jedes Geschehnis, jedes Erlebnis, jede Erfahrung, jede Phantasie zu lauterem Gold edler Gesinnung und vorbildlicher Menschengüte. Überall enthüllt er sein echt deutsches Herz, auch wenn er die politische Tragikomödie der Entente in ein humorvolles Weihnachtsmärchen spult, überall zeigt er sich als der Dichter, der das Leben und die Menschen kennt, liebt und weise bejaht. Wir alle daheim und draußen können in diesen ernstesten Kriegsjahren nie genug eintrinken von dieser Lebens- und Menschenfreude. Volle Zustimmung wird daher diese Sammlung von Erzählungen Ganghofers erwecken und Freude bereiten.

Rabatt: fest 30% — bar 33 $\frac{1}{3}$ %

Freiexemplare 11/10

Nur fest und nicht direkt!

G. Grote'sche Verlagsbuch-  
handlung, Berlin



## Grote'sche Sammlung

In Kürze wird erscheinen:

Ⓩ

Band 128

# Adams Großvater

Roman

von

Adam Karrillon

Okta<sup>v</sup> 344 Seiten. Geheftet 4.— M.,  
gebunden 5.50 M.

Wie in seinen früher erschienenen Romanen „Michael Hely“, „Die Mühle von Husterloh“, „Odomina mea“ und „Bauerngefelches“, in denen Karrillon das echte urwüchsige Bauernvolk seiner Heimat ohne Schönfärberei, mit einem gewissen grimmigen Humor geschildert hat, so gibt uns er in diesem neuen Werk wiederum ein Bild des unverfälschten Landvolkes, des ungebrochenen deutschen Volkstums. Gestalten, wie den hartschäligen, auf seinen ererbten und mühsam vergrößerten Besitz stolzen Großvater, den sie wegen seines Reichtums den „Kurfürsten“ nennen, seinen windigen, arbeitsscheuen Sohn, der jeder Schürze nachläuft und das väterliche Erbe in Saus und Braus durchbringt, vergißt man nicht. Wieder leuchtet in diesem neuen Buch des Autors herzhafter Humor mildernd und versöhnend durch Leid und Leidenschaft, wieder erkeut eine markige, in ihrer Bilderpracht oft an Shakespeare erinnernde Sprache. Das kernige Buch wird allenthalben, wo man Sinn für deutsche Landschaft und deutsches Wesen hat, freudige Aufnahme finden.

Rabatt: fest 30% — bar 35%

Freiexemplare 11/10

Nur fest und nicht direkt!

G. Grote'sche Verlagsbuch-  
handlung, Berlin



## Grote'sche Sammlung

In Kürze wird erscheinen:

Ⓢ Band 129

# Die Brüder

Roman

von

## Gustav Frenssen

Okta 558 Seiten. Geheftet 5.— M.,  
gebunden 6.50 M.

Die Brüder, von denen Frenssen in seinem neuen Buche erzählt, gehören der kinderreichen Familie eines holsteinischen Landmannes an, dessen Hof einsam hinter dem Nordseedeiche liegt. In den stillen Frieden der Familie des Reimer Ott, die etwas abgeschlossen und selbstgerecht dahinglebt, bringt ein spukhaftes Begegnis plötzlich Aufruhr, Erkrankung und Zerwürfnis. Der eine der Söhne verläßt unter dem Verdacht des Vaters, daß er der Urheber des Spuk'es sei, in blinder Wut das Haus und geht nach Amerika, Eltern und Geschwister in Verwirrung zurücklassend. Da bricht der Krieg aus, Deutschland sieht sich von einem übermächtigen Ringe von Feinden angegriffen. Die Söhne des Reimer Ott stellen sich zur Verteidigung des Vaterlandes. Auch der nach Amerika ausgewanderte erreicht in gefährvoller Fahrt die Heimat. In der Seeschlacht am Stagerral stehen die Brüder wieder vereint nebeneinander im furchtbaren, siegreichen Kampfe gegen Englands allmächtige Flotte. Auch das Haus des Reimer Ott zahlt mit teurem Blut für Ehre und Leben des Vaterlandes seinen Zoll. Den Zwist der Familie enden Vergebung und Versöhnung.

Das ist von Frenssen in schlichter Größe, mit der ganzen Kraft seiner Kunst erzählt. Die Bilder des Krieges, namentlich die meisterhafte Darstellung der tobenden und dröhnenden Stagerralschlacht, reißen sich den berühmten Schilderungen aus „Jörn Uhl“ und „Peter Moor“ an.

Rabatt: fest 30% — bar 33 $\frac{1}{3}$ %

Freiexemplare 11/10

Nur fest und nicht direkt!

G. Grote'sche Verlagsbuch-  
handlung, Berlin



## Grote'sche Sammlung

In Kürze wird erscheinen:

Ⓢ Band 130

# Sergeant Feuerstein

Ein Roman aus großer Zeit

von

## Joseph von Lauff

Okta 400 Seiten. Geheftet 4.50 M.,  
gebunden 6.— M.

Es ist nicht verwunderlich, daß der Krieg die Phantasie eines Dichters wie Joseph von Lauff, dessen Herz so leidenschaftlich für das deutsche Vaterland, seine Ehre und Größe glüht, aufs lebhafteste angeregt und befruchtet hat. Grand er doch als früherer Offizier mit dem ersten Kriegsjahr selbst wieder im Heeresdienst und erlebte er in der belgischen Etappe das große Kriegstreiben wie in einem Mittelpunkt. So hat Sehen, Erleben und Empfinden den Dichter zu einem großen Roman gestimmt, dessen bunte und spannende Menschenschicksale und Begebenheiten teils in Deutschland, teils in Belgien und an der Front zwischen Maas und Mosel spielen.

Das Hauptmotiv bildet die Liebesgeschichte eines forschen Artillerie Sergeanten, der sein Herz an eine schöne Belgierin verloren hat; daneben laufen allerlei andere schimmernde Fäden in dem farbigen Gewebe des Werkes. So das unheimliche Treiben einer belgischen Spionengesellschaft. Den dramatischen Höhepunkt bildet die ungemein lebendige Schilderung eines Schlacht-tages auf den Combres-Höhen. Im übrigen hat es Lauff auch diesmal wieder verstanden, eine Reihe drolliger Menschen und Situationen wiederzugeben.

Das neue Werk des rheinischen Dichters wird nicht verfehlen, die stetig wachsende Gemeinde seiner Freunde und Verehrer zu vermehren.

Rabatt: fest 30% — bar 33 $\frac{1}{3}$ %

Freiexemplare 11/10

Nur fest und nicht direkt!

G. Grote'sche Verlagsbuch-  
handlung, Berlin

Z

Z



In zweiter Auflage erscheint demnächst:

# Jesus und ich

Ein Zeugnis

von

Gerhard Niedermeyer.

Auf Bitten vieler Freunde des Verfassers ist dieses Buch jetzt in neuer Auflage herausgekommen. Obgleich es ein ganz persönliches Buch ist — persönlich entstanden, persönlich betitelt und im besonderen Sinne persönlich zu lesen, so glauben wir doch gerade deshalb, daß recht viele dem Verfasser dankbar sein werden, dieses Zeugnis weitergegeben zu haben. Es wiegt um so wertvoller, als es das Lebensbekenntnis eines Mannes ist, der mitten im Leben steht und der durch seine Kriegsarbeit als Leiter des Deutschen Studentendienstes und der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung weitesten Kreisen bekannt ist. / Die neue Auflage des Buches ist nach Angaben von Professor S. S. Ehmcke in der neuen kraftvollen Ehmcke-Skulptur bei Drugulin gedruckt worden.

Geheftet: Eine Mark 00 Pf.

Gebunden: Zwei Mark 00 Pf.

Bestellzettel liegt bei.

Auslieferung nur in Leipzig.

Surche-Verlag · Berlin NW 7

Z



Demnächst erscheint:

# Weltkarte zur Übersicht der Meeresströmungen und Schiffswegen

bearbeitet von

Dr. Gerhard Schott

Professor a. d. Dt. Seewarte  
in Hamburg

Fünfte Auflage

3 Blätter gedruckt auf  
Kartenleinen / Preis  
Mark 14.—

■■■■■■■■■■

IM Jahre 1898 erschien die Karte zum ersten Male. Sie brachte unter Benützung der feinerzeit von dem Reichs-Marine-Amt für eine Tiefenkarte der Ozeane verwendeten Umrisskarte die Grundzüge der Oberflächenströmungen der Weltmeere nach dem damaligen Stande der Kenntnisse. Inzwischen ist die Karte mehrfach neu aufgelegt und verbessert worden. Neben den Meeresströmungen gelangen jetzt auch die Schiffswegen, und zwar sowohl für Dampfer als auch für Segelschiffe zur Darstellung. Die neue Auflage ist wiederum vom Verfasser von Grund aus durchgesehen und verbessert

DIETRICH REIMER  
(ERNST VOHSEN)  
IN BERLIN

# Das Karussell des Lebens

Novellen und Skizzen

von

## Emil Sandt

(Verfasser von „Cavete“, „Im Äther“ usw.)

Beh. 2 Mark, in Leinen geb. 3 Mark

Neuer Barbezugspreis:  
30% und 7/6

Das eigenartige, bis zur letzten Zeile fesselnde, dabei vortrefflich ausgestattete und in Leinen gebundene Buch wird zu Weihnachten Gegenstand verstärkter Nachfrage werden.

z

**Hamburgischer Correspondent:** „In jeder dieser Arbeiten greift Sandt ein Problem auf, das des Überdenkens, des Durchdenkens wert ist und an dem doch unsere Erzähler gleichgültig vorübergegangen sind, weil sie zumeist wieder und wieder das Problem der Geschlechtsliebe abhandeln, als wäre sie die einzige Betätigungsart der modernen Menschheit.“ Bei Sandt sieht man, wie vielfach die Aufgaben sind, an denen ein Erzähler von heute seine Kunst zeigen kann, wenn er nur die nötige geistige Regsamkeit besitzt.“

**Das literarische Echo:** „Sandt hat sich eine ganz eigene Form geschaffen, seine Gedanken darzustellen. Er findet besondere, wirklich neue, im „Novellen“-Sinn neue Stoffe und erzählt sie ganz schlicht und sachlich, aber mit großer Eindringlichkeit. Knapp in der Sprache, eigenartig in der Stoffwahl, verdient dieser Band bester moderner Erzählungskunst angereicht zu werden.“

Wir erbitten baldige Bestellungen.



Quackborn-Verlag in Hamburg



Verlagsbuchhandlung  
Richard Carl Schmidt & Co.  
Berlin W. 62

z

Demnächst erscheint:

**Bibliothek für Kunst-  
und Antiquitätensammler**

Band 12

## Bronze- Statuetten und -Geräte

von

**Dr. F. Schottmüller**

Ca. 200 Seiten auf Kunstdruckpapier  
mit 120 Abbildungen

Preis elegant gebunden  
Mk. 8.- ord., Mk. 6.- no., Mk. 5.70 bar

### Inhaltsverzeichnis:

Künstlerische Voraussetzungen.  
Material und Technik.  
Geschichte der Kleinkunst in  
Bronze.  
Agypten und Vorderasien.  
Griechenland, Rom und  
Etrurien.  
Christliche Anstöße.  
Das Mittelalter.  
Die italienische Renaissance.  
Deutschland im 16. Jahr-  
hundert.  
Das 17. und 18. Jahrhundert.  
Kunstsammlungen.  
Literatur.

Verlangzetteln in der Beilage

Wir versenden nur auf Verlangen

Berlin, Oktober 1917

Richard Carl Schmidt & Co.

Demnächst erscheint:

Ⓜ

# NEUTRALE

in

## Elsass-Lothringen

Eindrücke von  
Johannes Jegerlehner

Der bekannte Dichter fasst seine Eindrücke in dem Satz zusammen: „Wenn die deutsche Westmark französisch würde, so würde die elsässisch-lothringische Frage erst recht in die Welt hineingestellt, denn das Land ist urdeutsch und das Volk vom Saft und Mark des grossen deutschen Stammes.“

Bei dem enormen Interesse, das die elsässische Frage beansprucht, wird Jegerlehners Buch eines der meistgefragten Bücher des Krieges werden.

Mk. 1.50 ord., Mk. 1.05 no., Mk. —.95 bar  
und 13/12.

Ferd. Wyss, Verlag in Bern.

GEORG U. CO., VERLAG, BASEL

Ⓜ

Demnächst erscheint in unserem  
Verlage ein neues Reisewerk:

## Neu-Caledonien und die Loyalty-Inseln

Reiseerinnerungen  
eines Naturforschers

von

DR. FRITZ SARASIN

Mit 184 Abbildungen, 8 Tafeln  
und einer Karte.

Wir liefern:

Gebunden in Leinen M. 20.— ord.,  
M. 15.— netto, M. 13.35 bar.

1 Probeexemplar vor Erscheinen  
mit 40% bar.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Ⓜ

Zur Versendung liegen bereit:

## 100 Vortrags- und Prüfungsaufgaben

für die  
Offiziere und Offizier-  
aspiranten  
des Trains

von

**E. Hummel**

Rittmeister und Stabsoffizier des  
Trains beim Oberkommando der  
Seeresgruppe Linsingen

Zweite  
auf Grund der Kriegser-  
fahrungen  
völlig neubearbeitete und  
vermehrte Auflage

ℳ 3.80 ord., ℳ 2.85 netto

## Jahrbuch

für die

## Gewässerkunde Norddeutschlands

Herausgegeben von der

Preuß. Landesanstalt für  
Gewässerkunde

Abflußjahr	Abflußjahr
1912.	1913

Jeder Band ℳ 25.— ord.,  
ℳ 20.— netto bar

## Mitteilungen

aus den

## Deutschen Schutz- gebieten

Mit Bemerkung amtlicher  
Quellen

herausgegeben von

**Dr. H. Marquardsen**

30. Band. 3. Heft

ℳ 3.60 ord., ℳ 2.80 no. bar.

Berlin SW. 68.

**E. S. Mittler & Sohn.**

## Medizinischer Verlag von S. Karger in Berlin.

Ⓜ Anfang November erscheinen:

**Kindersprache und Aphasie.** Gedanken zur Aphasie-  
lehre auf Grund von Beobachtungen der kindlichen Sprach-  
entwicklung und ihrer Anomalien. Von Priv.-Dozent  
**Dr. Emil Fröschels** in Wien. Preis ℳ 7.—

Die Arbeit bildet zugleich Heft 3 der „Abhandlungen aus der  
Neurologie usw.“ und wird den Abonnenten der „Mon.-Schr. f. Psych.  
u. Neur.“ zum ermäßigten Preise von ℳ 5.40 zur Fortsetzung gesandt.

Die bedeutungsvolle Arbeit des bekannten Forschers interessiert  
aber über den obigen Kreis weit hinaus die Neurologen, Rhino-  
Otologen, Ärzte für Sprachstörungen, Taubstummenanstalten, bzw.  
deren Lehrer usw.

**Psychosen und Neurosen in der Gravidität und  
ihre Anzeichen zur künstlichen Unterbrechung der  
Schwangerschaft.** Von Geh. Rat Prof. **Dr. E. Siemer-  
ling** in Kiel. Preis ℳ 2.50

Die Arbeit bildet einen Sonderabdruck aus der „Mon.-Schr. f.  
Geb. u. Gyn.“; deren Abonnenten bitte ich sie also nicht vorzulegen.  
Sie interessiert in hohem Masse die Gynäkologen, Neurologen und  
die Medizinalbeamten.

**Über Hellsehen.** Von Dr. med. et phil. **Max Hopp**  
in Berlin. Preis ℳ 5.—

Der Interessentenkreis ergibt sich aus dem Titel der Arbeit.

Ich versende **nicht unverlangt** und bitte mir Ihre  
gef. Bestellungen daher umgehend zu überschreiben.

Berlin NW. 6

**S. Karger.**

## Verlag von C. L. Hirschfeld, Leipzig, Frommannstrasse 2a.

Im Laufe des Novembers gelangt zur Ausgabe:

## Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung.

Ⓜ

In Verbindung  
mit einer Reihe namhafter Fachmänner aller Länder  
herausgegeben von

Professor **Dr. Carl Grünberg** in Wien.

## Band VIII, Heft 1

Die ausserordentlich anhaltende Steigerung aller  
Herstellungskosten zwingt uns, den bisherigen,  
schon ohnehin billigen Bezugspreis mit **Beginn des  
neuen achten Bandes von bisher M. 12.— auf  
M. 15.—** zu erhöhen. Der Ladenpreis für die  
bisher erschienenen sieben Bände bleibt mit M. 12.—  
für jeden Band vorläufig noch bestehen.

Wir bitten um umgehende Angabe Ihrer Fort-  
setzung.

Leipzig, im Oktober 1917. **C. L. Hirschfeld.**

## Buchhändler!

Das technische Fachblatt der Mühlen-  
bauanstalten, Großmühlen, Speiche-  
reien, Lagerhäuser, Hafen-Verwal-  
tungen u. Bauämter usw. ist die  
im 10. Jahrgang erscheinende be-  
liebte Zeitschrift

## Der Mühlen- u. Speicherbau

(viertelj. ord. ℳ 4.—, bar ℳ 3.—).  
Bitte verlangen Sie kostenfrei Probe-  
hefte u. verwenden Sie sich recht-  
zeitig für Gewinnung neuer Bezahler  
für 1918.

**Fachpresse Verlagsgesellschaft  
m. b. H., Heidelberg.**

(Kommissionär: Enobloch, Leipzig.)  
Fortsetzung „fertige Bücher“ siehe  
nächste Seite.

## Angebotene Bücher.

Brünslow in Neubrandenburg:  
5 Leipz. Ill. Zeitung, Kriegs-Nr. 1  
—112. (1914—16.) Gelesen, aber  
gut erhalten.

E. Lucius in Leipzig:

Neue Exemplare.

Franz Hoffmanns Jugendbibliothek.  
100 Bändchen. Orig.-Kart. (Je  
45 ₤)

10 Stück für 2 ℳ 50 ₤ bar

100 Stück für 24 ℳ bar

Jugendfreund. Bd. 62, 63, 64.

Orbde. (6 ℳ) je 3 ℳ 25 ₤ bar

4 Europas Fürsten im Sittenspie-  
gel der Karikatur. Orbde. (25 ℳ)

je 15 ℳ bar

Biedermann, 30 Jahre deutscher

Geschichte (u.) Mein Leben u.

ein Stück Zeitgeschichte. Zus.

4 Bde. Origbde. (2 ℳ)

5 ℳ bar

Kulturleben der Strasse (von Ed.

Fuchs). Reich ill. Origbd.

6 ℳ bar

Scheibert, Kaiser Wilhelm I. u. s.

Zeit. Reich ill. 2 starke Bde.

Origbd. (25 ℳ) 6 ℳ bar

Dineklage-Campe, schöne Leut-  
nantszeit. Folio. Origbd. m. G.

Reich ill. (20 ℳ) 5 ℳ bar

Beauvais, grosse deutsch-französ

Phraseologie. 2 starke Bände.

Geh. (15 ℳ) 4 ℳ bar.

Löwe, ital. Unterrichtsbriefe. Nste.

Aufl. Origlwd. (6 ℳ)

2 ℳ 75 ₤ bar

span. Unterrichtsbriefe Neueste

Aufl. Origbd. (6 ℳ)

2 ℳ 75 ₤ bar

deutsch-ital.-spanisches Han-  
delskorrespondenzlexikon. Nste.

Aufl. Origbd. (7 ℳ 50 ₤)

3 ℳ 75 ₤ bar

Victor von Zabern in Mainz:

Histoire de la révolution franç.,

par M. A. Thiers. 6 Bde.

## Gefuchte Bücher

\* vor dem Titel = Angebote  
direkt erbeten.

Der Zirkel in Berlin W. 66:

\*Wölfflin, Kunst Albrecht Dürers.

Fertige Bücher ferner:

**NEUIGKEITEN**

aus dem Verlag von

J. C. B. MOHR  
(Paul Siebeck)



H. LAUPP'schen  
Buchhandlung

und der

Ⓢ Otto Scheel:  
**Martin Luther.**  
**Vom Katholizismus zur Reformation**  
**Zweiter Band**

==== **Im Kloster.** =====

Mit 16 Abbildungen.

Ver. 80. 1917. M 11.50. Geb. M 13.75.

Die broschierten Exemplare werden in **Tübingen** am 27. Oktober ausgegeben,  
die gebundenen am 3. November.

Um Reklamationen zu vermeiden, bitte ich zu beachten, daß etwaige Verzögerungen im Eintreffen auf die gegenwärtigen Verkehrsschwierigkeiten zurückzuführen sind.

Die eingegangenen Fortsetzungsbestellungen werden prompt ausgeführt. Der beigefügte Bestellzettel ist daher nur für die noch ausstehenden Fortsetzungsbestellungen zu benutzen.

**J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)**  
in **Tübingen.**

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Ⓢ Demnächst erscheint:

**Der Kampf zwischen Pragmatismus und Idealismus in Philosophie und Weltkrieg**

Von Dr. Kurt Sternberg

80. Mf. 1.—

In dem furchtbaren Weltkrieg handelt es sich nicht bloß um die Gegensätze politischer Natur zwischen den Völkern, sondern im letzten Grunde um einen solchen zwischen den von diesen vertretenen Weltanschauungen, um den Gegensatz zwischen ganz bestimmtem geistigen Tendenzen und Kulturen. Nirgends gelangen diese zu einem so reinen und anschaulichen Ausdruck als in der Philosophie eines Volkes, die stets das getreueste Spiegelbild seiner Kultur abgibt.

Die Einwirkungen dieser gegensätzlichen Weltanschauungen auf den Frontsoldaten, die ihn in den schweren Stunden der Gefahr zur Besinnung auf sich selbst veranlassen, sucht der in Gelehrtenkreisen wohlbekannte, von hohem Idealismus erfüllte Verfasser, der selbst an der Front steht, in fesselnder und klarer Sprache aufzuweisen. Auch für gebildete Laien durchaus leicht verständlich.

Wir bitten gef. zu verlangen. Bezugsbedingungen siehe Verlangzettel.

Berlin W. 55, 24. Oktober 1917.

**Reuther & Reichard.**

Gesuchte Bücher ferner:

J. Schweitzer Sortiment (Arthur Sellier) in München:

\*Raiffeisen, — Schulze-Delitzsch. Alles von ihnen u. über sie.  
\*Tübinger staatsw. Abhdlgn. Heft 5 u. 12.

Victor von Zabern in Mainz:  
Meyers grosses Konv.-Lexikon.

Paul Gottschalk in Berlin:  
\*Centralbl. f. Chirurgie. Bd. 39, II od. kplt.

\*Oesterr. Botan. Zeitschr. Bd. 4—7, 10, 12, 13, a. def.

\*Philos. Monatshefte. Bd. 10, 21, 23—28, 30.

\*Archiv f. öffentl. Recht. Bd. 8, 18, 21—25, 27—29.

\*Warschauer Ztg. 1916, Nr. 323.

\*Zeitschr. f. Beleuchtungswesen. Bd. 1, 3, 7.

\*Photogr. Mitteil. Bd. 2, auch def.  
\*Schiffahrtskongresse. 1—9, auch einz. Publ.

Schnitzler'sche Buchh., Wetzlar:  
\*Gloel, Goethes Wetzlarer Zeit.

Angebote gefl. direkt erbeten.

Kittler'sche Buchh. (Chr. Brandis) in Hamburg:

1. Speckter, E., Briefe e. dtshn. Künstlers a. Italien. Lpzg. 1846.

Paul Gottschalk in Berlin:

\*Autographen von Hindenburg, — Ludendorff, — Zeppelin.

Heinr. Feesche in Hannover:

\*Meyers grosses Konv.-Lexikon. 5. od. ältere Aufl.

Rudelbach, Wesen d. Rationalismus. 1830.

Kähler, Wissenschaft d. christl. Lehre.

\*Langenscheidts Unt.-Br.: Engl. \*Rietschel, Lehrb. d. Liturgik.

Kaiser, Kirchenvisitationen i. weltlichen Landen.

Schulze-Smidt, eiserne Zeit.

Freiland, hrsg. v. Hertzka.

A. Lantos in Budapest, Mehemed szultán-út 3:

\*Dante, la divina comedia (Doré). (Ed. Sonzogno, Milano.)

G. E. C. Gad's Bogh. in Kopenhagen:

Muther, Geschichte d. Malerei.

Heinrich Hugendubel, München: Freiherrl. Taschenbuch 1848, 49.

Little puck. Verschied. Jahrgge. Müller-Singer, Künstlerlexikon.

Fischer, Technik d. Oelmalerei. Aretino, Ragionamenti. Paris 1889.

Ziehen, Erkenntnistheorie. Münchener Kalender 1894.

Pferdedressur, Gaukler, Seiltänzer. Alles Bildl.

Ranke, 12 Bücher preuss. Gesch. Chun, Tiefen d. Weltmeeres. 2. A.

Borkowsky, Zeit d. Humanismus. Lamprecht, dtsh. Gesch. E. Bde.

Wölfflin, Kunst Albr. Dürers. Fliegende Blätter. Bd. 45.

Nordheim, H., ges. Dorfgesch. Bln. 1855.

Wundt, Völkerpsychol. Bd. 3. Kst. Buch f. Alle. Kplt. u. einz.

Arch. f. Schiffs- u. Tropenhygiene. Alte Jahrgge.

Herrmann Freund in Beuthen: Goethe, Jubil.-Ausg. Cotta.

— Propyläen-Ausgabe. Gr. Konvers.-Lexikon. Neueste Aufl. Meyer od. Brockhaus.

Schilling, Mineralreich.

Heinrich Hugendubel, München: Picard, Wisen d. Gegenwart in d. Mathematik.

Josephus, Flavius. Alte Ausg. Schwlsdr.

Treitschke, histor. u. polit. Aufsätze. 1897—1915.

Guicciardini, Storia d'Italia. Scheffler, Italien.

Jugend 1901 in Heften od. Mapp. Döllinger, Reformation.

Müllenhoff, Altertumskunde. Koenen, Gefässkunde.

Mitteilgn. d. Altertumskommission f. Westf. I—V.

Förster, keltische Numismatik d. Rhein- u. Donaulande.

Ludowici, Stempelnamen. — Stempelbilder.

— Urnengräber. Förster, röm. Terrasigillata-Töpfereien v. Heiligenberg.

Fölzer, Bilderschüsseln d. ostgall. Manufakturen.

Braungart, Südgermanen. Schaefer, Weltgesch. d. Neuzeit.

Mellin, encyklop. Wörterb. z. krit. Philosophie. 1802.

Philosophie. 1802.

**Edmund Meyer** in Berlin W. 35:  
 \*Webkunst, Bücher über alte Weberei u. alte Stoffe.  
 \*Berlin, v. Spiker, — Rellstab, — Beta etc.  
 \*Glasbrenner, Berlin wie es ist — u. trinkt. Alle Hfte., spez. 20/24.  
 \*Dörbeck, Altberliner Humor.  
 \*Glasbrenner, Berl. Volkswitz. 3 Bde. Alte Ausg.  
 \*Pan, Kplt. u. einzeln.  
 \*Insel, Kplt. u. einzeln.  
 \*Insel-Almanach 1900, 06, 07, 08.  
 \*Wilh. Busch, Alles in 1. Aufl.  
 \*Tausend u. eine Nacht, übers. v. Weil. 4 Bde. Ca. 1840. Geb.  
 \*Kugler-Menzel, Friedrich d. Gr. 1.—3. Aufl.  
 \*Laurent-Vernet, Napoleon I. Frz. u. dtsh. Frühe Ausg.  
 \*George, St., Maximin.  
 \*— siebente Ring. 1. Aufl.  
 \*Blätter f. d. Kunst. Alles.  
 \*Hofmannsthal, Kaiser und Hexe. Ill. v. Vogeler-W.  
 \*Doves-Press-Drucke.  
 \*Publikationen d. Leipz. Bibliophilen-Abends.  
 \*Luxusdrucke jeder Art.

**C. M. Ebell** in Zürich:  
 1 Goethes Faust, ill. von Dulac.

**Hermann Behrendt** in Bonn:  
 \*Bauer, Lehrb. d. hebr. Altertum.  
 \*Jellinghaus, Heil d. Christen.  
 \*Klee, die Beichte. 1827.  
 \*Leffland, Regesten d. Bisch. v. Eichstätt.  
 \*Meier, Lehrb. d. Dogmengesch.  
 \*Meindl, Bischof Rudigier. 1891.  
 \*Stapf, Epitome theol. mor. 1832.  
 \*Suttner, bischöfl. Seminar. 1859.  
 \*Weber, Gesch. d. gelehrten Schulen. 1882.  
 \*Beelen, Grammatica Graec. 1857.  
 \*Buss, Syst. d. Armenpfl. 1843/6.  
 \*Dilgskron, Bischof Liguori. 1887.  
 \*Henrion, Gesch. d. Miss. 1845/52.  
 \*Löhe, Agende d. christl. Gem.  
 \*Mutschele, Gesch. Jesu. 1805.  
 \*Pözl, 4 Evangel. 1880/92.  
 \*Rahlf, Septuagintastud. 1904/11.  
 \*Rauscher, Gesch. d. chr. Kirche.  
 \*Roskovany, Monum. cath. 1856.  
 \*Ruttenstock, Inst. hist. eccl. 1834.  
 \*Tischendorff, Reise im Orient. 1846.  
 \*Wittmann, Herrlichk. d. Kirche.  
 \*Blätter f. Hymnologie. I u. f.  
 \*Rauscher, Hirtenbriefe. 1860/81.  
 \*Schuster, Hdb. d. bibl. Gesch.  
 \*Siona, Monatsschrift.

**Fraenkel & Co.** in Berlin N. 24:  
 \*1 Goethe, Ausg. letzter Hand. 16°. Bd. 1 mit Kupfer.

**L. Friederichsen & Co.**, Hambg. 1:  
 \*1 Wagner, Ad., Agrar- u. Industriestaat.  
 \*1 Sombart, Sozialismus u. soz. Bewegung.  
 \*1 Riesser, die Grossbanken.

**Baedekersche Buchh.**, Elberfeld:  
 \*Der Dreissigjäh. Krieg. (Preuss. Jahrbücher.) Ant.

**Martin Breslauer** in Berlin W. 8, Französischestr. 46:  
 \*Hortulus animae. Ausg. d. 16. Jh.  
 \*Fliegende Blätter, die enthalten: Ein Jäger v. Kurpfalz, — drei neue Lieder (um 1790), — vier schöne neue Lieder (um 1786), — neun weltliche Arien.

**Fraenkel & Co.** in Berlin N. 24:  
 \*Swedenborg, les merveilles du ciel. Berlin 1782. Frühere Angeb. bitten wir zu wiederhol.

**Akadem. Buchh. A.-G.**, Uppsala:  
 \*Gottschick, Luther als Katechet.  
 \*Bücheler-Zitelmann, das Recht von Gortyn. (Museum.) Erg.-Bd. 40.  
 \*Schulin, das griech. Testament verglichen mit dem römischen.  
 \*Langenthal, Geschichte d. dtshn. Landwirtschaft. Bln. Angebote freundl. direkt.

**Eugen Francks Buchh.**, Oppeln:  
 Storck, Gesch. d. Musik.  
 Goethes Werke. Bd. 4/5. (Hempel.) Grün.  
 \*Kruse u. Selter, Gesundheitspflege d. Kindes.  
 \*Andrees Handatlas. 6. Aufl.

**Jacob Dybwad** in Kristiania:  
 Görresgesellschaft z. Pflege der Wissensch. im kathol. Deutschland, Sektion f. Rechts- u. Sozialwiss. H. 23.  
 Zeitschr. f. klinische Medizin, Bd. 1/8. 11/13. 16. 17. 19. 21. 25/51.

**Gropius'sche Buchh.** in Berlin:  
 Lexikon d. ges. Techn., v. Lueger.

**Edwin Runge**, Berlin-Lichterf.:  
 \*Meyers grosses Konv.-Lexikon. Neueste (6.) Aufl. Vollständig. Eilt! Direkte Angebote.

**Simmel & Co.** in Leipzig:  
 Archiv f. Papyrusforschg. 1 u. f. Byzant. Zeitschrift. I u. f. Glotta. Bd. 1—7.  
 Friedländer, Sittengeschichte. \*  
 Collection d. anciens alchimistes, publ. p. Berthelot.  
 Hesychius, ed. Schmidt.  
 Babelon, Catalogue d. camées de la bibliothèque nat.  
 Schulze, z. Gesch. lat. Eigennam.  
 Eberhard, synonym. Handwörterb.  
 Keller, Gottfr., Tagebücher und Briefe, — grüner Heinrich.  
 Koehlers Liebhaberbd., — Züricher Novellen.  
 Herzog, d. Abenteurer, — Wisskottens.  
 Gottfried v. Strassb., Tristan und Isolde, hrsg. v. Bechstein.  
 Leist, Urkundenlehre.  
 Lesser, mhd. Taschenwörterbuch.  
 Meissner, altbabylon. Privatrecht.

**Otto Kuhn** in Leipzig:  
 Rosenthal, Bürg. Gesetzb. 4. A.

**Breer & Thiemann**, Hamm, W.:  
 \*Widmann, Fischer-Felten, illustr. Weltgeschichte. 4 Bde.  
 \*Rosegger, ges. Schriften od. einzelne Bde. d. Hartlebensch. A.

**Qu. Haslinger** in Linz a/Donau:  
 \*Strümpell, innere Medizin.  
 \*Garbe, Dampflokomotive der Gegenwart.  
 \*Thuille, Sammlg. v. Väterstellen.  
 \*Prattes, vermischte Predigten.  
 \*Coonaert, Concordantiae libror. Veteris et Novi Testam. Brugio.  
 \*Schmidt, Manna absconditum.  
 \*Larive et Fleurie, la deux. année. \* — — la troisième année.  
 \*Littérature franç. du 19. siècle. J. U. J. A. (Librairie de Sigard, Poussielque.) Angebote direkt erbeten.

**Militär-Verwaltung in Rumänien, Druck- u. Buchereistelle, Buchhandelsabt.**, Dt. Feldpost 308:  
 \*2 Muther, Gesch. d. Malerei. 3 B.

**C. Maasch (A. H. Bayer)**, Pilsen:  
 \*Meyers od. Brockhaus' Konv.-L. Letzte Aufl. Kplt.  
 \*Meyers Konv.-Lex. Letzte Aufl. Erg.-Bde. 22—24.  
 \*Ebens, Ägypten. Geb. (Angebote direkt.)

**C. Hübscher** in Bamberg:  
 Innendekoration. Ältere Jahrgge. Kunst. u. Handwerk. Alt. Jgge.

**L. Thelemann's Bh.** in Weimar:  
 \*Goethe, Ausg. letzter Hand. 40, 55 u. 60 Bde., auch mit Musculus. Papp- od. Hdrbde. d. Zt. Angebote od. Probebde. direkt!  
 Wieland. 45 Bde. 1794—1811.  
 Weimar, v. Merian.  
 Weimar-Stiche.

**Johs. Storm** in Bremen:  
 Aus Goethes Werken v. Jahre 1867: Bd. 7 u. 6.

**C. Wild's Hofbh.**, Baden-Baden:  
 1 Höchstetter, Schönheit, Sehnsucht, Dämmerung. Geb.

**Hofantiquar Jacques Rosenthal** in München, Brienerstr. 47:  
 \*Breydenbach, Peregrinationes. Alle Ausg. Auch defekt.  
 \* — Reisen.  
 \* — Pelgherim. (Hölländ.)  
 \* — Voyages.  
 \*Rousseau, J. J., Oeuvres. Hübsche, nicht zu teure Ausg. Alt od. neu.

**R. Worbs & Co.** in Görlitz:  
 \*Manteuffel, Lora.  
 \*Stilgebauer, Götz Krafft.  
 \*Semi-Gotha.

**H. Kräuter'sche Buchh.**, Worms:  
 \*Riegl, Alois, Stilfragen.  
 \*Müller, Joh., z. Vergleich. Physiologie d. Gesichtssinnes. Lpzg. 1826.  
 \*Müllerräuber, phantast. Gesichtserscheinungen. Coblenz 1826.

**Max Weg** in Leipzig, Königstr. 3:  
 D. maler. u. romant. Dtschl. Einz. Entwickl. d. Moorkultur 1908.  
 Warming-Joh., Lehrb. d. Botanik. 1909.  
 Brehms Tierleben. 4. Aufl.  
 Hesse-Döflein, Tierbau. 2 Bde.  
 Hdwrtrb. d. Naturwissenschaften.  
 Fischer, A., Vorles. üb. Bakterien. 2. A.  
 Kisskalt-Hartmann, Bakteriöl. 3. A.  
 Krüger, d. ersten Gründe d. Naturlehre f. d. Jug. 1759. — botan. Praktika. II.  
 Oppel, Ltf. f. d. embryol. Prakt.

**Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H.** in Berlin-Lichterfelde:  
 Lange u. Stahn, Gartengestaltung der Neuzeit.

**Ant. Reimann's Nachl.**, Wien I, Stubenbastei:  
 \*Märker, Spiritusfabrikat. (Event. frühere Aufl.)  
 \*Meyers Konv.-L. 6. Aufl. 24 Bde.  
 \*Dufour, Gesch. d. Prostitut.  
 \*Krämer, Weltall. 5 Bde.  
 \* — Mensch u. d. Erde.  
 \*Kossmann, Mann u. Weib. 3 Bde.  
 \*Meyers Konv.-Lexik. Früh. Aufl.  
 \*Brockhaus' K.-Lex. Früh. Aufl. Angebote direkt.

**Fr. König's Hofbh.** in Hanau:  
 \*1 Fischer-Dückelmann, die Frau als Hausärztin.

**Moritz & Münzel** in Wiesbaden:  
 \*1 Kellermann, japan. Tänze. Geb.  
 \*1 Monogr.: Porzellan.  
 \*1 Lenel, Praktik. d. bürg. Rechts.

**W. Junk** in Berlin W. 15:  
 \*Faustus Verantius, Machinae nov. Annaen d. Naturhistor. Hofmuseums, Bd. 1 (auch unvollständ.) oder Reihe.  
 \*Kaltenbach, Pflanzenfeinde.  
 \*Brehm, Handb. d. Naturgesch. aller Vögel.  
 Weckerle, Philosophie d. Schachs.

**Emil Mönlich** in Würzburg:  
 \*Posener, Handb. d. ges. Rechts. Neueste Auflage.  
 \*Werke üb. dt. Kulturgeschichte.  
 \*Heffter-Köhler, analyt. Geometr. Bd. 1.  
 \*Holtzendorff, Handbuch der Gefängniskunde. I/II.  
 \*Toussaint-L., Unt.-Br.: Polnisch. \* — do. Italienisch.  
 \*Schultze-Naumburg, Schloss.  
 \*Bratanek, Goethes naturw. Correspondenz.  
 \*Sacken, Heraldik.  
 \*Ergänzung zu Muspratt, Handb. der Chemie. I/V.  
 \*Merkel, topogr. Anatomie. I.  
 \*Hertwig, Zoologie.

**Amelang'sche Buchh.** in Charlottenburg 2:  
 1 Luegers Lexikon d. gesamten Technik. 8 Bde. u. Erg.-Band. Nur neueste Auflage!

- Leo Liepmannsohn, Antiquariat** in Berlin SW. 11:  
 \*Aptommas, Gesch. d. Harfe. 1859.  
 \*Gradual de Roma, Ausg. Lorient, 1907.  
 \*Thibaut, Monuments de la notat.  
 \*Schmidt (A), Petrucci.  
 \*Karpeles, Heine, Aus s. Leben. 1899.  
 \*(Raumer,) Fr. Wilh. d. Gr. Kurf. Jugendj. 1853/54.  
 \*Monatshefte f. Musikgesch. Kpl. u. einz.  
 \*Alles von Joh. Chr. F. Bach (»Bückerburger«), auch Autogr.  
 \*Meyers u. Brockhaus' Konv.-Lex. Neueste Aufl.
- Georg Fischer, Wittlich (Rhld.):**  
 Lexik. d. Pädag. (Herder.)  
 Widmann, Weltgesch.  
 Habrich, pädag. Psychol.
- Maass & Plank** in Berlin N. 4:  
 \*1 Coleri, M. Johannis, Aurea Montani Silesij, Calendarium perpetuum et lex libri oeconomici. Wittenberg 1609.  
 Angebote direkt!
- Hans Rühlmann** in Heidelberg:  
 Courths-Mahler, Alles.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 8:  
 Französischesstr. 46:  
 \*Saintignon, H. Taennee. Sa vie et son oeuvre. Paris 1904.  
 \*Rouxau, A., Laennee avant 1806. Paris 1912.  
 \*Laennee, Traité inédit. par l'anatomie pathologique . . . p. V. Cornil. Paris 1884.  
 \*Breasted, ancient records of Egypt. Chicago 1906/07.
- Schatz'sche Buchh.** in Duisburg:  
 1 Fillenberg, Briefe e. Dame. Gb.
- Hans Friedrich, Radegast (Anh.):**  
 \*Settegast, Handb. d. Gartenbaus.  
 \*Schumbusch, Kultureinrichtgn.  
 \*Antiquar.-Kataloge: Botanik.  
 \*Barsort.-Ausliefergs.-Katalog.  
 \*A. Land u. L.: Lüneb. Heide.
- Arthur Schwaedt** in Wiesbaden:  
 Seiffert, lat.-dt. u. dt.-lat. Wörterbuch. Antiqu.
- H. O. Sperling** in Stuttgart:  
 \*Vorträge über Säuglingsernähr. (Springer.)
- G. Schoder** in Stuttgart, Claudiusstr. 17 A I:  
 \*Guinot, l'éte à Bade. 2 Expl.  
 \*(Busse,) Winkelglück.  
 \*Willibald, Nester u. Eier. 1886.  
 Alles über Buchführg. bis etwa 1850.  
 Kataloge nach Ausgabe.
- Hermann Seippel** in Hamburg:  
 \*Brockhaus' gr. Konv.-Lexikon. Letzte Aufl. Prachtausg.
- Ernst Carlebach** in Heidelberg:  
 Calvin, Schriften. Orig.-Ausg.  
 \*— Briefe i. Urtext.  
 \*Meyers gr. Konv.-Lexikon. N. A.
- Weiss'sche Un.-Bh.**, Heidelberg:  
 Handb. d. klass. Altertums. III/5:  
 Niese, röm. Literatur.  
 Marx, Kapitalismus. V.-Ausg. I.  
 Leroy-Beaulieu, Traité de la science des finances. 1912.  
 Bumm, Geburtshilfe. 14. Aufl.
- K. André'sche Buchh.** in Prag:  
 Lunge-Perl, chem. Untersuchungsmeihoden. 4 Bde.
- Ferd. Raabe's NL**, Königsberg, Pr.:  
 Antiquarius d. Elbstroms 1741.  
 Beckers Weltgesch. 9. Bd. 1896.  
 Soergel, Dichtung u. Dichter.  
 Funk, Geschichte Domnaus.  
 Alles über Domnau, Ostpr.  
 Le Sage, Gil Blas, Valenzia 1788—1792. Bd. 1. Frz.  
 Lask, Rechtsphilos., v. Windelband.  
 Dickens, gem. Freund, ill. v. Stone.  
 Hinrichs' Halbjahrskatal. s. 1915.  
 Wülker, engl. Literatur.  
 Uechtritz, Düsseldorfer Künstler.  
 Bielschowsky, Goethe. Bd. 2.  
 Kaluza, hist. Gramm.  
 Ségur, Oeuvres compl. Bd. 29.  
 Goethes Werke, hrsg. v. Strehlke.  
 Hempel. Bd. 24, 27, 31—36.  
 Goethes Werke. Cotta. 40 Bde. 1858. Bd. 29—30.
- Ramdohr'sche Bh.**, Braunschweig:  
 \*Ranke, deutsche Geschichte im Zeitalter d. Reformation in 3 Bdn. Geb.
- J. Frank's Antiqu.** L. Lazarus in Würzburg:  
 Angebote frdl. direkt.  
 \*Naglers Künstlerlexikon.
- A. Buchholz** in München:  
 \*Germania, Vierteljahrsschrift für Altertumsde. Bd. 2. 5.  
 \*Euphorion. II u. Erg.-Heft 1.  
 \*Cauer, Homerkritik.  
 \*Kummer, Lit.-Geschichte.  
 \*Levy, chaldäisches Wörterbuch.
- Bangel & Schmitt** in Heidelberg:  
 \*Hager, pharmaz. Praxis.  
 \*Richter, organ. Chemie.  
 \*Bucherer, Farbenchemie. N. A.  
 \*Braune, ahd. Grammatik.  
 \*Paul, mhd. Gram.  
 \*Paul, mhd. Gramm.  
 \*Jung-Stilling, Schriften. 13 Bde.  
 \*— Einzelschr. in Erstaug.  
 \*Handwörterb. d. Staatswiss. 3. A.
- Ph. Brönnersche Bh.**, Eichstätt:  
 Brehms Tierleben. 3. Aufl. Sehr gut erhalten.
- Stiller'sche Hofbuchh.** in Rostock:  
 \*Hedin, — Adolf Friedrich, Alles.  
 \*Muther, Gesch. d. Malerei.  
 \*Klassiker, Gut erh., ant. Bong.  
 — Helios, — Bibl. Inst., — Weichert, — Hesse.  
 \*Brockhaus' Konv.-Lex. 2 Bde.  
 \*Meyers Handlex. 2 Bde.  
 \*Stegemann, Krieg. I. Geb.  
 \*Engel, dt. Literaturgesch. 2 Bde.  
 \*Freitag, d. Ahnen. Nur kpl.
- J. Strauss'sche Buchh.** in Frankfurt a. M.:  
 \*The mineral industry, Amerikan.  
**M. & H. Schaper** in Hannover:  
 \*Frick, Operationslehre.  
 \*Hutyra-M., spez. Pathologie.  
 \*Kitt, allg. Pathologie.  
 \*— pathol. Anatomie.  
 \*Kellner, Ernährung.  
 \*Klimmer, Vet.-Hygiene.  
 \*Ludewig, Hygiene d. Truppenpferdes.  
 \*Marek, klin. Diagnostik.  
 \*Nevermann, Viehseuchengesetz.  
 \*Ostertag, Fleischbeschau.  
 \*— Tuberkulose.  
 \*Pfeiffer, Operationskursus.
- Wettig** in Stettin, Berl. Tor 9:  
 Gyp, leurs âmes.  
 — Autour du divorce. (Calm.-Lévy, Paris.)
- Ernst Ohle** in Düsseldorf:  
 \*Brehms Tierl. Kl. Ausg. 4 Bde.
- Max Spielmeier**, Berlin SW. 48:  
 \*Gronau, Leon, da Vinci.  
 \*Horne u. Curt, Leon, da Vinci.  
 \*Scognamiglio, Leon, da Vinci.  
 \*Audwell, Verrocchio.  
 \*Miethe, Technik im 20. Jahrh.  
 \*Niemann, Eulen u. Krebse.  
 \*Stahl, Manneswert.  
 \*Holbeins Handzeichn. (Bard.)  
 \*Wölfflin, Renaiss. u. Barock.  
 \*— Kunst Albrecht Dürers.  
 \*Spilka, Koker. u. Teerprodukte.
- Moritz Plaeschke** in Crefeld:  
 \*Dehio, kunsthistorische Aufsätze: Süddeutschland. Br. oder geb. Angebote direkt erbeten.
- C. Winter** in Dresden-A.:  
 \*Schreyer, von Bach bis Wagner.  
 \*Karrillon, Michael Hely, — Mühle zu Husterloh.  
 \*Kielland, Menschenwege.  
 \*Knudsen, Angst.  
 \*Zitelmann, Adoptivsohn.  
 \*Wrede, die Goldschilts.  
 \*Weigand, Weinland.  
 \*Voigt-Diederichs, 3/4 Std. v. Tag.  
 \*Villinger, ein Lebensbuch.  
 \*Viebig, tägliche Brot.  
 \*Stösel, in d. Mauern.  
 \*Sperl, Portner, — Kinder ihr. Zt.  
 \*Sommer, Ernst Reiland.  
 \*Schreckenbach, Kleist, — Krosigk.  
 \*Schieber, alle g. Geister, — Heimat.  
 \*Salburg, Söhne d. Ukraine.  
 \*Rosegger, Schelm a. d. Alpen.  
 \*Rantzau, der Dritte.  
 \*Raithel, Annamarg.  
 \*Quensel, Volk in Eisen.  
 \*Presber, von Leutchen.  
 \*Ponten, Siebenquellen.  
 \*Polenz, Liebe ist ewig.  
 \*Petzold, stählerne Schrei.  
 \*Ompteda, Gernops, — Herzeloide.  
 \*Müller u. Waitz, Idiotikon.
- Robert Peppmüller** in Göttingen:  
 Weber, Lehrb. d. Algebra. Kl. A.
- Bon's Buchh.**, Königsberg i. Pr.:  
 \*Kleine Witzblatt.  
 \*Friedenthal, Weib i. Leb. d. Völk.  
 \*Ploss, Mann u. Weib.  
 \*Decke z. Jugend 1908 I. 1896 II.
- Ludw. Kinet** in Düsseldorf 24:  
 \*Aisinmann, Mineralöle.  
 \*Meth, Rustin: Maschinenbauer.  
 \*Velh. & Kl.'s Mtsh. 1917, H. 12.  
 \*Zentralbl. d. Unterr.-Verwaltg. 1917, H. 3.
- Buchh. Hans Domes** in Cöln:  
 \*Brockhaus' od. Meyers kleines Konv.-Lexik. Letzte Aufl. Geb.  
 \*Alle ill. Werke über Gavarni.  
 \*Hauptmanns Werke. 16 Bde. Hfz.  
 \*Werke üb. Friedr. I. u. s. Zeit.
- Paul Alieke** in Dresden-A. 1:  
 Weddigen, Theatergeschichte.  
 \*Schroder-Devrient, Memoiren.  
 \*Demiani, Edelzinn.  
 Bernhart, Medaill. u. Plaketten.
- Otto Boltze** in Saalfeld (Saale):  
 \*Brockhaus' Konv.-Lexik. 14. A. Bd. 9—17. Luxus-Ausg.
- Schatz'sche Buchh.** in Duisburg:  
 1 Brockhaus' Konv.-Lexikon. Kpl.
- Paul Neubner** in Köln:  
 \*Frank, Strafgesetzbuch.  
 \*Ranke, Geschichte d. Päpste.  
 \*Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, Briefe über Artillerie.  
 \*Die Fackel 1914—16.  
 \*Sammlung kurzer Grammatiken dtshr. Mundarten. Bd. 1 u. f., hrsg. von Bremer.  
 \*Deutsche Dialektgeographie, hg. von Wrede. Heft 1 u. f.
- K. Keil's Nachf.** in Rudolstadt:  
 1 Meyers kl. Konvers.-Lexikon. 7 Bde. m. Kriegsnachtrag.
- Friedr. Kilián's NL**, Budapest IV:  
 \*Prévost, die moderne Frau. Bd. 2. Angebote direkt.
- A. Lantos** in Budapest, Mehtemed szultán-út 3:  
 \*Larisch, arme Königin (Fontane).  
 \*Muther, Malerei. 3 Bde.
- Ernst Gall** in Treptow a. Tollense:  
 Friedenthal, das Weib im Leben der Völker. 2 Bde. Geb.
- Georg C. Bürkner** in Breslau I:  
 \*Frick, physikal. Technik. 2 Bde. Mögl. brosch.  
 \*Kosmos, Jahrg. 1 u. 2. Brosch.
- Theodor Schulze's Bh.**, Hannover:  
 \*Passow, Bilanzen d. privat. Unternehmen.
- Heinrich Springer** in Landeshut i. Schl.:  
 \*1 Goethe, Grossh. Wilhelm Ernst-Ausg. in Ldr. Einz. Bde. od. kpl.  
 \*1 Meyers kleines Konv.-Lexikon. Friedens-Einbd. Leinen od. Hfz.  
 \*1 Meyers grosses Konv.-Lexikon. Friedens-Einbd. Leinen od. Hfz. Angebote erbitte direkt.
- Gustav Fischer, Verlag** in Jena:  
 Brockhaus' Konv.-L. 17 Bde. Neu.

- Helbing & Lichtenhahn** in Basel:  
Bluntschli, J. C., Staats- u. Rechtsgesch. d. Stadt u. Landschaft Zürich, 1856.  
Bullinger, H., Reformationsgesch. nach d. Autogr. hrsg. v. Hottinger u. Vögeli. Frauenfeld 1838—40.  
Chemiker-Zeitung 1910—17.  
Distell, Werke über ihn.  
Esswein, Strindberg.  
Hephaestion, Werke.  
Kindler v. Knobloch, J., d. alte Adel im Ober-Elsass. Bln. 1882.  
Kolloid-Zeitschrift. Alle Jgge. bis 1917.  
Kunst-Stoffe. Fachzeitschrift. Jg. 11—16.  
— do. Die letzten Jahrgänge.  
Larsberg, Liedersaal.  
Meisterwerke, Schweizerische, der Glasmalerei, mit 60 kol. Tafeln. Berlin 1896.  
Numismatik, Schweiz. (Alles.)  
Oechsl, W., Quellenb. z. Schweizergeschichte. Zch. 1886—93.  
Ostseeprovinzen. (Alles Wichtige.)  
Ritge, (Werke darüber bis 1800.)  
Scherer, Gust., Handschriften der Stiftsbibl. St. Gallen. Halle 1875.  
Schultz, G., Farbstofftabelle.  
Weilenmann, J. J., aus d. Firmenwelt. Lpzg. 1872—77.
- C. F. Schulz & Co.**, Plauen i. V.:  
Dürer, Zeichnungen, hg. v. Lippmann, 5 Bde.  
Bancalari, Forschungen u. Studien üb. d. Haus.  
Bickell, hessische Holzbauten.  
Priscianus grammaticus de laude imper. Anastasii. Hrsg. v. Endlicher.  
Mittelgn. d. Landesvereins sächs. Heimatschutz. I.  
Meier-Graefe, span. Reise. Geb.  
Kemmerich, frühmittelalterl. Porträtplastik. Geb.  
Vitry, Hôtels et maisons de la renaiss. franç.  
Baudot et Perrault, les cathédral. de la France.  
Zimmermann, chinesis. Porzellan.  
Millin et Dubois-Maisonneuve, Peintures de vases antiques.  
Schütte, d. schwäb. Schnitzaltar.  
Lange, Darst. d. Menschen in d. griech. Kunst.
- Jos. A. Kienreich** in Graz:  
The Studio: Daumier.  
— do. Gavarni.  
Werke über japanische u. asiat. Kunst (oriental. Keramik, Porzellan).  
Teppichwerke in deutsch, französ., italienisch u. englisch.  
Münsterberg, japan. Kunstgesch.
- H. Lindemann** in Hannover:  
\*Baukunde des Architekten.  
\*Hdb. d. Bautechniker, Einzelne Bde. oder kplt.
- Heinrich Matthes** in Leipzig:  
Strecker, Hilfsb. f. Elektrotechn. Hütte. Ing.-Taschenb. Bd. II. 21. Aufl.  
**Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:  
(L) Grimm, Jak., kl. Schriften. Bd. 6—8.  
(L) Rohn-Papperitz, darst. Geom.  
(L) Tschirch, Harze.  
(L) Windelband, Gesch. d. neu. Philos.  
(L) Bernheim, Lehrb. d. hist. Methode.  
(L) Weber, Weltg., v. Baldamus.  
(R) Bibliothek dt. Gesch. (Cotta.)  
(R) Zeitschr. f. Vers.-Wiss. I.  
(R) Ostwald, anorg. Chemie.  
(R) Levantezeitung 1913/14.  
(R) Reineke Fuchs, v. Grimm.  
(R) Inama-St., Wirtschaftsgesch.  
(R) Lindner, Weltgeschichte.  
(R) Hansische Geschichtsquellen.  
(R) Lappenberg, Hans. Stahlhof.  
(R) Hauck, Kirchengesch.  
(R) Hansisches Urkundenbuch.  
(R) Waitz, Verfass.-Gesch.  
(R) Schlesw.-Holst. Kirchenbl. 1914/15.  
(R) Jahresber. f. rhein. Gesch.-Kde. V.  
(R) Streitberg, urgerm. Grammat.  
(R) Sievers, altsächs. Gramm.  
(R) Bartsch, Meisterl. d. Kolm. Hs.  
(R) Ueberweg-Heinze, Grundr. I.  
(R) Geiger, geist. Leben 1688—1840.  
(R) Treitschke, dt. Geschichte.  
(R) Heyse-Kurz, dt. Novellensch.  
(R) VII. Congrès géol. 1897.  
(R) Revue de droit int. et légis. comp. 1869—1914.  
(R) Friedländer, dt. Lied i. 18. Jh.
- Edmund Stemmer** in Budapest:  
Heitz, Buchdruckermarken (od. -Zeichen?). 4 Bde.  
Buchdruckerzeichen d. 16. Jahrh. Doré, illustr.: Don Quijotte, — Kreuzzüge, — les différents publics de Paris, — heilige Schrift, — la Ménagerie Parisienne, — Dante.  
Schönheitsgest. Ludw. I. v. B. (Fol.)  
Janin, the American in Paris. 1843—44. Ill. v. Lami.  
Voltaire, — Rousseau, — Molière, — Dante, — Boccaccio, — Horatius. (Schöne alte Ausgaben.)  
Bibeln. Alte Ausg. in schön. Ldrbd. (Nicht gross. Form.)  
Ovids Metamorphosen, Illustr. Ausgaben in versch. Spr.  
Alte Werke mit Kupfern.  
Picard, Cérémonies et coutumes de tous les peuples du monde. Bd. IX od. vollst.  
Eszterházy-Galerie in Budapest. Galerie-Werke mit schön. Kupf. Publikationen mit modernen Radierungen.
- Edmund Stemmer** in Budapest, ferner:  
Damen-Porträts, sowie Werke m. solchen Kupfern.  
Elisabeth (Kais. v. Oest.), alle Jugend-Portr., besond. schöne Blätter.  
Alte Ansichten und Bücher von Ofen u. Pest (besonders gröss. Blätter). Zahle gute Preise!  
Ungarn Bezügl. Alles. (Bes. ill. Werke, b. ca. 1860) sowie Broschüren, Ansichten etc.  
Siebenbürgen, bes. alte Werke.  
Jaschke, Nation-Trachten v. Ung. Alt. Jacob, Donau-Ansichten. (Qu.-Fol.)  
— Ansichten von Ofen-Pesth.  
Hering, Sketches on the Danube.  
Beatty, the Danube.  
Schedel, Buch d. Chroniken (auch defekt).  
Thuroczy, Chronica Hungariae. 1488. (Augsb. od. Brünn.)  
Bericht üb. d. Kriegsop. d. russ. Trupepn g. d. ungar. Rebellen. Von H. v. N. Berl. 1851.  
Görgei, mein Leb. u. W. in Ung.  
Klapka, Memoiren. 3 Bde.  
Goethe-Ausgaben (bis ca. 1800).  
Chwolson, Physik. 1—4.  
Wagner, ges. Schr. 1871. Bd. IV.  
Fuchs, Sittengesch. u. übr. Werke. Tadellos.  
Thim(?), Bibliogr. d. Fechtkunst. Simplificissimus. Jahrg. I—III.  
Dürer, Unterweisung d. Messung. 1529. (Auch anderes v. Dürer.)  
Hortulus animae, Lustgarten der Seelen. Wittenb. 1550.  
Erbitte Kataloge und Sonderangebot üb. Hungarica, — Austriaca, Turcica, — alte illustr. Reise-, Sport-, Galerie- und sonstige Kupferstichwerke. Städte-Ansichten, — alte Architektur, — Inkunabeln.
- Otto Harrassowitz** in Leipzig:  
Schrader, Keilinschriften u. A. T. Adier, Geschlechtsempfind. d. Weibes.  
\*Donalitus, litauische Dichtgn.  
\*Rosa-Kurschat, Dainos.  
\*Stanewicz, Daynos Zemajerin.  
\*Juskevic, Lietu viskos dajaws.  
\*Buddhos Reden, mittl. Samml. v. Neumann. Bd. I u. II.  
\*Luther, Zehnter Theil d. Bücher. 1572.
- N. Samosch** in Breslau:  
Angebote direkt.  
\*1 Friedmann, S., das Drama des 19. Jahrh. in seinen wichtigsten Vertretern.  
\*1 Zopfy, Heilkunde.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 8,  
Französischestr. 46:  
\*Fontane, Th., Wanderungen dch. d. Mark. Bd. 1. 1. Ausg.  
\*— fünf Schlösser. 1. Ausg.  
\*Goethes W. Ausg. I. Hd. 60 Bde.
- W. H. Kühl** in Berlin:  
Zimmermann, europ. Kolonien. 6 Bde. Auch einz.  
Zeichenvorl. f. Uhrmacher, Alles. (Dietzschold, — Kittel, — Sievert u. a.)  
Wruck, Edelsteinkde. (Br.) 1., 2. A.  
Verhandl. V. Gewerbfleiss. 1896. A. einz. H.
- Bickhardtsche Buchh.**, Neukölln:  
1 Ullsteins Weltgeschichte.  
1 Biese, Literaturgeschichte.  
1 Hinrichs' Fünfjahrskatalog. 1880—95, 1906—1910.  
1 Othmers Vademecum.  
1 Langenscheidt, dt. Unterr.-Br.
- W. Johne's Bh.** in Bromberg:  
\*Voigt, Dt. Ritterorden.  
\*Alles über Gesch. Posens. Provinz.  
\*Stratz, der weisse Tod.
- Th. Kauffuss'sche Bh.** in Liegnitz:  
Ergänzungsband I/II u. Registerband zu Luthers Werken. Erschienen bei Schwetschke & S.
- Holze & Pahl** in Dresden:  
Schnirer, Handb. der Therapie. 1917.  
Schlickeysen, Obst u. Brot.  
Stenogr. Bibl. d. Unterhaltg. II.  
Pohl, Lesebuch f. Stenographie.  
Scholz-B., Fortbildungslesebuch.
- J. B. Grach's Buchh.** in Trier:  
1 Schell, Dogmatik.  
1 Noldin, Moral.
- Koebner'sche Buchh.** in Breslau:  
\*Bulletin d. internation. Arbeitsamts. Bd. 11—15.  
Wiese, Einführ. in d. Sozialpolitik.  
\*Ludwig, zwischen Himmel und Erde. Leipz. 1895.  
Schanz, Apol. d. Christent. 3 Tle.  
Tyrolt, a. d. Tagebuch e. Wiener Schauspielers.  
Illustr. Briefmarken-Journal Jg. 18. 19.  
Lazarus, Leben d. Seele. 3. Aufl. Bd. 2. 3.  
Weltis Briefe, hrsg. v. Frey.  
\*Werders Vorles. üb. Shakesp. Macbeth, — Hamlet, — Schillers Wallenst., — Lessings Nathan. Neueste Aufl.  
\*Engel, dt. Stilkunst.  
\*Toussaint-Langensch., spanische Unterrichtsbr.  
— engl. Unterrichtsbr.  
\*Gebhardt, Handb. d. dt. Gesch. N. A.  
Muther, Kunstgeschichte.  
Swedenborg, Alles.  
Heuser, Lehrb. d. Elektro-Homöopathie.  
Weinheimer, Gesch. d. Volkes Isr.  
Mendelssohns, Mos., Bibelübersetz.  
Sulzer, d. Spion.  
Sue, d. ewige Jude.  
Benzinger, hebr. Archäologie.

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

**Umgehend zurück**

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

**David Müller,**

**Geschichte**

**des deutschen Volkes**

20. Auflage

**Geschenkausgabe** geb. in Leinen mit Karton 5.60 netto.

Nach dem 1. Februar 1918 bebaure ich Exemplare nicht mehr zurücknehmen zu können.

**Berlin. Franz Bahlen.**

**Wiederholt zurück**

erbitte alle remissionsberechtigten Exemplare von:

**v. Schulz, Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst** vom 5. Dezember 1916.

Geb. M 1.80 no.

Nach dem 1. Februar 1918 bebaure ich Exemplare nicht mehr annehmen zu können.

**Berlin W 9. Franz Bahlen.**

**Dringend zurück**

erbitten direkt p. Post a. unj. Kosten

**Brand, Kalkdiät.** 70 J no.

**Verlag der Ärztlichen Rundschau** München, Würzgerstr. 1 b.

Dringend wiederholt durch Post als Drucksache an uns zurückerbitten:

**Schneider, Reparaturen an Kraftfahrzeugen.** M 1.20 no.

Wie bereits am 26. Juli angezeigt, nehmen wir nach dem 26. Oktober kein Exemplar mehr zurück. Wir verlängern diese Frist bis zum 15. November d. J., wenn wir die Exemplare jetzt mit der Post zurückerhalten.

**E. W. Kreidel's Verlag,** Wiesbaden

**Angebotene**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen**

**Dresden.**

Zu möglichst baldigem Antritt, spätestens 1. Januar, suche ich einen im Ladenverkehr mit vornehmer Kundschaft gewandten Herrn mit Kenntnissen in der modernen Literatur und erfahren im Bestellbuch. Auch jüngere Herren wollen sich melden. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Bild und Angabe der Militärverhältnisse erbittet

**Dresden-A. Arthur Dellling.**

Zu baldigem Eintritt

**Gehilfe oder Gehilfin**

gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet

Siehe n. Ferber'sche Univ.-Buchh. Solbudh. C. Koch.

Zum 1. Januar 1918 suche

**Gehilfin**

mit guten Sortimentkenntnissen und gewandt im Ladenverkehr.

Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse, Gehaltsansprüchen und Bild erbittet

Mannheim. **Tobias Köffler** Hofbuchhandlung.

**Expedient**

**für Großbetrieb**

gesucht. Arbeitsfreudige und energische Herren mit guter Auffassungsgabe, welche dem Markthelfer-Personal vorzuziehen können u. im gesamten Expeditionswesen gründlich erfahren sind, belieben Angebote mit Gehaltsansprüchen niederzulegen u. H 1757 bei d. Geschäftsstelle d. B.-B.

**Tücht. Gehilfe**

oder

**Gehilfin**

auch leicht Kriegsbeschädigter, zum 1. Januar 1918

gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbittet

**Ludw. Kinet**

**Düsseldorf.**

**Schulbucherverlag**

in Leipzig sucht baldmöglichst tüchtigen

**Expeditionsleiter.**

Angebote unter C. Z. H 1741 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbitten.

Zur selbständigen Leitung unserer Buchhandlung suchen 1. Gehilfen oder Gehilfin, welche den Chef vertreten, sämtl. Ostermeßarbeiten machen, das Lager im Stande halten und das Publikum bedienen können. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Antrittstermin erbeten. **M. Werner, Berl.-Buch- u. Kunsthandlung, Musikwerke, Düsseldorf, Graf Adolfsstr. 34.**

Zu baldigem Eintritt suche ich **verlässlichen**

**Mitarbeiter**

(Mitarbeiterin) auf selbständigen Posten. Tüchtige junge, die eben die Lehre verlassen haben können, und erfahrene ältere Herren (Kriegsbeschädigte), auch Damen, wollen ihr Angebot (Zeugnis, Gehaltsanspr., Bild) senden an

**K. Grabner, Buchhandlg., Innsbruck, Anichstr. 8.**

Für sofort od. später suche ich

**Gehilfen**

**(auch Dame)**

für dauernd (keine bloße Kriegsstellg.). Bedingung: Intelligenz und rasche Auffassungsgabe. Herren (od. Damen), die schon im Antiquariat gearbeitet haben, bevorzugt, doch nicht Bedingung. Die Stellung ist instruktiv und sehr aussichtsreich. Ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe erbeten.

**W. Junk** Berlin W. 15.

**Magdeburg**

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich einen tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin, hauptsächlich für den Ladenverkehr. Angeboten mit Bild und Gehaltsforderung sieht entgegen

**Magdeburg. Karl Peters** Buch- und Kunsthandlung.

Für sofort oder später suche einen im Buch- und Kunstantiquariat bewanderten Herrn für Aufnehmen und Zusammenstellen von Katalogen. Eventuell käme auch ein jüngerer Herr mit ernstem Streben, welcher sich hierzu anleiten läßt, in Betracht.

Angebote an

**Franz Malota,** Wien IV/1.

Gesucht von großem Verlag mit eigener Druckerei in Stadt Norddeutschlands zu baldigem Eintritt, spätestens für 1. Januar 1918 ein gewandter, zuverlässiger

**1. Buchhalter**

welcher gründliche und gute Erfahrung in der Buchhaltung eines größeren, gut und neuzeitlich geführten Verlages m. eigener Druckerei hat, mit allen einschlägigen Arbeiten, wie Honorierung, Statistik usw. durchaus vertraut ist und die Aufsicht über die Kasse und Buchhaltung übernehmen kann. Die Stellung ist dauernd.

Bewerbungen mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten unter 1742 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Gehilfin**

für Auslieferung zum sofortigen Antritt, ev. für später gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Verlag Julius Bard, Berlin W. 15.**

**Tüchtige erste Verkäuferin**

für unsere Bücher-Abteilung für sofort gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb. an **Herrn Schmoller & Co., Mannheim.**

Gehilfe oder Gehilfin gesucht. **Fussingers Buchhandlung,** Berlin W. 35, Potsdamerstr. 106 B.

## Gesuchte

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen**

### Berlin!

#### Vertrauensposten

Alterer energischer Herr, gelernter Buchhändler, im Buch- u. Kunsthandel, Sortiment u. Verlag firm, sucht entsprechende Beschäftigung während der Kriegszeit. Nur Bureauarbeit. Ia-Referenzen. Eintritt sofort.

Angeb. u. „Vertrauen“ № 1762 a. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

#### Buchhandlungsgehilfin,

27 Jahre alt, 10 Jahre im Buchhändlergeschäft, sucht Stellung im Sortiment, mögl. Verlag, zum 1. November oder später. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter L. R. № 1749 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

### Groß-Stadt,

#### München bevorzugt.

Junge Dame (23 Jahre alt) aus guter Familie, die sich speziell nur dem Buch- u. Kunsthandel widmen möchte, wünscht Anfangsstellg. als Volontärin. Selbige besitzt eine sehr gute Allgemeinbildung, ist gewandt und intelligent. Gewünscht wird eine Stellung, die Möglichkeit bietet, vielseitige und gute Kenntnisse des Buch- und Kunsthandels zu erwerben. Der Eintritt könnte event. sofort erfolgen.

Gefl. Angebote erbeten an **Erich Hecht Nachf. Inh. Curt Deuser** Buch- u. Kunsthandlung, Bromberg.

#### Buchhandlungsgehilfe

(militärfrei), zuletzt elf Jahre Leiter der Expedition u. Verlagsabteilung eines größeren Sortiments, vertraut mit allen Arbeiten, von guter Allgemeinbildung und im Besitze guter Sortimentskenntnisse, sucht, gestützt auf erstklassige Empfehlungen, Stellung im Verlag oder Sortiment.

Angebote unter M. № 1770 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

### München.

Ich suche für eine befreundete Dame aus guter Familie, Ende 20, die bereits mehrere Semester in München studiert hat und sich dem Buchhandel widmen will, eine Anfangsstellung in einem größeren Sortiment, möglichst in München, zunächst als Volontärin. — Die Dame ist sehr intelligent, hervorragend gebildet, gewandt und besitzt rasche Auffassungsgabe, sowie gute Sprachkenntnisse. Gewünscht wird eine Stellung, die die Möglichkeit bietet, vielseitige buchhändlerische Kenntnisse zu erwerben. Eintritt kann am 1. November od. später erfolgen. Gefl. Anerbieten direkt an mich erbeten.

Berlin W., Lühowstr. 28.  
Albert Goldschmidt.

#### Buchhandlungsgehilfin,

27 Jahre alt, 10 Jahre im Buchhändlergeschäft, sucht Stellung im Sortiment, möglichst Verlag, zu sofort oder später. Gef. Angeb. mit Gehaltsangabe unter L. R. № 1749 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

#### Reisender

mit bestem Zeugnis und reicher Erfahrung, der Deutschland und Oesterreich mit gutem Erfolg während 14 Jahren bereist, sucht ebensolche Stellung.

Angebote unter № 1765 an die Geschäftsst. des B.-B.

### Vermischte Anzeigen.

#### Neues popul. Buch

von unbechr. Abzug besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Gef. Angebote u. Nr 1771 an die Gesch.-Stelle des B.-B. erb.

#### Verpackungsspesen.

Infolge der außergewöhnlich hohen Kosten für Packmaterial usw. berechnen wir ab 1. November für Postsendungen, soweit die hiesigen Lagerbestände direkte Expedition zulassen: außer dem Porto

für Kreuzbänder bis 250 g	je 5 ⚡
über 250 g	je 10 ⚡
für Postpakete bis 5 Kilo	je 30 ⚡
über 5 Kilo	je 50 ⚡
für Auslandspakete	je 40 ⚡

Wiesbaden, 29. Oktober 1917.

J. F. Bergmann

C. W. Kreidel's Verlag.

## Aufforderung zu Inseraten.

### Weihnachtsanzeiger zur Deutschen Rundschau

Den verehrlichen Verlagsbuchhandel machen wir darauf aufmerksam, daß **Inserate** für den Weihnachtsanzeiger — ausgegeben Ende November — bis zum **10. November** in unsern Händen sein müssen.

Berlin, Oktober 1917.

**Gebrüder Paetel.**

### Martin Misch Misch & Thron Nachf.

besorgt belgische Kommission

Wöchentlich Postpakete nach Leipzig

Brüssel  
126 Rue Royale

## Verleger, Achtung!

Wir benötigen gute und äußerst billige Volkschriften sowohl als auch Jugendhefte, wie Märchen in einzelnen Ausgaben usw., jedoch gebieter Qualität. Angeb. raschestens direkt erbeten.

**Buchhandlung Reichspost,**  
Wien VIII.

Ich suche stets

## Luxusdrucke

**Numerierte Bücher —  
Erstausgaben moderner Autoren —  
Schön illustr. Bücher —  
Bücher in Kunst- u. Ledereinbänden —  
und bitte die Herren Verleger und Sortimenten, mir Einzelofferte, event. auch Offerte kleiner Restbestände von Werken dieser Art zu machen.**

Berlin W.,  
Potsdamer Str. 27 B

**Edmund Meyer**  
Buchhändler u. Antiquar.

Suche zu kaufen:

## Restposten

von **Romanen, Jugendschriften, Kunst usw.,** brosch. u. geb. Bemühteste Angebote erbittet

**Grossbuchhandlung Otto Köh**  
Berlin-Steagitz, Feldstraße 21.

## Luxusdrucke

**Privatdrucke Tirolensia**

und

besonders schön illustrierte u. gebundene Bücher

kauft

**Deutsche Buchhdlg. Bozen (Südtirol).**

Gummierte Palet-  
**Berschlußscheiben**  
Probe 3000 Stück 6.90 M

**Rohlepapier**  
200 Blatt 19 M, 1000 Blatt 90 M.  
Ab Haus gegen Nachnahme.  
**Willy Rendsburg, Kiel 19.**

## Verpackungs- Berechnung!

Ab 1. November berechnen wir für die Verpackung direkter Sendungen:

**Kreuzbänder** bis 250 g 5 ⚡  
über 250 g 10 ⚡  
**Postpakete** bis 5 kg 30 ⚡  
darüber hinaus pro kg 6 ⚡  
auch für Ballensendungen.

Um Reklamationen zu vermeiden, bitten wir, hiervon Vormerkung zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Wien VII, Seidengasse 3-9,  
am 25. Oktober 1917.

**Waldheim-Eberle A.-G.**  
Verlagsabteilung.

Wegen Büchermangels und Neuauflagen können wir dieses Jahr **keine Disponenden** gestatten.

**Anthropos-Verlag**  
G. m. b. H.  
Berlin W. 62.

Restauslagen, Remittenden kauft bar **Hansa-Verlag, Berlin-Tegel.**

## Verpackungskosten!

Die steigende Teuerung und die schwere Beschaffung aller Verpackungstoffe zwingen uns, von jetzt ab für direkte Sendungen einen Teil der Selbstkosten zu berechnen, und zwar:

für Postpakete	30 ⚡
„ Wertpakete	40 ⚡
„ Kreuzbänder	
bis 250 g	5 ⚡
„ über 250 g	10 ⚡
„ Eil- und Frachtsendungen pro Kilo	5 ⚡
„ Kisten zum vollen Selbstkostenpreise.	

An Firmen, die diese Berechnung nicht anerkennen, bedauern wir direkte Sendungen in Zukunft nicht mehr bewirken zu können.

Bei etwaigen Reklamationen werden wir uns auf dieses zweimal erscheinende Inserat berufen.

Leipzig, im Oktober 1917.

**Franz Moeser Nachf.**  
Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar C. Bartels, B. Weihenstep.

# Modejournale aktuellen Inhaltes.

Wer hat Interesse für größere Posten zu Sonderpreisen. — Günstige Gelegenheit auch für neutrale Länder und besetzte Gebiete. Anfragen unt. Nr. 1751 an die Geschäftsstelle des B.-V.

# Welcher Buchhändler

übernimmt sofortige Belieferung von 2500 Abonnenten Köln a/Rh., auch Umgebung gut eingeführter Versicherungsblätter, im direksten Verkehr mit Verlag? Gute Entwicklungsmöglichkeit.

M. Weiß, Berlin NO. 58, Bappel-Allee 21.

Wir suchen zu kaufen

# Textpapier,

maschinenglattes, holzhaltiges Werkdruckpapier, Größe ca. 66 x 98, nicht zu schwer.

Gef. Angebote unter Nr. 1758 an die Geschäftsstelle des B.-V.

# Reisender,

militärfrei, Ende der 20, sucht zum 1. I. 17 oder später Reisevertretung für größeren

**Buch- oder Kunstverlag.**

Betr. hat Mittel- u. Süddeutschland bzw. Rheinland schon bereist und wird dieses Ziel von ihm bevorzugt.

Ia-Referenzen

Gef. Angeb. u. Nr. 1769 an die Gesch.-Stelle des B.-V. erb.

Junger, billiger Zeichner gesucht. H. Varsdorf, Berlin W. 30, Barbarossastraße 21.

# Bilderbücher!

Gesucht

ca. 500—1000 Bilderbücher, gemischt, mit und ohne Text, in der Preislage von 10 J bis 50 J. Billigste Angebote direkt erbeten.

Eugen Haag, Luzern (Schweiz).

# Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Text; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Geschäftsbericht im Buchhandel und den verwandten Geschäftszweigen. S. 1180. Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 1182. — Personalnachrichten. S. 1184. — Sprechsaal. S. 1184. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1177. — Verantwortung. S. 1177. — Der praktische Briefwechsel des Buchhändlers. S. 1180. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 1181. — Kleine Mitteilungen. S. 1182. — Personalnachrichten. S. 1184. — Sprechsaal. S. 1184. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1177.

- |                                     |   |  |                                     |   |   |
|-------------------------------------|---|--|-------------------------------------|---|---|
| Abigt in Wiesb. 7073.               | Der Artikel 7081.                         | Grüninger in Stu. 7059.                        | Kinet 7084. 7086.                   | Perthes, J., in Gotha 7074.   | Spielmeier, M., 7084.                         |
| Adab. Bh. in Uppsala 7083.          | Deutsche Verlags-Anstalt in Stu. U. 1. 4. | Grunow in Le. 7071.                            | Koebner'sche Buchh. in Brsl. 7085.  | Plaeschke 7084.   | Springer in Landeshut 7084.                   |
| Alde in Dr. 7084.                   | Deutsches Verlagshaus Bong & Co. 7063.    | Gaag in Luzern 7089.                           | König's Hofbh. in Hannover 7083.    | Quickborn-Verlag 7079.  | Steinig, G., 7072.                            |
| Amelang'sche Buchh. in Charl. 7083. | Dommes 7084.                              | Gaas & Grabherr 7073.                          | Köy 7087.                           | Maabe's Nchf. in Rönigsberg 7084.                                     | Stemmer 7085.                                 |
| Andre in Prag 7084.                 | Dabwad 7083.                              | Gahn'sche Bh. in Gura. 7062.                   | Krüner'sche Bh. 7083.               | Randohr'sche Buchh. in Brau. 7084.                                    | Stiller in Rostock 7084.                      |
| Anthropos-Verlag 7087.              | Ebell in Zürich 7083.                     | Gansa-Verlag 7087.                             | Kreidel's Verlag 7086. 7087.        | Randohr'sche Buchh. in Brau. 7084.                                    | Stolzenburg 7059.                             |
| Art. Instit. Drell Hüfli 7072.      | Engelhorn's Nchf. 7076.                   | Paraschowitz 7085.                             | Kühl in Brln. 7085.                 | Reichs-Verlag H. Kalkoff 7087.  | Storm in Bremen 7083.                         |
| Baedeker in Eibf. 7083.             | Engelmann, Fr., in Le. 7071.              | Partig, F. D., in Le. 7088.                    | Ruhn in Le. 7088.                   | Reimann's Nchf. in Wien 7083.   | Strauß in Gf. a. M. 7084.                     |
| Bangel & Schmidt 7084.              | Raspresse, Verlagsgef. in Heidelb. 7081.  | Häslinger 7083.                                | Santos 7082. 7084.                  | Reimer, D., 7078.   | Tempel-Verlag 7061.                           |
| Barb in Brln. 7086.                 | Reiche in Hann. 7082.                     | Hecht Nchf. in Bromb. 7087.                    | Vanpp'sche Bh. 7082.                | Reimer, G., 7068.   | Thelemann in Weimar 7083.                     |
| Barth, J. K., in Le. 7070.          | Reiber'sche U. Bh. in Gießen 7086.        | Helbing & L. 7085.                             | Viermannssohn. Ant. 7084.           | Reuter & R. 7082.   | Ungleich 7059.                                |
| Behrendt in Bonn 7083.              | Rischer, G., in Jena 7084.                | Derder'sche Verfbuchh. in Freiburg i. B. 7066. | Vindemann in Hannov. 7085.          | Rosenthal, J., in Mü. 7083.   | Union in Stu. U. 3.                           |
| Bergmann in Wiesb. 7087.            | Rischer in Wittlich 7084.                 | Sermes, M., in Hamb. 7060.                     | Vöfler in Mannh. 7086.              | Rühlmann in Heidelb. 7084.  | Sahlen 7086 (2).                              |
| Berthmann in Gütersloh 7059.        | Flemming, G., Verlag K. G. in Brln. 7069. | Sirchiel in Le. 7081.                          | Wach in Pilsen 7083.                | Runge, Ed., 7083.   | Verlag d. Hertsl. Rundschau 7086.             |
| Beyer, D., in Le. 7072.             | Fod G. m. b. H. 7085.                     | Sirt, J., in Brsl. 7066. 7068.                 | Wach & Plant 7084.                  | Samofsch 7085.  | Verlag d. Jugend 7064. U. 3.                  |
| Bidhardt'sche Bh. 7085.             | Frank's Bh. in Oppeln 7083.               | Sitzel 7068.                                   | Walota 7086.                        | Schaper, M. & H., 7084.   | Verlag d. Kunsthandels U. 2.                  |
| Bilz Berl. in Le. 7072.             | Fraentel & Co. 7083 (2).                  | Sochland 7065.                                 | Matthies, G., in Le. 7085.          | Schag in Düss. 7084.  | Verlag f. Sprach- und Handelswissensch. 7059. |
| Bolke in Saalk. 7084.               | Frank's Bh. in Würzb. 7084.               | Sojce & Pahl 7085.                             | Meier, Edm., in Brln. 7083. 7087.   | Scherl, M., G. m. b. H. in Brln. 7061. 7063. U. 4.                    | Werner, Chr. Fr., in Brln.-Lichtf. 7083.      |
| Bonifacius-Druckerei 7069.          | Freund in Brsl. 7082.                     | Süßner in Hamb. 7084.                          | Militärverwaltung in Rumänien 7083. | Schmidt & Co. in Brln. 7079.  | Waldheim-Geselle 7087.                        |
| Braunbeck 7062.                     | Friedrich in Radeg. 7084.                 | Süßner in Hamb. 7084.                          | Misch, M., in Brüssel 7087.         | Schmoller & Co. 7086.   | Weg, M., in Le. 7083.                         |
| Breer & Th. 7083.                   | Furche-Verlag 7073.                       | Süßner in Hamb. 7084.                          | Mittler & Sohn 7081.                | Schoder 7084.   | Weiß, M., in Brln. 7088.                      |
| Breslauer 7083. 7084. 7085.         | Kuffinger's Bh. 7086.                     | Süßner in Hamb. 7084.                          | Moefer Nchf. in Le. 7087.           | Schönsfeld in Wien 7073.  | Weiß'sche U.-Buchh. in Heidelb. 7084.         |
| Brönnner in Eichstätt 7084.         | Kull 7084.                                | Süßner in Hamb. 7084.                          | Mohr in Zab. 7082.                  | Schriftenvertriebsstelle der Nationalliberalen Partei Dtschlds. 7070. | Werner in Düss. 7086.                         |
| Bruckmann, F., K. G. in Mü. 7065.   | Georg & Co. in Basel 7080.                | Süßner in Hamb. 7084.                          | Mönnich in Würzb. 7083.             | Schulze & Co. in Plauen 7085.   | Weitermann in Hamb. 7070.                     |
| Brunn in Mü. 7070.                  | Goldschmidt, A., in Brln. 7087.           | Süßner in Hamb. 7084.                          | Moritz & M. 7083.                   | Schulze & Co. in Plauen 7085.   | Wettig in Stefin 7084.                        |
| Brünslow 7081.                      | Gottschalk 7082.                          | Süßner in Hamb. 7084.                          | Mühlmann in Halle 7069.             | Schwabdt 7084.  | Wid's Hofbh. in Baden-B. 7083.                |
| Buchh. Reichspost. 7087.            | Grabner 7086.                             | Süßner in Hamb. 7084.                          | Neubner in Gln 7084.                | Schwetzer Sort. in Mü. 7082.  | Winter in Dr. 7084.                           |
| Buchholz in Mü. 7084.               | Grach's Bh. 7085.                         | Süßner in Hamb. 7084.                          | Obbe in Düss. 7084.                 | Seipfel in Hamb. 7084.  | Worbs & Co. 7083.                             |
| Bürkner in Brsl. 7084.              | Gross in Coblenz 7068.                    | Süßner in Hamb. 7084.                          | Opej in Le. 7069.                   | Stimmel & Co. 7083.   | Wys, F., in Bern 7080.                        |
| Carlebach 7084.                     | Gropius'sche Bh. 7083.                    | Süßner in Hamb. 7084.                          | Orania-Verlag 7073.                 | Stimmel & Co. 7083.   | v. Zubern 7081. 7082.                         |
| Danner in Mühlhausen. 1. Th. 7064.  | Grote'sche Verlbh. 7076. 7077.            | Süßner in Hamb. 7084.                          | Pactel, Gebr., 7087.                | Sperling in Stu. 7084.  |   |
| Delling in Dr. 7086.                |   | Süßner in Hamb. 7084.                          | Peezmüller in Götting. 7084.        |   |   |
| Deutsche Buchh. in Bog. 7087.       |   | Süßner in Hamb. 7084.                          | Peters in Magd. 7086.               |   |   |

Hierzu drei Beilagen: 1. Monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen 1917, Oktober (Nachtrag zum Adreßbuch). — 2. Grüne Liste der Zurückverlangten Neuigkeiten 1917 Nr. 20. — 3. Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels 1917, Nr. 44.

Lehranstalt zu Leipzig, den Lesern des Börsenblattes bekannt als energischer Vorkämpfer für die sachliche Ausbildung des Jungbuchhandels, mit Arthur Wendorf, dem Verlagsleiter der Firma Oskar Veiner, zusammengetan und in Gemeinschaft mit ihm ein Werkchen geschaffen, das um so willkommener geheißen werden muß, als die buchhändlerische Fachliteratur nicht gerade reich an guten, sachkundigen Werken ist. Das infragestehende Unternehmen hält mehr als es verspricht, da dieser »Briefwechsel des Buchhändlers«, dessen erster Band hier vorliegt, nicht nur den Anspruch auf eine mustergültige Briefsammlung erheben kann, sondern zugleich ein praktisches, mitten in die Arbeit des Buchhandels hineinführendes Lehr- und Hilfsbuch auf methodischer Grundlage darstellt. Es eignet sich daher in gleicher Weise, wie dies auch aus dem Untertitel hervorgeht, zum Gebrauch in buchhändlerischen Fachkursen wie zum Selbstunterricht. Vom Leichteren zum Schwereren vorwärtsschreitend, behandeln die Verfasser zunächst im »Allgemeinen Teil« die äußeren Formen und Merkmale der buchhändlerischen Korrespondenz, um dann auf den Inhalt und weiterhin auf die Behandlung der ein- und ausgehenden Briefe näher einzugehen. Besonders sympathisch berührt, daß sie in Lehre und Beispiel nachdrücklich sich gegen den Gebrauch überflüssiger Fremdwörter wenden und, überall für grammatisch richtiges Deutsch und zweifelsfreie Klarheit des Ausdrucks eintretend, auch den Kampf gegen kaufmännische und buchhändlerische »Sprachdummheiten« nicht scheuen. Briefe über den Überweisungs- und Scheckverkehr, das Auskunfts-, Abg- und Mahnwesen sowie über den Verkehr mit Post und Eisenbahn schließen den allgemeinen Teil ab.

Geht schon aus den angeführten Beispielen, denen jeweils eine kurze Erörterung der Verhältnisse, aus denen sie sich ergeben, vorangestellt ist, das Bestreben der Verfasser hervor, dem Benutzer einen klaren Einblick in das Wesen des kaufmännisch-buchhändlerischen Betriebs zu geben, so tritt diese Absicht noch deutlicher in dem »besonderen«, den Verlag behandelnden Teil zutage. Kapitelüberschriften wie: Rundschreiben über geschäftliche Verhältnisse, Verkehr mit Verfassern und Künstlern zur Anbahnung einer Verbindung, Briefe über Herstellung (an Papierfabriken, Druckereien, graphische Kunstanstalten und Buchbindereien), Werbebriefe im Verkehr mit Sortiment, Presse und Publikum, Briefwechsel mit dem Kommissionär und Varsortiment, Briefe über Abrechnungsarbeiten lassen den Reichtum des hier verarbeiteten Materials erkennen. Dabei sind die Verfasser bemüht gewesen, möglichst typische Geschäftsvorfälle in Form von Briefen wiederzugeben, aus denen sich ein Bild der Arbeit des Verlags gewinnen läßt und auch der Fortgeschrittene noch manches lernen kann. Unterstützt wird diese Absicht in sehr wirksamer Weise durch kurze einführende Bemerkungen zu den einzelnen Kapiteln, besonders aber dadurch, daß die behandelten Geschäftsvorfälle meist bis zu ihrer endgültigen Erledigung, oft sogar auf mehr als eine Art, verfolgt werden und so das Bild verlegerischer Tätigkeit auch in den einzelnen Ausschnitten abschließen helfen. Seinem Charakter als Lehrbuch entsprechend, ist am Schluß jedes Abschnittes eine Reihe stofflich verwandter Aufgaben zusammengestellt, wodurch nicht nur das Unterrichtsmaterial wesentlich vermehrt, sondern auch dem Schüler Gelegenheit zu selbständiger Tätigkeit und zur Anwendung des Gelernten geboten wird. Besonders empfehlen dürfte es sich, das Buch dem Unterricht in buchhändlerischen Fachklassen zugrunde zu legen, wo es ebenso gute Dienste für die Korrespondenz wie als Unterrichtsmittel für Berufskunde überhaupt leisten wird.

Alles in allem begrüßen wir in dem Wendorf-Jillingischen »Briefwechsel des Buchhändlers« ein Buch, das man um so lieber in den Händen eines jeden jungen Buchhändlers — Lehrlings oder Gehilfen — sehen möchte, als es mit der von ihm erstrebten Kenntnis des buchhändlerischen Briefwechsels dem Benutzer zugleich einen tieferen Einblick in das Wesen und die Arbeiten des Verlagsbuchhandels vermittelt und auf diese Weise, um uns eines vollständigen Ausdrucks zu bedienen, zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt. Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen billig, die Ausstattung angemessen, wenn auch das wahrscheinlich gar nicht billige Papier zu wünschen übrig läßt. Einige Druckfehler könnten bei Erscheinen des 2. Bandes berichtigt werden.

Da dieser 2., das Werk abschließende Teil, in der Hauptsache den Briefwechsel des Sortimenters behandelnd, Ostern 1918 erscheinen soll, so hoffen wir, bei dessen Ausgabe noch näher auf das eigenartige Unternehmen eingehen zu können. An alle aber, denen es ernst mit den Bestrebungen zur Förderung des Jungbuchhandels ist, möchten wir schon heute die Bitte richten, dem Buche in ihren Kreisen zu weitest Verbreitung zu verhelfen und so die Verfasser zur Weiterarbeit auf dem von ihnen beschrittenen Wege zu ermutigen. Denn noch immer wird auf diesem Wege — dem der Lehre und des Beispiels — mehr erreicht werden als durch noch so schöne Abhandlungen und Reden über die Notwendigkeit einer besseren beruflichen Ausbildung.

## Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs  
des Deutschen Buchhandels.

22. bis 27. Oktober 1917.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 249.

\* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

- Albrecht Dürer-Haus Sütterlin & Schöll, Berlin. Der Inh. Ernst Sütterlin ist verstorben. [B. 251.]  
 Barth, Johann Ambrosius, Leipzig, hat Geschäftszeit 8-5, Sonnabends 8-3. [B. 248.]  
 Boden's Verlag, Karl, Leipzig. Die Firma ist erloschen. [S. 24/X. 1917.]  
 Boesling, H. & Co., Bremen, veränderte sich in Boeslings Bücherstube früher H. Boesling & Co. [B. 249.]  
 Ebell, C. M., Zürich. An Ernst Waldmann ist Prokura erteilt. [Dir.]  
 Graphisches Kabinett Jakob Ludwig Schwalbach, Breslau, hat Bankkonto bei E. Heimann, Breslau. [Dir.]  
 \*Aniely, Feodor, Müzzuschlag. Buch-, Kunst-, Musik- u. Paph. u. Buchh. Gegr. 1907. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]  
 \*Röh, Otto, Berlin-Steglitz, Feldstr. 21. Großbuch. Gegr. 1916. Leipziger Komm.: S. E. Fischer. [Dir.]  
 \*Végrády, Stefan, & Comp., Buch-, Papier- u. Musikalienh. »Corvina«, Temesvár, Kreditbank-Palais. Gegr. 10./VII. 1917. Inh.: Stefan Végrády u. Frau Amalie. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]  
 \*Literarische Anstalt, Hagen (Westf.), Bergstr. 62. Buch- u. Zeitschriftenverl. Gegr. 1911. Inh.: Hugo C. Klingst. Leipziger Komm.: Volkmar. [B. 247.]  
 \*Opitz, Julius, Bielefeld. Buchdr., Verlh., Zeitungsverl. Gegr. 1885. Prokur.: Adolf Opitz. Leipziger Komm.: Schneider. [Dir.]  
 Reifner, Carl, Dresden-Blasewitz, hat Postcheckkonto Leipzig 29 536. [Dir.]  
 Rolandverlag H. Boesling & Co., Bremen. Leipziger Komm. jetzt: Staackmann. [B. 249.]  
 \*Saebel, Max, Berlin-Niederschöneweide, Brückenstr. 31. Sort.-Buch-, Musik- u. Paph. Gegr. 1909. Fernsprecher Obsch. 366. Leipziger Komm.: Prager. [Dir.]  
 Saunier's Buchh., Léon, Stettin. Der Inh. Paul Saunier ist verstorben. [B. 249.]  
 Schneider, Josef, Buchhandlung und Verlag des Lokalbotes, Breslau, ist unter der bisherigen Firma auf Otto Meyer, Leipzig, übergegangen. [S. 26/X. 1917.]  
 Schuetter, Karl, Blankenhain (Thür.). Leipziger Komm. jetzt: Maier. [B. 249.]  
 \*Syring, Peter, Köln-Mülheim, Weststr. 107. Musik- u. Instrumh. Gegr. 1900. Leipziger Komm.: Breitkopf & Härtel. [Dir.]  
 Turm-Verlag Markert & Co., Leipzig, ging 18./X. 1917 an Albert Plagel über, der firmiert Turmverlag Albert Plagel. [Dir.]  
 Vohß, Leopold, Leipzig, hat Geschäftszeit 8-5, Sonnabends 8-3. [B. 248.]

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 249.

Bücher, Broschüren usw.

- Anzeiger, Literarischer. Herausgegeben von Dr. theol. et jur. Joh. Haring und Prof. Dr. theol. et phil. Joh. Köß in Graz. XXXI. Jahrgang, Nr. 12 vom 15. September 1917. Graz, Verlagsbuchhandlung »Styria«.  
 Bucherei, Essentielle, und Lesehalle, Braunschweig: Bücherverzeichnis, Nachtrag 3, 1917. 8°. 16 S.  
 Echo, Das literarische. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Etlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 20. Jahr, Heft 3 vom 1. November 1917. Berlin, Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: Paul Bourfeind: Vom gesprochenen Wort. — Hanns Johst: Ein großer Roman der

- kleinen Welt (Franz Rabl, Das Grab den Lebendigen). — Edgar Steiger: Die Metapher. Randbemerkungen zu Theodor Taggers Programmschrift »Das neue Geschlecht«. — Marie von Bunsen: Tolstois Briefwechsel mit der Gräfin Alexandra Tolstoi. — Alfred Biese: Das Lieberbuch dreier Freunde. — Heinrich Zerkow: Neue Myr III. — Artur Brausewetter: Luther und sein Werk.
- Literatur, Die schöne.** Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Barnde in Leipzig. 18. Jahrg., Nr. 22 vom 27. Oktober 1917. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius. Inhalt: Geschichtliche Romane und andere Besprechungen.
- Nijhoff, Martinus, im\* Haag:** Nijhoff's Mededeelingen omtrent zijn uitgaven van 15. Juli tot 15. October 1917. 8°. S. 33—40.
- Reiche, Dr. Paul:** Deutsche Bücher über Polen. Das Polentum im Spiegel deutscher Wissenschaft. Ein Beitrag zu den Beziehungen zweier Nationen. Gr. 8°. VIII u. 129 S. Breslau 1917, Priebatsch's Verlagsbuchhandlung. Ladenpreis brosch. M 4.—
- Romane, Die besten deutschen.** Zwölf Listen zur Auswahl. Mit einer geschichtlichen Einleitung: Welche Romane muß man als Deutscher lesen? Von Prof. Adolf Bartels. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage (sechzehntes bis zwanzigstes Tausend). (H. F. Koehlers Kleine Literatur-Führer, Band 1.) 8°. 138 S. Leipzig 1917, Verlag von H. F. Koehler. Brosch. M 1.25.
- Sammlung der Vorschriften über den Verkehr mit Druckpapier, Druckfarbe und Papier, Karton und Pappe.** Band 2. Gr. 8°. 99 S. Herausgegeben und zu beziehen von der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe, G. m. b. H., Berlin C. 2, Breitestr. 8/9. Preis 75 Pfg., zuzügl. 30 Pfg. für Porto.
- Unger, A.:** Wie ein Buch entsteht. 4. Auflage (Aus-Natur und Geisteswelt, Band 175). 8°. VI, 126 S. mit Abbildungen. Leipzig und Berlin 1917, Verlag von B. G. Teubner. Ladenpreis: Geb. M 1.50.
- Verlag Süsserott G. m. b. H., Berlin:** Verlagskatalog der zum Verlag S. G. m. b. H. vereinigten Firmen Deutscher Kolonialverlag (G. Meinecke) und Wilhelm Süsserott. 8°. 16 S.

**Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.**

- Banner, Sopa Bruno:** Sonderdrucke von Anzeigen als Werbemittel. Verwaltungs- und Absatztechnik, Beilage zur Zeitschrift »Der Weltmarkt« Nr. 3 u. 4. Expedition: Berlin.
- Groschmann, Stefan:** Vom Mangel an politischen Schriftstellern in Deutschland. Die Neue Rundschau, Oktoberheft. Expedition: Berlin.
- Pressebüros, Ausländische, in der Schweiz.** Europäische Staats- und Wirtschafts-Zeitung Heft 41. Expedition: Berlin.
- Privatwirtschaft und öffentliches Interesse.** Bücher oder Zeitungen? Zeitungs-Verlag Nr. 43 vom 26. Oktober 1917. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstr. 17.
- Stord, Karl:** Die Musik der Reformationszeit. Der Türmer, Kriegsausgabe, Erstes Novemberheft 1917, Nr. 3. Stuttgart, Verlag von Greiner & Pfeiffer.
- Die Triebkräfte unseres öffentlichen Kunstlebens. Der Türmer, Kriegsausgabe, Erstes Novemberheft 1917, Nr. 3. Ebenda.
- Weber, Hans von:** Des deutschen Buches Sieg im Kriege. Münchener Neueste Nachrichten (Abend-Ausgabe) vom 23. Oktober 1917. Expedition: München. (Nachdruck bei genauer Quellenangabe vom Verfasser gern gestattet!)

**Antiquariats-Kataloge.**

- Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat, Math.,** Inh.: Peter Hanstein & Söhne, Cöln a. Rh., Dornhof 8: Auktions-Katalog Nr. 169: Ostasiatische Kunstgegenstände: Holzschnitzereien, Skulpturen, No-Masken, Malereien, Wandschirme, Bronzen, Zinn, Keramik, Lackarbeiten, Inro, Netsuke, Waffen, Schwertstichblätter etc. Aus dem Besitze des Museums für ostasiatische Kunst der Stadt Cöln. Lex.-8°. 42 S. u. IV Bilder tafeln. 702 Nrn. Versteigerung: Dienstag, den 13. bis Donnerstag, den 15. November 1917.

**Kleine Mitteilungen.**

**Jubiläen.** — Das seltene Erinnerungsfest des 200jährigen Bestehens begeht am 1. November d. J. die bekannte Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei Otto Hendel in Halle (Saale). Der Gründer des Geschäfts, der am 3. Oktober 1692 als Sohn des Stadthirten Christian Hendel in Acherleben geborene Johann Christian Hendel, hatte sich der Buchdruckerkunst gewidmet und wurde im Jahre 1717 von der Witwe Joh. Jac. Krebs in Halle zum Faktor der ihr hinterbliebenen Druckerei angenommen. Er ehelichte noch in demselben Jahre seine Prinzipalinn und übernahm die Druckerei. Neben der Buchdruckerei hatte er schon etwas Verlag betrieben, der

sich hauptsächlich auf Traktätchen und Disputationen berühmter Männer erstreckte; auch Anfänge eines Sortiments waren schon vorhanden, da er einen »Disputationsladen« angelegt hatte. Ihm folgte im zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts sein gleichnamiger Sohn, Johann Christian Hendel der Jüngere, und diesem später dessen ältester Sohn, Johann Friedrich Gottlob Hendel, die beide noch Buchdrucker ihres Zeichens waren, daneben aber schon eine ausgedehnte Verlagstätigkeit entfaltet haben müssen, denn ein Verlagsverzeichnis aus dem Jahre 1839 weist schon 500 Titel auf den verschiedensten Gebieten auf. Johann Christian Hendel ist auch selbst vielfach sein eigener Autor gewesen, wie eine Anzahl von Titeln in dem erwähnten Verlagsverzeichnis erkennen läßt. Die schweren Zeiten der Napoleonischen Gewalt Herrschaft haben auch auf Handel und Wandel Halles schwer gedrückt. Es scheint, als ob sich in diesen Zeiten die Leipziger Buchdrucker zum Schaden der Hallenser besonders beim Papierbezug sehr rege gezeigt haben, denn es existiert eine Eingabe Joh. Chr. Hendels an einen Staatsrat in Berlin, in der er sich bitter über die hohen Papierpreise beschwert, die dem Hallischen Buchdruck schaden, weil das Papier in Leipzig so viel billiger zu erhalten sei. Diefem Schreiben an den ihm befreundeten Staatsrat fügte er ein Postskriptum bei: »Mein Sohn ist seit 2 Jahren mit einer guten Person verheiratet, die meine Pflegerin ist. Haben auch seit 1/2 Jahren einen kleinen hoffnungsvollen Erben«. Dieser hoffnungsvolle Erbe war Otto Hendel, dem die Firma ihren heutigen Namen verdankt und der durch seinen rastlosen Fleiß, vereint mit weitausschauendem geschäftlichen Blick, dem Unternehmen seinen großen Umfang gegeben und ihm Weltren verschafft hat. Zunächst widmete er sich hauptsächlich dem weiteren Ausbau der Druckerei, einem Geschäftszweig, der immer im Vordergrund gestanden hatte. Es gelang ihm, das Unternehmen wieder zur vollen Blüte zu bringen, so daß es nicht nur für den im Laufe der Zeiten mächtig emporblühenden eigenen Verlag stark beschäftigt war, sondern auch für eine ganze Reihe anderer, auswärtiger Verleger druckte.

Ein zwar arbeitsvolles, aber reich gesegnetes Lebenswerk lag hinter Otto Hendel, als er sich im Oktober 1898 von seinem Wirkungskreise zurückzog. Noch im Dezember desselben Jahres schloß er die Augen zum ewigen Schlummer, sein Name aber wird noch fern den Zeiten erhalten bleiben, allein schon durch die Gründung der »Bibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes«, auf die noch zurückzukommen ist. Seine Geschäftsnachfolger waren der königliche Hofbuchhändler Heinrich Warnag (von der Firma H. Burdach — Warnag & Lehmann), Dresden, und der Verlagsbuchhändler Moritz Schirrmeister, ebenfalls aus Dresden, zwei fachkundige Berufsgenossen, die für die Fortführung des umfangreichen Geschäfts volle Gewähr boten. Leider starb Warnag schon Anfang 1899, und seine Witwe trat als Gesellschafterin in das Geschäft ein, dessen Leitung nunmehr Herrn Schirrmeister allein oblag. Dieser hat eine sehr rege und erfolgreiche Verlagstätigkeit ausgeübt und sich ganz besonders für die Fortführung der »Bibliothek der Gesamtliteratur« eingesetzt. Die Arbeit, die auf seinen Schultern lastete, war nicht gering, zumal wenn man bedenkt, daß zu der Leitung eines großen Verlages und einer umfangreichen Druckerei noch die Sorge für einen umfassenden Neubau hinzutrat. Diese viele Arbeit hatte den Gesundheitszustand Herrn Schirrmeisters untergraben, so daß er sich im Jahre 1908 veranlaßt sah, das Geschäft, dessen Mitinhaber er blieb, jüngeren Kräften anzuvertrauen. Er nahm deshalb die Herren Buchdruckerbesitzer Franz Paalzow und Verlagsbuchhändler Paul Lehmann als Teilhaber (lebteren als stillen) auf und zog sich später nach Dresden zurück. Die genannten Herren führten das Geschäft in der bisherigen Weise fort, bis der Weltkrieg ausbrach und Herrn Paalzow kurz nacheinander zwei blühende Söhne von der Seite riß. Dieser Verlust veranlaßte ihn, sich von den Geschäften zurückzuziehen, sodas die Jubelfirma sich jetzt im Besitze der Herren Paul Lehmann, des bisherigen stillen Teilhabers, und des langjährigen hervorragenden Mitarbeiters Herrn Leo Fink befindet.

Nachdem wir im Vorstehenden in kurzen Zügen ein Bild der Persönlichkeiten der Jubelfirma gegeben haben — wer mehr zu wissen wünscht, sei auf die zum Feste erscheinende Denkschrift verwiesen, der wir in unsern Darstellungen folgten —, müssen wir noch kurz auf den Verlag eingehen. Genannt wurde ja schon die 1886 von Otto Hendel begonnene »Bibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes«, die den Plan verfolgt, das Beste der Literaturerzeugnisse aller Völker, das in fremden Sprachen Erschienene in guten Übersetzungen, dem deutschen Volke zugänglich zu machen. Sie gehört zu den besten derartigen Sammlungen, und es sind bis jetzt etwa 2500 Nummern erschienen, von denen im jetzigen Weltkrieg viele Tausend zur Unterhaltung und Belehrung unserer tapferen Krieger hinaus an die Front gegangen sind. Ein zweites groß angelegtes Unternehmen sind die »Publikationen der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt«. Diese Kommission,

die von hervorragenden Geschichts- und Altertumsforschern 1876 ins Leben gerufen worden ist, hat die Aufgabe, alles Wertvolle auf geschichtlichem Gebiete, Vorgeschiedliches, Urkundliches, Kunstgeschichtliches oder Verwandtes aus der Provinz Sachsen, dem Herzogtum Anhalt und den Nachbargebieten zu sammeln und gesichtet der Nachwelt zu erhalten. Sie tut dies in vier größeren Unternehmungen: 1. Geschichtsquellen (bisher 48 Bände). 2. Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler (bisher 32 Bände). 3. Vorgeschiedliche Altertümer (bisher 10 Bände). 4. Verzeichnis der Wüstungen und wüsten Ortschaften (bisher 4 Bände). Außer diesen größeren Publikationen gibt die Kommission unter dem Titel »Neujahrsblätter« alljährlich eine kleinere Schrift heraus, die mit der Provinz Sachsen oder den Nachbargebieten zusammenhängende geschichtliche Vorgänge oder Stoffe behandelt; diese Neujahrsblätter sind bis zum 41. Heft fortgeschritten. Ferner sind aus dem Hendelschen Verlage noch zu nennen: die Werke des jetzigen Mitinhabers, Herrn Paul Lehmann, die »Akabjah-Bücher«, die Perlen der Lebensweisheit enthalten und viel Anklang und guten Erfolg fanden, das Handbuch des guten Tones: »Emil Rocco, Der Umgang in und mit der Gesellschaft« (10. Aufl.), die sorgfältig ausgewählte und gut ausgestattete Gedichtsammlung von Erich Lang: »Meister der deutschen Lyrik«, deren Herausgeber, Karl Erich Brachwitz, den Heldentod starb. Ferner von August Sturm: »Deutsches Liederbuch« (3. Auflage) und »Aus der Heimat«. Schließlich seien noch erwähnt »Hendels Operntexte«, von denen bisher 51 Nummern erschienen sind, und verschiedene erfolgreiche Schulbücher. Damit ist aber die Verlagstätigkeit der Jubelfirma noch nicht erschöpft, es muß noch ihres Zeitungsverlags gedacht werden, in dem seit 1866 die seit 1882 zweimal täglich herauskommende »Saale-Zeitung« und seit 1904 bzw. 1908 das amtliche Verordnungsblatt des Magistrats der Stadt Halle die »Hallische Allgemeine Zeitung« erscheinen. Dem Verdegang dieser beiden Zeitungen nachzugehen, verbietet die Rücksicht auf den Raum; man möge sie in oben genannter Zeitschrift nachlesen.

Trotz mancher Schicksalsschläge steht die Firma Otto Hendel am Schlusse des 2. Säkulums fest gegründet da, und es sind alle Voraussetzungen vorhanden, daß sie im neuen Deutschland zu weiteren Erfolgen fortschreiten wird.

50 Jahre sind verflossen seit Gründung der Verlagsbuchhandlung Franz Ebhardt & Co. in Berlin-Wilmersdorf, die ihren Ursprung in Feindesland, in Paris, genommen hat, wo Franz Ebhardt am 1. Nov. 1867 ein eigenes Geschäft errichtete durch Übernahme der französischen Ausgabe der Lipperheideschen Modenwelt: »La Saison«. Im Januar 1871 erfolgte die Errichtung einer Filiale in Brüssel, und noch in demselben Jahre, am 7. September, zeigte Ebhardt die Gründung einer Verlagsbuchhandlung unter der Firma seines Namens in Berlin an, von wo aus auch die Beziehungen der Pariser und Brüsseler Häuser zum deutschen Buchhandel unterhalten wurden. Die Hauptrichtung des Verlages erstreckte sich auch hier auf den Vertrieb von Modenzeitungen, wie »Ebhardt's Berliner Modeblatt«, das in verschiedenen Berliner und Wiener Ausgaben herauskam, »Haus und Welt«, Blatt für Deutschlands Frauen mit seiner Volksausgabe »Illustrierte Modenzeitung«, außerdem von Stick- und Schnittmuster-Albums u. dgl. mehr. 1874 kam die »Victoria, Illustrierte Muster- und Modenzeitung« aus dem Verlage Dr. G. van Nuydens hinzu, und 1876 vereinigte Ebhardt seine sämtlichen Modenjournalen unter der Firma Victoria-Verlag, deren Leitung er in Händen behielt. Nachdem am 15. August 1881 ein Teil der Modenzeitungen an Franz Lipperheide abgestoßen worden war, der sie mit seinen bekannten Zeitschriften »Modenwelt« und »Illustrierte Frauenzeitung« vereinigte, wandte sich Ebhardt neben seinem Verlag mehr graphischen Unternehmungen zu. Am 11. Dezember 1896 änderte sich die Firma in ihren jetzigen Wortlaut: Franz Ebhardt & Co., deren alleiniger Inhaber aber Franz Ebhardt blieb, bis ihn am 21. August 1901 der Tod von seinem Arbeitsfelde abrief. Seitdem führt Herr Dr. Kurt Ebhardt das Geschäft fort.

Das 25jährige Jubiläum begehen am 1. November die Firmen: Otto Bauer in München, Königlich Bayerische Hofmusikalienhandlung, A. d. Veders Buchhandlung (Ed. Mißsch) in Augsburg, die Verlag, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Kunstsalon, Antiquariat, Eisenbahnbuchhandel und Papiergeschäft vereinigt; ihr Inhaber ist seit 1896 Herr Eduard Mißsch; ferner die Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, Kunstantiquariat und Postkarten-Großhandlung Albin Stein in Leipzig, die seit 1894 von Herrn W. Schaefer geleitet wird, und die Vereinsbuchhandlung G. Jhloff & Co. in Neumünster, deren Spezialität protestantische Gebet-, Gesang- und Erbauungsbücher, Kalender und protestantische Theologie sind.

Allen vorstehend genannten Firmen sprechen wir unsern herzlichsten Glückwunsch zu ihren Ehrentagen aus.

**Bund der Freunde deutscher Kunst.** — Von der Überzeugung geleitet, daß gerade unsere Zeit, die eine Erneuerung des gesamten geistigen und künstlerischen Lebens mit sich bringen soll, die Pflicht hat, Wandel zu schaffen, haben sich Kunstliebhaber aus allen Teilen Deutschlands zu einem Bunde der Freunde deutscher Kunst zusammengeschlossen. Die erste und vornehmste Aufgabe des Bundes soll sein, ausschließlich abgeklärter, rein deutscher Kunst zu dienen, der Verwilderung der Kunst durch den Expressionismus entgegenzuwirken und dafür einzutreten, daß anstelle der Verhimmelung fremder, die Würdigung deutscher Kunst und Künstler tritt, die allein schon vom nationalen Standpunkte aus Ehrenpflicht sein muß.

Die Gründungsversammlung des Bundes hat am 18. Okt. in Leipzig stattgefunden. Den Vorsitz hat der Leipziger Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Schmarfow übernommen. Dem Vorstand gehören u. a. an: Geheimrat Professor Dr. Max Seltiger, Direktor der Kgl. Kunstakademie, Leipzig, Dr. Fr. Traugott Schulz, Konservator des Germanischen Museums in Nürnberg, Kunstschriftsteller Arthur Dobsky, Leipzig, und Dr. Robert Volz, Berlin. Ein beratender Ausschuss aus Künstlern und Laien steht dem Vorstande zur Seite. Organ des Bundes ist die von Arthur Dobsky herausgegebene Zeitschrift Deutschlands Kunst (bisher Deutsche Volkskunst). Die Geschäftsstelle befindet sich Leipzig-N., Sabelsbergerstr. 1.

**Die Briefordner-Konvention** hat den Teuerungszuschlag von 80 v. H. auf 100 v. H. erhöht.

**Die Vereinigung Münchener Verleger 1914, e. V.** wählte in ihrer Hauptversammlung den bisherigen Vorstand einstimmig wieder: 1. Vorsitzender: Hans v. Weber, 2. Vorsitzender: Prof. P. N. Cohnmann; 1. Schriftführer: Hugo Bruckmann; 2. Schriftführer: N. Piper; Kassenwart: E. Reinhardt.

**Schutz den deutschen Firmen Rigas!** — Aus Riga wird uns geschrieben: Riga ist erobert! — In absehbarer Zeit wird Riga durch Post und Eisenbahn mit Deutschland in Verbindung treten können, nachdem die Stadt über zwei Jahre hart an der russischen Front lag. Dem deutschen Buchhandel und Musikalienhandel Rigas ist es in den Kriegsjahren schwer genug gemacht worden, seine Existenz zu behaupten, mußten doch auf Polizeiverordnung hin alle deutschen Bücher und Notenhefte aus den Auslagen verschwinden; daneben noch das Verbot des Deutschsprechens — es waren harte Zeiten! Die Revolution brachte wohl einige Erleichterungen, doch keinen steigenden Umsatz. Drei Jahre haben sich die Geschäfte durch ihre Lagerbestände bei ausschließlichem Barverkauf erhalten, immer auf einen baldigen Frieden hoffend. Durch die Mobilisierung und die folgenden Einberufungen sowie durch die Fabrikenevakuierung lichtetete sich der Kundenkreis immer mehr. Die verbliebenen Außenstände waren nicht einzutreiben, sodaß ihre Vereinarbeitung erst nach Friedensschluß ins Auge gefaßt werden kann. Unter diesen Umständen gestaltete sich die geschäftliche Lage des deutschen Buch- und Musikalienhandels von Jahr zu Jahr immer schwieriger. Nun naht in nächster Zeit die Verrechnung mit den deutschen Verlegern, und da wäre es denn sehr erwünscht, wenn diese den gegebenen Verhältnissen Rechnung tragen wollten, und auch im eigenen Interesse darauf bedacht wären, durch möglichstes Entgegenkommen die deutschen Firmen zu erhalten und zu kräftigen, damit sie zu beiderseitigem Vorteil diese schweren Zeiten gut überstehen.

**Der ungarische Justizminister für die Berner Konvention.** — Im »Pester Lloyd« vom 6. September lesen wir: Die Deputation des Budapester Journalistenvereins, des Vereins ungarischer Bühnenschriftsteller, des Landesvereins ungarischer Fachschriftsteller, der Ungarischen Kunstgewerbe-Gesellschaft, des Kemzeti Szalon, des Vereins ungarischer Buchhändler und des Internationalen Verlegerkongresses erschien heute vormittag beim Justizminister Karl Grecksák, um den Anschluß Ungarns an die zum Schutze literarischer und künstlerischer Werke entstandene Berner Konvention und im Zusammenhang damit die Abänderung des ungarischen Autorenrechtes zu urgieren. Der Führer der aus den Herren Eugen Seltai, Béla Katona, Koloman György, Viktor Ranschburg, Dr. Emil Szalai, Béla Dery und Dr. Alexander Marton bestehenden Deputation, Hofrat Max Markus, Präsident des Journalistenvereins, setzte auseinander, daß die ungarische Künstler- und Schriftstellerwelt den Anschluß an die Berner Konvention schon vor dem Kriege mehrfach beantragt habe, damit unsere Kunst und Literatur auf diese Art in der ganzen Kulturwelt Schutz genieße, und wies darauf hin, daß der Anschluß besonders jetzt dringend nötig sei, weil dadurch unsere infolge des Krieges aus den feindlichen Ländern verdrängten Künstler und Schriftsteller in den neutralen Ländern Schutz erlangen. — Justizminister Karl

Gressal erklärte in seiner Antwort, er wäre gern bereit, die alten und berechtigten Wünsche unserer Künstler und Schriftsteller seinerseits aufs wärmste zu fördern, erfasse vollauf die wichtigen sittlichen und wirtschaftlichen Interessen unseres geistigen Lebens, die von einem ehestbaldigen Anschluß an die Berner Konvention und einer damit verbundenen wenigstens teilweisen Abänderung unseres veralteten Autorenrechtes abhängen. Der Justizminister versprach, in einer der ersten meritorischen Sitzungen des Abgeordnetenhauses eine Gesetzesvorlage einzubringen, die den Anschluß an die Konvention und eine unter den gegebenen Verhältnissen durchführbare Verbesserung des Autorenrechtes ermöglichen soll. Er wird Gewicht auf den Schutz kunstgewerblicher Werke legen und versichert die ungarische Künstler- und Schriftstellerwelt seiner weitestgehenden Unterstützung. Die Erklärungen des Ministers wurden mit lebhaften Claqueursen aufgenommen.

»Ein Schrei nach Büchern.« — Bei der Auskunftsstelle vom roten Kreuz in Dresden ging nachstehend wiedergegebene, für die »Dresdner Neuesten Nachrichten« bestimmte Postkarte eines Zivilgefangenen aus Rußland ein. Mit Genehmigung dieses Blattes stellt uns Herr Verlagsbuchhändler Heinrich Minden, der Leiter der genannten Auskunftsstelle, den Wortlaut zur Verfügung:

»Ich. . . . 17.

Hochgeehrte Direktion! Als Gefangener, mitten unter solchen, gezwungen durch drückende Langweiligkeit, nehme ich mir die Freiheit, mich an die Direktion Ihres geschätzten Blattes zu wenden, mit der Bitte, uns gefällig sein zu wollen und den Sinn nachfolgender Zeilen zu verbreiten. Gewiß treffen dann meine ergebene Worte, die ich im Namen meiner Kameraden abfasse, einen kleinen Teil des geehrten lesenden Publikums, der unser gedenkt und beiträgt, die hier aufgebauten Hoffnungen zu erfüllen. — Unsere Gefangenschaft hat 30 Monate hinter sich. Eine Ewigkeit ist's für den Wartenden, ohne Mittel einer ernstlichen, hinreichenden Beschäftigung, die uns ebensoviel zerstreuen könnte, als sie unser Wissen bereichert. Wir wollen uns gesund erhalten an Leib und Seele. Das ist gewiß die Hauptsache, auf daß wir in kommenden Tagen der Zukunft als brauchbare Menschen erscheinen. Deshalb unser Schrei nach Büchern! Das ist das richtige Mittel für unsere Krankheit. Wir bitten um ein Scherflein in Form von Büchern, fällt doch von uns dann auch die Last des Vorwurfes, so lange Zeit untätig gewesen zu sein. Wie sehr könnte es uns nützen! Bücher sind für uns Öl als Gegenmittel des Rostes, der sich bei uns, es ist bedauerlich, während der langen, bangen Wartezeit festgesetzt hat. Wir legen auf Erfüllung unserer ergebene Bitte so unendlichen Wert und hoffen zuversichtlich auf einen kleinen Erfolg. Allen, die sich unserer erbarmen, aufrichtigen und herzlichsten Dank!

Ganz ergebenst

A. Sch.

Herr Minden fügt hinzu, daß die Versorgung von Zivilgefangenen in Rußland mit Lesestoff laut eigener Mitteilung des »Ausschusses zur Versendung von Liebesgaben an kriegsgefangene deutsche Akademiker«, Berlin C. 2, Kleine Museumstraße 5b, von diesem bereits erfolgreich betrieben worden ist. Es dürfte sich für den Gesamtbuchhandel empfehlen, hiervon Kenntnis zu nehmen und mit dem Berliner Ausschuss in Verbindung zu treten.

Post. — Nachdem der Bundesrat laut Bekanntmachung vom 20. September bestimmt hat, daß die Protestfrist für Wechsel, die in Elsaß-Lothringen zahlbar sind, frühestens mit dem 31. Januar 1918 statt mit dem 31. Oktober 1917 abläuft, ist die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 3. Juli 1917, betreffend die Postprotestaufträge mit Wechseln und Schecks, die in Elsaß-Lothringen zahlbar sind, entsprechend geändert worden. Danach werden die Postprotestaufträge mit Wechseln, die in diesem Gebiete zahlbar sind und deren Zahlungstag in die Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschließlich 29. Januar 1918 fällt, am 31. Januar 1918 nochmals zur Zahlung vorgezeigt werden.

### Personalmeldungen.

Ernennung zum Hofbuchhändler. — Der König von Sachsen hat dem Mitinhaber der Hofbuchhandlung H. Burdach — Warnag & Lehmann — vorm. Walthersche Hofbuchhandlung in Dresden, Herrn Franz Schäfer, das Prädikat Hofbuchhändler verliehen.

Auszeichnung. — Anlässlich der Reformationsjubelfeier ist dem Inhaber der Andr. Deichert'schen Verlagsbuchhandlung Nachf. Herrn

Werner Scholl in Leipzig, in Anerkennung seiner Verdienste um die protestantische Theologie von der theologischen Fakultät der Universität Erlangen die Würde eines Ehrendoktors der Theologie verliehen worden.

### Gestorben:

am 19. Oktober nach längerem Leiden Herr Richard Rödel, Inhaber der 1902 gegründeten Verlagsbuchhandlung seines Namens in Leipzig.

Ursprünglich auf dem Gebiete des Adressenverlags tätig, wandte er sich später dem Fachzeitschriftenverlage zu und gab den »Baumaterialien-Markt«, den »Ausstattungsmarkt«, den »Kosmopolit« und den »Verpackungsmaterialien-Markt« heraus. Auch durch Gründung von Fachverbänden und Veranstaltung von Ausstellungen hat sich der Verstorbene betätigt.

Hans Olde †. — In Kassel ist nach kurzem Leiden der Direktor der dortigen kgl. Kunstakademie, Professor Dr. Hans Olde, im Alter von 62 Jahren gestorben. Olde ist weiteren Kreisen durch seine Bildnisse von Nietzsche, Klaus Groth und Klündermann bekannt geworden.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Vorkursblatts.)

#### In Sachen Rückentitel.

(Vgl. Nr. 205, 210 u. 238.)

Die Notiz im Sprechsaal Nr. 238 über dieses Thema zeigt wieder einmal, wie gefährlich der Schluß ex silentio ist. »Qui tacet, consentire videtur«, heißt es; alle haben zu dem Aufsatz des Herrn Dr. J. Zanke in Nr. 205 geschwiegen, folglich sind alle seiner Meinung. Als ob alle Leser nichts Wichtigeres zu tun hätten, als eine bereits so oft behandelte Frage zum hundertsten Male zu erörtern. Aber damit Herr Dr. J. kein Unheil unter den Rückentiteln der Zukunft anrichtet, sei noch einmal die Meinung eines Neutralen wiedergegeben.

An sich kann natürlich der Titel auf dem Rücken ebensogut von unten nach oben, wie von oben nach unten laufen. Gründe, die aus der Geschichte der Schrift oder aus der Physiologie des Lesens und Schreibens entnommen sind, scheinen mir etwas sehr weit hergeholt zu sein. Ob ich ferner den Kopf nach rechts oder links berge, wenn ich Bücher im Regale suche, das hängt ganz von dem Plage ab, an dem ich mich gerade befinde. Es gibt nur zwei wirkliche Gründe, die entscheidend sein können, weil sie der Praxis entnommen sind, und eine rein praktische Frage steht zur Debatte. Einmal: Kann für die Richtung von unten nach oben eine erdrückende Mehrheit der Fälle angeführt werden, dann wollen wir gern in alle Zukunft die Titel in dieser Richtung drucken lassen. Das ist aber nicht der Fall, die Mehrheit ist sogar für die andere Methode. Also das gibt ein non liquet. Der zweite, rein praktische Grund ist schon in der Duellde des Herrn Dr. J. angeführt gewesen: Liegen die Bücher, und zwar selbstverständlich in der natürlichen Weise so, daß der Titel sich oben befindet, so ist der Rückentitel, der von unten nach oben läuft, nicht zu lesen. Und wie oft liegen nicht Bücher so! Welcher Privatsammler hätte so viel Raum, daß er alle Bücher stellen könnte? Völlends auf Tischen geht es doch meist gar nicht anders bei dünnen Bänden, und um die handelt es sich ja nur. Herr Dr. J. sagt: Um diese Bücher zu erkennen, dazu ist nicht der Rückentitel da, sondern der Vordertitel. Ja, wie viele Bücher haben denn einen solchen, wenn sie gebunden sind? Und wie, wenn mehrere Bücher übereinander liegen?

Also möge sich der Deutsche Verlegerverein nun einmal endgültig für die Richtung oben — unten entscheiden, damit die Frage zur Ruhe kommt. Wenn nicht, nun dann werden wir auch das ertragen, aber wenigstens möge er dann seine Macht anwenden, um alle zu zwingen, es einheitlich zu machen. Und in dieser Forderung stimme ich mit Herrn Dr. J. überein.

Berlin. Dr. Rudolf Kaiser, kgl. Oberbibliothekar.

In Nr. 205 dieser Zeitschrift versuchte Herr Dr. Hans Zanke meine Ausführungen in Nr. 59/60 des Allg. Anz. f. Druckereien zu widerlegen. Daß ihm das nicht gelungen ist, geht aus einer Erwiderung hervor, die ich der Schriftleitung dieser Zeitschrift zur Veröffentlichung anbot, die aber wegen Raum mangels infolge Papierknappheit nicht aufgenommen werden konnte. Ich hoffe, sie später veröffentlichen zu können. Die Schlussfolgerung des Herrn Dr. Zanke in Nr. 238 dieser Zeitschrift ist daher hinfällig.

Paderborn.

W. Lange.

Von weiteren Einsendungen in dieser Frage bitten wir mit Rücksicht auf die schon Herrn Lange gegenüber geltend gemachten Gründe abzusehen.

Red.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomaß. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Romm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

z

Soeben erschien  
und wurde nach den eingelaufenen  
Bestellungen versandt:

# Bücherei

der

## Münchener „Jugend“

1. Band:

Ernste und heitere Erzählungen

Preis: 1 M. 50 Pf. ord., 1 M. netto,  
90 Pf. bar und 11/10

Weiteren Bedarf können  
wir nur noch bar liefern!

Wir bitten um andauerndes Interesse  
und empfehlen uns

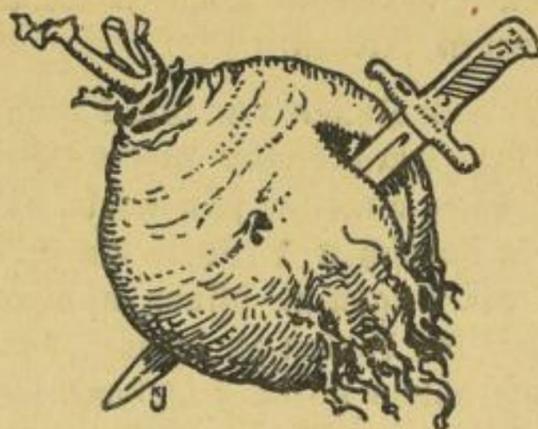
hochachtungsvoll

München, Ende Oktober 1917

Verlag der „Jugend“

Union Deutsche Verlagsgesellschaft  
Stuttgart \* Berlin \* Leipzig

Ausfuhr nach  
Österreich-Ungarn  
jetzt gestattet!



# Spartochbuch

für knappe Zeiten

Erprobtes für den bürgerlichen Haushalt.  
Mit einem Anhang praktischer hauswirt-  
schaftlicher Ratschläge.

Von

Marga Hinzpeter.

6.—10. Tausend.

Kart. M. 1.30 ord., 90 Pf. netto,  
85 Pf. bar.

10 Exemplare mit 40%.

23 Stück gehen auf ein Fünf-Kilo-Paket.

Da wir seinerzeit die aus Österreich-  
Ungarn eingelaufenen Bestellungen wegen  
nicht gestatteter Ausfuhr zurückschreiben  
mußten, bitten wir jetzt um Wiederholung.

# Niklaus Bruck

Ich warte ...

Ein Straßburger Roman

Ⓜ

Ein altangesehener Straßburger Buchhändler, schreibt über diesen soeben erschienenen Roman:

„Ich kann Ihnen nur Glück wünschen zu der Herausgabe dieses Buches, das dazu angetan sein wird, unseren lieben deutschen Brüdern ein für allemal die Augen zu öffnen und anders fühlen und denken zu lernen; der Ruf müßte immer wieder ergehen „Kommt ins Land und lernt den Elsässer kennen, ihr werdet anderer Meinung werden!“ Ich könnte noch viel sagen, aber es würde zu weit führen, und die Zeit ist für mich zu knapp, als daß ich Ihnen noch mehr schreiben könnte.

Möge das Buch in Deutschland weit verbreitet werden, jeder Kollege sollte nicht zehn, sondern Hunderte an den Mann bringen, es wäre eine Kulturtat, die ich mit Freuden begrüßen würde. Das vielumstrittene Elsaß würde anders bewertet werden, und der gute Kern in unserem Volke herausgeholt gäbe dem Altdeutschen ein anderes Bild. Hier könnte der Idealismus unseres Buchhändlerstandes viel wirken, es würde sich lohnen.“

Es würde uns sehr freuen, wenn das deutsche Sortiment diesem Rat folgen würde.

**Deutsche Verlagsanstalt  
Stuttgart**

# Geistig Anspruchsvolle Lesen den "Tag"

mit kritischen Urteilen  
der führenden Männer  
aller Parteien über alle  
wichtigen Zeitfragen

\* \* \*

Buchverleger,  
die sich mit ihren Anzeigen  
an das beste Lesepublikum  
zu wenden wünschen, benutzen  
dazu den sechsmal wöchentlich  
in unserm Verlag erscheinenden  
„Roten Tag“  
Die sechsgespaltene Zeile kostet  
75 Pf., mit Rotdruck 1 Mark

\*

**August Scherl G. m. b. H.**

Berlin SW 68

Zimmerstraße 36-41

Leipzig	München	Stuttgart
Petersstr. 22	Theatinerstr. 3	Königsstraße 11
Breslau / Dresden / Düsseldorf / Frankfurt a. M. / Hamburg		
Hannover / Kassel / Köln a. Rh. / Magdeburg / Nürnberg		